

März 2016

20 Jahre Gemeindebote



Von links: Johann Landstofer, Martin Waubke, Irmi Penzkofer, Hans Agsteiner, Lydia Ebenbeck, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Claudia Heigl, Martin Haberl, Renate Hofer, Gerhard Heini.

Auch in Zukunft wird das Redaktionsteam bemüht sein,
interessante Ausgaben für Sie zusammenzustellen.

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019

Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750

Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)

Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054

(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl

Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger

Brunnenweg 5, 94377 Steinach,

Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424

Münster

1. Kommandant Robert Schneider

Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,

Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941/28003355

Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9

www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr

Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,

94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154

2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,

94377 Steinach, Tel. 09428/1602

3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-

Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,

Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht

E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de

www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackenhof

Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org

Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,

Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel

Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,

Tel. 09966/910270

Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger

(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick

Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360

Termine nach Vereinbarung

Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,

Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.

www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR

(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/

Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20

Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50

Fa. Völkl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,

Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer

Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220

Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr, Pfarrer

Berthold Helgert

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach

Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,

Sa 6.45-13.30 Uhr

Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach

Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energetische Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,

Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau

Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt

Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,

Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.

09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036

Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,

Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe

Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0

Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,

www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach

Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr,

Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl

Dr. med. dent. Karin Mahlendorff

Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,

94315 Straubing, Tel. 09421/99020

Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212

20 Jahre Gemeinde-Bote

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im März 1996 erschien die erste Ausgabe des „neuen“ Gemeinde-Boten. Nach längeren Vorarbeiten, unter Mitwirkung eines überparteilichen Arbeitskreises und Redaktionsteams, wurde das damalige Nachrichten- und Informationsblatt der Gemeinde Steinach abgelöst.

Jetzt, 20 Jahre später, können wir ein kleines Jubiläum feiern. 80 Ausgaben des Gemeinde-Boten wurden mittlerweile in einem vierteljährlichen Turnus von einem ehrenamtlichen Team bis Dezember 2015 erstellt. Von einst 16 Seiten hat sich der Umfang inzwischen auf bis zu über 100 Seiten erweitert. Dazu kamen immer wieder umfangreiche Sonderbeilagen. Das gesetzte Ziel, mehr als nur Informationen der Gemeinde weiterzugeben, konnte erreicht werden. Mitteilungen, Wissenswertes und Heimatgeschichtliches aus unserer Gemeinde stand dabei im Mittelpunkt und sollte stets Anreiz zum „Durchblättern und Lesen“ sein.

Nach 20 Jahren war es nun an der Zeit den Gemeinde-Boten noch ansprechender zu gestalten. So wird der Gemeinde-Bote künftig auch in Farbe erscheinen.

Die erste Umschlagseite wird weiterhin jeweils gleichbleibend über „Wichtiges auf einen Blick“ und infrastrukturelle Einrichtungen informieren. Zusammenfassend liegen notwendige Anschriften und Telefonnummern griffbereit vor.

Die vierteljährliche Erstellung des Gemeinde-Boten ist mit viel Arbeit verbunden. Ohne unser ehrenamtliches Team wäre die Herausgabe des Gemeinde-Boten in der vorliegenden Form überhaupt nicht möglich. Nur durch eine Vielzahl von Autoren ist eine breite Palette von interessanten Themenbereichen möglich. Die Weichen dazu werden in den Redaktionssitzungen gestellt und erarbeitet. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern für die zeitaufwändige Mitwirkung.

Die Verteilung des Gemeinde-Boten an alle Haushalte erfolgt nach wie vor kostenlos. Wir bedanken uns auch bei den örtlichen Gewerbetreibenden für die Werbeinsetrate. Für einen geringen Beitrag können dadurch alle Gemeindebürger erreicht werden. Für uns bedeutet dies, dass ein Teil der Ausgaben über die Werbeinsetrate finanziert werden kann. Unser Dank gilt auch den Austrägern Frau Buchner und Herrn Simmel.

Zum Schluss eine Bitte: Wir wollen „unseren“ Gemeinde-Boten auch weiterhin ständig verbessern. Sagen sie uns, was nicht gefällt und was verbessert werden kann. Auch für Anregungen bezüglich neuer Themenbereiche sind wir dankbar. Wer gerne mitarbeiten möchte, ist herzlichst willkommen im Team.

Weiterhin viel Spaß beim Durchblättern und Lesen.

Karl Mühlbauer
1. Bürgermeister





INHALTSVERZEICHNIS:

| | | | |
|--|----------|--|-----------|
| Artikel zu 20 Jahre Gemeindebote | Seite 3 | Interview mit Gewichtheber | |
| Aus den Gemeinderatssitzungen | Seite 4 | Simon Brandhuber. | Seite 72 |
| Josef-Schlicht Medaille f. Hans Agsteiner . | Seite 8 | Geschichte zum „Landgasthof Schmid“ . | Seite 76 |
| Ehrung der ehrenamtl. Tätigen | Seite 10 | Vereinsvorstellung ASV-Tanzmäuse | Seite 80 |
| Aktuelle Gemeindenachrichten. | Seite 11 | Zurückg'schaut | Seite 83 |
| Hilfe für Senioren | Seite 14 | Stefan Hellers Gartenratgeber | Seite 84 |
| Unfallvers. für Pflege-Helfer | Seite 16 | Feuerwehr im Einsatz. | Seite 86 |
| Jahreshauptvers. der FFW Münster. | Seite 17 | Bericht Raiffeisenbank | Seite 87 |
| Amtsübergabe bei der Bundeswehr | Seite 18 | Hinweis Fischerfest Steinach | Seite 88 |
| Neujahrsempfang. | Seite 20 | Spenden vom Straßenfest | Seite 89 |
| Jahresabschlussfeier | Seite 22 | VHS Programm. | Seite 90 |
| Sportlerehrung | Seite 24 | Spende an OGV Münster. | Seite 91 |
| Wissenstest der Steinacher FFW-Jugend . | Seite 29 | Jahresabschluss der Pfarrei Münster. | Seite 92 |
| Jahreshauptversammlung der | | Landfrauenprogramm | Seite 93 |
| FFW Steinach | Seite 30 | Fasching in Münster. | Seite 94 |
| Büchereiartikel | Seite 32 | Artikel der Wilden Wespen. | Seite 98 |
| Berichte der Grundschule | Seite 41 | Vorwaldschützen Meisterschaften | Seite 100 |
| Artikel Kinderhaus St. Ursula | Seite 49 | Dorfmeisterschaft EC Steinach-Münster . | Seite 102 |
| Aus dem Schmieder`schen Gästebuch . . | Seite 55 | Veranstaltungskalender | Seite 104 |
| Tintenklecks: Susanne Dorfner. | Seite 56 | ASV-Veranstaltungen | Seite 105 |
| Betriebsvorstellung Pflegedienst dITH. . . . | Seite 58 | Angebot der Selbstvermarkter | Seite 108 |
| Kunst und Kultur | | Festprogramm RK Münster. | Seite 109 |
| - Die Nebenkirche St. Martin in Münster. . | Seite 59 | Film zur Geschichte von Münster | Seite 110 |
| Tea Time Helferkreis Steinach | Seite 64 | Bild aus dem Gästebuch | |
| Hohe-Kreuz-Kapelle. | Seite 66 | der Familie von Schmieder | Seite 112 |
| „60plus“-Treffen | Seite 69 | | |

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30
Satz + Druck: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 10. Dezember 2015 Spielplätze werden saniert Bauhof erhält Kehrmaschine

Am Donnerstag, 10. Dezember 2015 fand im Sitzungssaal des Rathauses die letzte Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2015 mit einer kurzen Tagesordnung im öffentlichen Teil statt. Bei verschiedenen Kinderspielplätzen sind Ersatzbeschaffungen oder Neuanlagen von Spielgeräten erforderlich. So wurde bereits in einer vorhergehenden Sitzung beschlossen, beim Kinderspielplatz Münsterer Straße neue Geräte aufzustellen. Weiterhin soll im Zuge der Erweiterung des Baugebietes Oberes Dorf II mit dem vierten Bauabschnitt ein Kinder-

spielplatz neu erstellt werden. Die Verwaltung hat ein Angebot eines Herstellers erhalten, wonach bei Bestellung bis Ende 2015 zu Sonderkonditionen Geräte beschafft werden können. Der Gemeinderat beschloss das Angebot anzunehmen und erwirbt für 17 800 Euro neue Spielgeräte.

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat den Kauf einer Kehrmaschine für den Bauhof. Die Kehr Aufgaben nehmen immer mehr zu. Mit einer professionellen Maschine kann diese Aufgabe leichter und schneller erledigt werden. Es wurde eine gebrauchte Kehrmaschine zum Preis von 7 990 Euro angekauft.

Der Kauf wurde bereits als laufende Angelegenheit des Bürgermeisters getätigt.

Immer mehr Gemeinden legen sich ein einheitliches und modernes Erscheinungsbild zu. So werden beispielsweise Logos geschaffen, die als „Leitlinie“ beim öffentlichen Erscheinen wie Briefbogen, Internetauftritten, Beschilderungen verwendet werden. Die Gemeinde hat für die Erstellung eines Logos ein Angebot eines Design-Büros erhalten. Die Firma Arvenia, Parkstetten, würde ein neues Logo mit fünf Entwürfen erstellen. In der Aussprache zeigte sich der Gemeinderat von dem Sinn eines neuen Logos überzeugt. Jedoch sollte nach



Möglichkeit das Gemeindewappen in das Logo einfließen. Bürgermeister Karl Mühlbauer gab auch noch einen Überblick über die Preise für den Farbendruck des Gemeindeboten. Ab 2016 wird der Gemeindebote in Farbe erscheinen.

Sitzung vom 28. Januar 2016
Zustimmung zum
Vorbescheid für Diskothek
Toilettenanlagen am
Sportzentrum werden saniert –
Schenkung für Kapelle

Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat am Donnerstag, 28. Januar 2016 in seiner Sitzung abzuwickeln. Der Gemeinderat stimmte dem Vorbescheid zur Errichtung einer Diskothek im Gewerbegebiet Rotham II zu. Die Toilettenanlagen am Sportzentrum werden dieses Jahr saniert. Dem Gemeinderat wurde ein Konzept zur Nutzung der alten Turnhalle durch Architekt Martin Weinzierl vorgestellt. Dem Gemeinderat lag die Betriebskostenabrechnung des Kinderhauses für 2015 vor. Die Seniorenbetreuung 60plus erhält für 2016 wieder einen Zuschuss seitens der Gemeinde Steinach.

Sanierungsarbeiten, so Bürgermeister Karl Mühlbauer, seien in den nächsten Jahren vorrangige Aufgabe der Gemeinde Steinach. Hierunter fallen auch die Sanierungen der Toilettenanlagen am Sportzentrum und der alte Turnhalle. Bereits mit Beschluss vom September 2015 wurde Architekt Weinzierl beauftragt, ein Nutzungskonzept für die Turnhalle sowie des öffentlichen Toilettenbereichs mit Eingangsüberdachung zu erarbeiten. Dies wurde nun dem Gemeinderat vorgestellt. Dabei sind die nicht mehr zeitgemäßen und zu kleinen Toiletten zu erweitern. Es wird ein neuer Toilettentrakt für Damentoiletten geschaffen.

Ebenso erfolgt der Einbau einer Behindertentoilette. Zudem wird im Bereich der Toilettenanlagen auch der Zugangsbereich umgestaltet. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 120 000 Euro. Der Gemeinderat beschloss hierfür einen Bauantrag zu stellen.

Zu den Sanierungsaufgaben zählt auch die alte Turnhalle. Im Zuge dieser Maßnahme lag die Überlegung ein neues, künftiges Nutzungskonzept als Mehrzweckhalle zu planen. Hierzu wären verschiedene Umbaumaßnahmen und Anbauten, wie Bühnentrakt, Unterkellerung bei den Vorwaldschützen usw. erforderlich. Anhand von Plänen wurden dem Gemeinderat die Baumaßnahmen aufgezeigt. Nach der Kostenschätzung des Architekten belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtkosten auf 1 130 000 Euro, wobei jedoch die Kosten für eine komplexe Lüftungsanlage hierin nicht enthalten sind. Das Nutzungskonzept für die alte Turnhalle wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Zu gegebener Zeit erfolgt eine erneute Behandlung im Gemeinderat.

Diskothekenneubau

Dem Gemeinderat lag ein Antrag auf Vorbescheid auf Neubau einer Diskothek im Gewerbegebiet Rotham II, Hochstraße vor. Bürgermeister Karl Mühlbauer erläuterte vor der Beratung die rechtlichen Gegebenheiten. Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „GE Rotham II/2“. Nach Auskunft des Landratsamtes sind auch Vergnügungsstätten zulässig. Nach den Antragsunterlagen sind 500 Besucher zu erwarten. In der Beratung wurden Fragen zu Zufahrtsstraßen, Parkplätze, Immissionswerte, Nähe zur Bundesstraße und Autobahn angesprochen. Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen

zu dem Vorbescheid unter der Maßgabe, dass die Immissionswerte, vor allem nachts, eingehalten werden und ausreichende Parkplätze außerhalb des öffentlichen Straßenraums zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren wird befürchtet, dass Besucher der Diskothek auf die unmittelbar angrenzenden überörtlichen Straßen B 20 und Autobahn A 3 gelangen können. Zu dem Vorhaben sind daher auch noch die Straßenbaulastträger der Bundesstraße B 20 und der Autobahn A 3 zu hören.

Christusfigur für Kapelle

Die Schenkung, eine gebrannte, colorierte Tonskulptur, ein „Heiland auf der Rast“, ist in der Hohe-Kreuz-Kapelle aufgestellt

Über Geschmack kann man sich streiten. Gestritten hatte der Gemeinderat bei der Beratung über die Annahme einer Schenkung nicht. Aber einstimmig war das Ergebnis die Annahme einer Schenkung auch nicht. Ein Spender will der Gemeinde nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Hohe-Kreuz-Kapelle eine gebrannte, colorierte Tonskulptur, einen „Heiland auf der Rast“ schenken und in die renovierte Hohe Kreuz Kapelle einziehen lassen. Bislang war in der Kapelle eine Marienstatue aufgestellt. Nach Aussage des Restaurators ist diese Kapelle im Ursprung jedoch keine Marienkapelle, sondern eine Kapelle für eine Christusstatue. Bis zum Diebstahl in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts war eine Christusfigur, der „Heiland auf der Rast“ in dieser Kapelle aufgestellt. Der Spender möchte diese Figur, geschaffen von Walter Veit-Dirschler, der Gemeinde Steinach als Geschenk übergeben mit der Bitte, sie in Ehren und Würden in der Hohe-Kreuz-Kapelle aufzustellen. Nach Beratung nahm der Gemeinderat die Schenkung an



und wird in der Hohe-Kreuz-Kapelle aufgestellt.

Anlässlich der Segnung der renovierten Hohe-Kreuz-Kapelle plant der Musikverein Steinach-Münster ein abendliches Festkonzert. Das Konzert kostet voraussichtlich 3000 Euro. An Eintrittsgeldern werden 900 Euro erwartet. Der Restbetrag von 2100 Euro sollte zu je einem Drittel von Gemeinde Steinach, Katholische Kirchenstiftung Steinach und Musikverein getragen werden. Es wurde daher ein Antrag gestellt, ob die Gemeinde für dieses Festkonzert einen Zuschuss in Höhe von einem Drittel des zu erwartenden Defizits von 2100 Euro leistet. Nach Beratung gewährt die Gemeinde Steinach zu dem Festkonzert einen Zuschuss in Höhe von einem Drittel des zu erwartenden Defizits von 2100 Euro, maximal jedoch 700 Euro. Es ist dies ein Beitrag zur Kulturförderung sowie für die Segnung der Kapelle.

Die Seniorenbetreuung 60plus in der Gemeinde Steinach erfreut sich einer großen Beliebtheit. Die angebotenen Veranstaltungen mit den beiden Seniorenbetreuern Hans Agsteiner und Detlev Schneider werden sehr rege besucht. Durchschnittlich nehmen 50 Personen an den Veranstaltungen, Fahrten und Besichtigungen, teil. Der Gemeinderat Steinach gewährte zur Seniorenbetreuung einen Zuschuss für das Jahr 2016 in Höhe von insgesamt 1000 Euro

Der Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren ist in einer Satzung geregelt. Die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle hat empfohlen, die Pauschalen an die Empfehlung des Bayerischen Gemeindetages anzugleichen, damit die Gemeinde nicht einen Teil der Einsatzkosten selbst tragen

muss. Der Gemeinderat beschloss eine Änderung der Satzung.

Betriebskosten Kinderhaus

Die Katholisch Kirchenstiftung Steinach hat die Abrechnung der Betriebskosten 2015 des Kinderhauses Steinach vorgelegt. Danach ergibt sich ein Betriebskostendefizit von 42.579 Euro. Gemäß den getroffenen Vereinbarungen beträgt der Defizitanteil der Gemeinde 34.063 Euro.

Die Firma Georg Hornung beantragt den Erlass eines Planfeststellungsbeschlusses für die Herstellung eines Gewässers durch Kiesabbau auf Grundstücken in der Gemarkung Münster. Die Abbaufäche ist im Regionalplan Donau-Wald als Vorrangfläche für Kies und Sand ausgewiesen. Im Flächennutzungsplan und im Landschaftsplan ist der Planungsbereich als Teilfläche einer Vorrangfläche für den Kies- und Sandabbau gekennzeichnet. Der Kiesabbau erfolgt im Nassabbau. Nach Abbau des Kiesvorkommens ist eine Rekultivierung des gesamten Kiesweihers mit der Nachfolgenutzung „Sportfischerei“ vorgesehen. Der Gemeinderat forderte die Wege während der Abbaudauer in einem befahrbaren Zustand zu halten und nach Abbauende in einem ordnungsgemäßen Zustand wiederherzustellen. Bei dem neu geschaffenen Gewässer (bleibender Kiesweiher) handelt es sich um ein Gewässer III. Ordnung. Da es sich um ein künstlich geschaffenes Gewässer handelt, welches aus wirtschaftlichen Gründen und aus Gewinnerzielungsabsichten geschaffen wurde, hat die spätere Unterhaltung dieses Gewässers durch den Grundstückseigentümer zu erfolgen. Es ist auch der Zweckverband zur Wasserversorgung der Buchberggruppe anzuhören, damit abgeklärt werden kann, ob durch das beantragte Vorha-

ben die Wasserversorgung beeinträchtigt wird. Die Gemeinde fordert weiterhin, dass die Rekultivierung nach Beendigung des Abbaus in einem Zug durchzuführen ist.

Der Gemeinderat vergab die Arbeiten für die Sanierung der Scheibentauchkörperanlage in der Kläranlage Steinach. Hier wird die Gemeinde Steinach 192.800 Euro investieren. Vergeben wurden auch die Malerarbeiten für die Sanierung der Sankt Martinskirche in Münster. 26.000 Euro gibt die Gemeinde Steinach hierfür aus.

Wohnung gesucht

Gemeinderat Betz bat um Meldung von Wohnungen zur Unterbringung anerkannter Asylbewerber. In Steinach haben die ersten Asylbewerber eine Anerkennung erhalten. Dem Gemeinderat wurden die Wortmeldungen der Bürgerversammlungen 2015 bekannt gegeben. Einzelbeschlüsse sind derzeit nicht erforderlich.

Sitzung vom 25. Febr. 2016

Eckwerte für Gemeindehaushalt festgelegt, Grabgebühren neu kalkuliert – vorerst keine Parkplatzumgestaltung im Oberen Dorf

Am Donnerstag, 25. Februar hat sich der Gemeinderat mit einer notwendigen Änderung der Gebührensatzung für den gemeindlichen Friedhof befasst. Die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle hatte im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung festgestellt, dass die Gemeinde eine neue Gebührenkalkulation durchzuführen hat und die Gebühren kostendeckend festzusetzen und zu erheben sind. Demnach ergibt sich eine Grabgebührenerhöhung bei einem Einzelgrab um einen Euro auf 17 Euro pro Jahr für die Dauer der



Ruhefrist. Das Doppelgrab erhöht sich um zwei auf 34 Euro und ein Dreifachgrab erhöht sich um drei auf 51 Euro. Für ein Urnengrab fallen künftig drei Euro mehr, nun 26 Euro auf die Dauer der Ruhefrist an.

Der Gemeinderat Steinach beschloss die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Münster-Schloßstraße. In den Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird der Teil eines angrenzenden Grundstückes im östlichen Anschluss einbezogen. Die Einbeziehungsfläche wird als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Sämtliche durch die Planung und die Erschließung dieser Einbeziehungsfläche anfallenden Kosten (z.B. Planungskosten, Erschließungskosten, Kosten für etwaige Abwasserpumpstation, Ausgleichsflächen etc.) hat der Antragsteller zu übernehmen.

Dem Gemeinderat wurden die voraussichtlich geplanten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2016 bekannt gegeben. Abschließend kann noch nicht beurteilt werden, ob alle derzeit eingeplanten Maßnahmen in den Haushalt aufgenommen werden können, da die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt noch nicht feststeht.

Der Gemeinderat nahm Stellung zum Antrag des Landesbund für Vogelschutz zur Anlage von Laichgewässern für Amphibien in den Steinacher Mooswiesen. Mit der Maßnahme sollen vom Aussterben bedrohte Amphibienarten wie Laubfrosch und Kammolch auf den LBV-Flächen gefördert werden. In den kommenden Jahren sollen an vier Stellen auf LBV-Flächen kleine Teiche, jeweils etwa 35 Quadratmeter Wasserfläche, angelegt werden. Gegen das Vorhaben wurden keine Bedenken erhoben.

Ökologischer Zustand des Steinachbaches

Im Zuge der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie werden hydromorphologische Verbesserungen an Flusswasserkörpern gefordert, welche den „guten ökologischen Zustand“ nicht erreicht haben. Hierzu sollen Umsetzungskonzepte erstellt werden. Die Monitoring-Ergebnisse zeigen für den Steinachbach einen defizitären Zustand an. Daher ist geplant, für dieses Gewässer ein Umsetzungskonzept zu erstellen. Für dieses Konzept gibt es eine Förderung. Die verbleibenden Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf 113 Euro bis 225 Euro/Flusskilometer. Die Länge des Steinachbaches im Gemeindebereich beträgt 3,7 Kilometer. Der Gemeinderat war einverstanden, dass die Vergabe sowie die fachliche und organisatorische Betreuung der Planungsleistung zur Aufstellung des Umsetzungskonzeptes federführend durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf übernommen wird.

Gemeinderat Fischer stellte Antrag auf Veranstaltung einer Bürgerinformation zur Abklärung der Tendenz zur vordringlichen Verwendung der Finanzmittel und um Anregungen und Gestaltungsvorschläge aus der Bevölkerung zu erhalten. Bürgermeister Mühlbauer führte aus, dass derzeit die künftige Nutzung der alten Turnhalle noch nicht feststehe. Der Planer hat lediglich ein Konzept erarbeitet, welches in der letzten Sitzung vorgestellt wurde. Das Konzept des Planers stellt lediglich ein Diskussionspapier dar. Der Gemeinderat wird sich im Laufe des Jahres mit der künftigen Nutzung der alten Turnhalle noch eingehend befassen. Es werden auch noch Gespräche geführt, ob eine Förderung über

Leader möglich ist und welche Auflagen hierfür erfüllt werden müssen. Es ist keinesfalls daran gedacht, im Jahr 2016 die Genehmigungsplanung für die Sanierung der alten Turnhalle in Auftrag zu geben. Dazu sind die Grundlagen noch nicht geklärt. Gemeinderat Fischer war damit einverstanden, wenn diese Thematik im Rahmen der jährlichen Bürgerversammlung im Herbst behandelt wird.

Decke von St. Martin ist sanierungsbedürftig

Der Gemeinderat Steinach nahm eine Eilentscheidung des Bürgermeisters Mühlbauer zur Kenntnis. Bei der Dachstuhl-sanierung der St. Martinkirche in Münster ergaben sich im Februar erhebliche Schäden an der Innendecke. An der Putzdecke waren bereits größere Teile abgestürzt. Aufgrund des aktuellen Schadensbildes hat der eingeschaltete Kirchenrestaurator Richter gefordert, eine sofortige Notsicherungsmaßnahme vorzunehmen. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich laut des Kirchenrestaurators Richter auf 16.900 Euro.

Ein Bürger aus Steinach hat Antrag auf Umgestaltung und Asphaltierung des Parkplatzes im oberen Dorf gestellt. Auch Gemeinderat Kaiser hat bereits mehrfach den Ausbau dieses Parkplatzes angeregt. Bürgermeister Mühlbauer war der Auffassung, dass eine Umgestaltung dieses Parkplatzes mit ordnungsgemäßer Entwässerung, Befestigung und Begrünung nur mit Hilfe eines Planers durchgeführt werden könne. Zudem möchte der Bürgermeister Mittel aus der Städtebauförderung beanspruchen. Zu diesem Zweck wird daher mit der Regierung noch abgeklärt, ob eine Förderung möglich sei.



Heimattforscher Hans Agsteiner erhielt die Josef-Schlicht-Medaille

Nach nun mehr zehn Jahren war es nach der Sitzung des Kreistags am 14. Dezember 2015 endlich wieder soweit: Die Josef-Schlicht-Medaille wurde verliehen. Hans Agsteiner aus Steinach und Helmut Erwert aus Bogen wurde diese große Ehre zuteil.

Der Landkreis Straubing-Bogen ehrt mit der Schlicht-Medaille seit 1976 angesehene Bürger, die sich um Heimat, Kultur, Brauchtum oder die Geschichte des Landkreises verdient gemacht haben. Derzeit gebe es neun lebende Preisträger, erklärte Landrat Josef Laumer, bei der Feierstunde im Landratsamt kamen nun offiziell zwei neue hinzu.

Die Laudatio für Hans Agsteiner hielt Steinachs Bürgermeister Karl Mühlbauer, der ihn auch für den Preis vorgeschlagen hatte. „Bis heute veröffentlichte Agsteiner etwa 250 heimatgeschichtliche Publikationen.“ Im Mittelpunkt Agsteiners Forschungen standen die alte Burg und das alte Schloss Steinach mit den jeweiligen Schlossbesitzern. Außerdem entwarf er das Wappen sowie die Fahne der Gemeinde. „Mit Hans Agsteiner wird eine allseits ge-



Bürgermeister Karl Mühlbauer (links) und Landrat Josef Laumer (rechts) gratulierten Hans Agsteiner mit Ehefrau zu dieser besonderen Ehrung.

schätzte Persönlichkeit ausgezeichnet“, betonte Mühlbauer.

Hans Agsteiner selbst bedankte sich für die Verleihung der Medaille, die er als „großartige Anerkennung meiner Arbeit“ bezeichnete. Außerdem sei sie ein Ansporn, seine Arbeit mit genauso viel Leidenschaft wie bisher weiterzuführen. „Als Heimattforscher ist man immer bestrebt, seine Erkenntnisse auch der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.“

Deswegen freue er sich immer, so Agsteiner, wenn Schüler, Studenten oder Doktoranden zu ihm kommen und ihn um Hilfe bitten. „Ich freue mich einfach, wenn ich anderen helfen kann.“

Laudatio von Bürgermeister Karl Mühlbauer:

Empfänger Hans Agsteiner

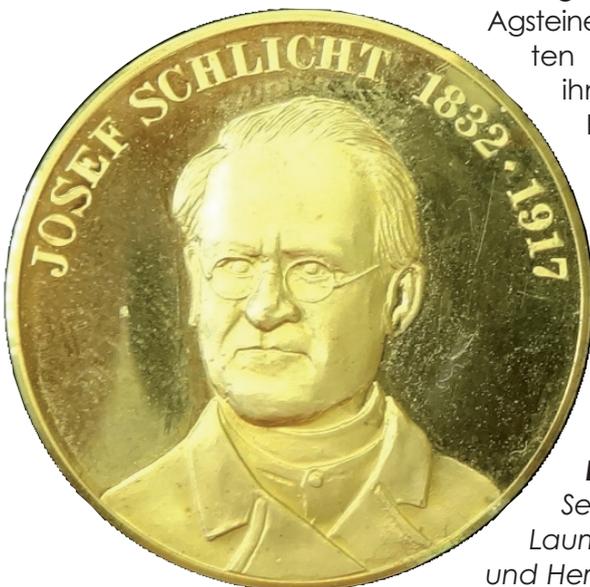
Laudatio

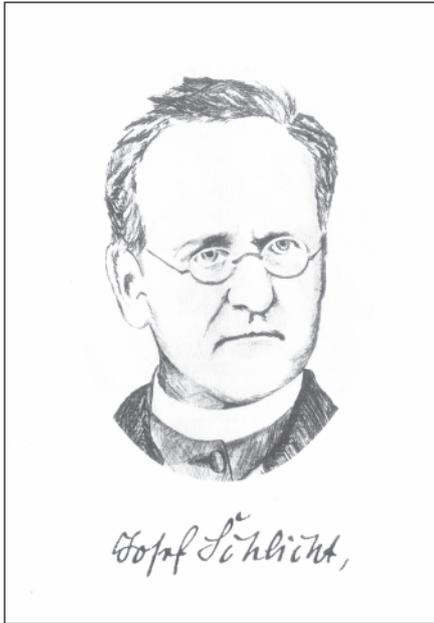
Sehr geehrter Herr Landrat Laumer, verehrte Damen und Herren des Kreistages, ver-

ehrte Gäste, Heimattforschung, Heimatgeschichte ist oft so spannend wie ein Krimi, sagte Hans Agsteiner vor 25 Jahren anlässlich einer Vorstellung einer Arbeit gegenüber dem Straubinger Tagblatt. Von 1979 bis heute veröffentlichte er etwa 250 heimatgeschichtliche Publikationen. Er gilt als fundierter Kenner des Chorherrenstifts Pfaffmünster sowie der geschichtlichen Entwicklung von Münster und Steinach, aber auch der weiteren Umgebung. Wissenschaftliche Arbeiten beleuchten die Vergangenheit des Herzogtums Straubing-Holland und die Stiftsverlegung 1581 von Pfaffmünster in das kurfürstliche Kollegiatstift St. Jakob und St. Tiburtius nach Straubing.

Es freut mich ganz besonders, dass heute eine Persönlichkeit mit der Josef-Schlicht-Medaille ausgezeichnet wird, die auch aus dem Wirkungskreis des Klassikers der bayerischen Volkskunde stammt.

Schlossbenefiziat Josef Schlicht, Volkskundler, Heimattforscher und





Chronist des bäuerlichen Lebens wirkte und lebte 46 Jahre von 1871 bis zu seinem Tod im Jahr 1917 in Steinach. Immer wieder werden seine Worte am Sterbebett zitiert „Bua jetzt san Woagscheitl brocha“.

Hans Agsteiner, Finanzbeamter, entwickelte gerade in seiner siebenjährigen beruflichen Zeit in München und anschließend drei Jahre in Dingolfing aus der Entfernung die Liebe zur Heimatforschung seines Heimatortes Münster. Aus der äußerst geschichtsträchtigen Vergangenheit aus Pfaffmünster war so wenig erforscht. Das war der Anfang einer lebenslangen intensiven Forschungsarbeit die sehr schnell über die Grenzen von Münster hinausging. Mittlerweile bräuchte er ein eigenes Archiv für seine umfangreiche Stoffsammlung.

Publikationen erfolgten sehr häufig im Straubinger Tagblatt, aber auch beim Historischen Verein, in Festschriften, in fachgeschichtlichen Veröffentlichungen, in Broschüren, in Kirchenführern, im Straubinger Kalender sowie viele Veröffentlichungen im Steinacher Gemeindeboten. Er verfasste das Heimatbuch der Gemeinde Steinach und entwarf das Wap-

pen sowie die Fahne der Gemeinde.

Es würde bei weitem den Rahmen sprengen, eine Auflistung seiner Forschungsarbeiten vorzustellen. Aber im Mittelpunkt standen die Forschungen um die alte Burg und das alte Schloss Steinach mit den jeweiligen Schlossbesitzern, u.a. Dr. Wiguläus Hundt –Reichsgraf, Hofratspräsident und Historiker, das neue Schloss Steinach, das Herzogschloss Straubing mit der Verbindung Straubing-Holland und seinen Herzögen. In wissenschaftlichen Arbeiten wird immer wieder aus seiner Arbeit zur Stiftsverlegung nach Straubing zitiert. In Straubing entstand ein geistliches Zentrum zur Bekämpfung der lutherischen Lehre aus hochadeligen Stiftspröbsten aus Münster, versehen mit den Pontificalien.

Im Jahr 2014 befasste sich Hans Agsteiner eingehend mit dem größten Tiburtius Gemäldezyklus der Welt in Münster.

Hans Agsteiner war auch stets bereit sein Wissen weiterzugeben. Viele Schüler, Studenten, Doktoranden suchten bei ihm Hilfe und Beratung für heimatgeschichtliche Arbeiten. Bei von ihm konzi-

pierten Ausstellungen konnte man viele wichtige Arbeiten einsehen und viele interessante Vorträge fanden zahlreiche Zuhörer. Heimatgeschichtliche Führungen in vielen Kirchen, Klöstern, Schlössern, Burgen in einem weiten Umkreis u.a. in Niederbayern, der Oberpfalz in Oberbayern finden auch heute viele interessierte Zuhörer. Ein wenig mehr Zeit sollte man dabei aber auch immer einplanen.

Das Interesse von Hans Agsteiner gilt nicht nur der Heimatforschung sondern auch der kommunalpolitischen Tätigkeit. Er gehört seit 1984 dem Gemeinderat Steinach an und übt seit 1996 das Amt des 2. Bürgermeisters aus. Beim Wasserzweckverband der Buchberggruppe ist er Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Als ILE-Moderator hat er als Seniorenbeauftragter zusammen mit Detlev Schneider den Kreis 60+ ins Leben gerufen. Seit drei Jahren findet alle Monate eine Fahrt oder eine andere Veranstaltung statt. Mittlerweile nehmen bis zu 80 Personen dieses Angebot wahr. Bei den Fahrten gehören Führungen und auch leibliches Wohl zusammen. Sein Engagement bei örtlichen Vereinen rundet seine vielfältige Arbeit ab. Für ihn war und ist es selbstverständlich sich bei Vereinen einzubringen.

Mit Hans Agsteiner wird heute eine allseits geschätzte Persönlichkeit mit der Josef-Schlicht-Medaille ausgezeichnet. Dies ist eine äußerst hohe Würdigung seiner hervorragenden Arbeit gemäß der Satzung über die Verleihung, nämlich für herausragende Verdienste um Heimat, Kultur und Brauchtum. Dazu darf ich dir lieber Hans herzlichst gratulieren und den Damen und Herren des Kreistages für die Entscheidung danken. Verehrter Hans Agsteiner, Du hast eine derartige Würdigung verdient.



„Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Pfeiler“

Ehrung von ehrenamtlich tätigen Personen in der Gemeinde Steinach

Man weiß, wie viel Zeit und Geld und auch Nerven das bei aller Freude am Ehrenamt eben auch kostet. Ohne diesen Einsatz wäre die Jugend- und Nachwuchsarbeit unmöglich. Die Gemeinde Steinach dankte ehrenamtlich tätigen Personen am Freitag, 12. Februar 2016 in der Aula der Grundschule mit einem Ehrenabend für ihr Engagement.

Die Ehrenamtlichen tun dies in unterschiedlichen Funktionen als Übungsleiter, Vorstandsmitglieder, Abteilungsleiter, Sportwart und dergleichen mehr, aus Freude am Sport, am Wettkampf und weil sie wissen: Sport tut allen gut.

Bürgermeister Karl Mühlbauer nannte das Ehrenamt einen unverzichtbaren Pfeiler unserer Gesellschaft. „Es stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und bringt auch dem Erfüllung, der sich für andere einsetzt. Ihr hilfreiches Wirken ist in der Öffentlichkeit oftmals kaum bekannt. Eine Würdigung aller Menschen, die ehrenamtliche Arbeit leisten, ist umso wichtiger, als auf vielen Gebieten des öffentlichen und privaten Lebens in Zukunft ehrenamtlich erbrachte Leistungen von Einzelnen und Gruppen eine noch bedeutendere Rolle spielen.“

Auf Vorschlag des Tennisclub Steinach erhielt Josef Bartl die Verdienstnadel der Gemeinde Steinach in Gold. Als Kassier, Schriftführer brachte sich und bringt sich Josef Bartl in den Verein ein. Josef Bartl ist Gründungsmitglied des TC Steinach sowie seit 1990, also 25 Jahre ununterbrochen ein wichtiger Bestandteil der Vorstandschaft des Tennisvereins. Außerdem ist Josef Bartl seit 1990 Mannschaftsspieler, Mitglied der TC Herrenmann-



Die geehrten ehrenamtlich tätigen Personen eingerahmt von den Bürgermeistern der Gemeinde Steinach v.r. Bürgermeister Karl Mühlbauer, Christian Vogl, Helmut Heinemann, Christine Hammerschick, Josef Bartl, 2. Bürgermeister Hans Agsteiner

schaften - beginnend von der 1. bis über Herren 30 und Herren 40 einer der erfolgreichsten TC Spieler.

Auf Vorschlag des ASV Steinach erhielt Helmut Heinemann die Verdienstnadel in Silber.

1995 übernahm Helmut Heinemann die Organisation der Skifahrten beim ASV, die bereits eine lange Tradition haben. Mit seiner Tätigkeit begann auch die Skigymnastik unter der Leitung von Christine Hammerschick in Steinach. Helmut Heinemann engagierte sich auch als Fußball-Übungsleiter bei den F- und D-Junioren in den Jahren 1996 bis 1999. Helmut Heinemann erstellte 2002 die erste Homepage des ASV und betreute diese bis 2013.

2006 - 2009 war Helmut Heinemann erster Schriftführer des ASV und von 2008-2009 zusätzlich als stellvertretender Vorsitzender tätig.

Christine Hammerschick leitet seit 1995 die Skigymnastik des ASV

Steinach. Als Krankengymnastin in Steinach bringt sie die beste Qualifikation für diese Übungsstunde mit. Nicht nur Steinacher sondern auch aus den umliegenden Gemeinden kommen die Teilnehmer zur Skigymnastik nach Steinach. Dieses Angebot des ASV können auch Nichtmitglieder nutzen. Der Erfolg gibt dem ASV und Christine Hammerschick recht, dass die Skigymnastik ihren festen Platz in der Turnhalle Steinach hat. Aus den Händen der Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner erhielt sie die Verdienstnadel der Gemeinde Steinach in Silber.

Christian Vogl war vier Jahre lang von 2011-2015 zweiter Vorsitzender des Musikvereins. Darüber hinaus war er 15 Jahre (2000-2015) tätig in der Koordination der Singbergmusikanten. Selber spielte er seit seinem Beitritt zum Musikverein 1995 in der Blaskapelle Trompete. Dafür erhielt Christian Vogl die Verdienstnadel in Bronze.

Gemeinde aktuell

VdK Außensprechtage 2016

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

| | |
|---------------|-----------------|
| Di. 12. April | 8:00 – 9:00 Uhr |
| Di. 10. Mai | 8:00 – 9:00 Uhr |
| Di. 14. Juni | 8.00 – 9.00 Uhr |

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage jetzt im Landratsamt ab 2016 immer donnerstags

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag
9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

| Fundgegenstand | Zeit | Ort des Fundes |
|----------------------|--------------|---------------------------|
| einzelner Schlüssel | Jan.2016 | Steinach, Kinderhaus |
| einzelner Schlüssel | 30.01.2016 | Wolferszell, Lgsth Schmid |
| silbernes Armband | 30.01.2016 | Wolferszell, Lgsth Schmid |
| gold farbenes Emblem | Februar 2016 | Steinach, Bücherei |



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

Donnerstag, 24. März
Freitag, 22. April
Samstag, 21. Mai
Freitag, 17. Juni

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download. Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



WWW.HILFETELEFON.DE



Praxistest in der Turnhalle

Seit Herbst 2015 befasst sich der Gemeinderat mit der Sanierung der alten Turnhalle. Nach dem Beschluss, eine Planung zu erstellen und die Vorstellung der Planung im Januar dieses Jahres, hieß es am Samstag, 5. März "Im Märzen der Bauer".

Die Gemeinde Steinach stellte dem Musikverein Steinach-Münster die Turnhalle für das Sängertreffen zur Verfügung um einen Akustik- und Praxistest durchzuführen. Männergesangsvereine aus Atting, Haselbach und Parkstetten, der Steinacher Singkreis, der Kinderchor des Musikvereins und die Musiblosn "De Echt'n Hosbecka" brachten eine gute Stimmung in die Turnhalle. „Bestens geeignet“, so Vorsitzender Karl Penzkofer als Resümee des Tests. Die Gemeinderäte waren eingeladen diesen Praxistest zu verfolgen, nachdem in der Fe-



Die alte Turnhalle in Steinach einmal anders. Bestuhlt und eingehüllt in einer Klangwolke der Chöre und Kapelle.

bruarsitzung angesprochen wurde, dass sich der Gemeinderat ein Bild über die Meinung der Bevölkerung zu diesem Vorhaben machen möchte. Architekt

Martin Weinzierl hatte die Pläne in der Turnhalle zur Ansicht bereitgestellt und die Besucher betrachteten interessiert die Planung.

Termin bitte vormerken:

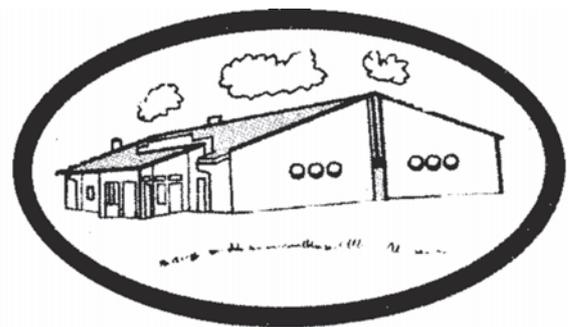
KULTURmobil 2016

Am Samstag, **06. August 2016**
gastiert das KULTURmobil in Steinach, im Hof der alten Schule, Hafnerstr. 8

Beratungstermine für blinde bzw. sehbehinderte Menschen

Beratungen für blinde bzw. sehbehinderte Menschen und ihre Angehörige finden 2016 in Straubing wie folgt statt:

Im Gebäude der AOK (Zimmer 20a)
Tel. 09421 865-152
Bahnhofstr. 28, 94315 Straubing
An jedem 2. Donnerstag im Monat (nicht August)
Von 11.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 09428/902597 (Frau Sophie Oberberger)



franz röckl Steinach

Edeka markt

Tel 09428/902066 franz.roeckl@gmx.net

Einfach günstig einkaufen

Neue Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung

Auf Grund der stetig steigenden Aufgaben hat die Gemeinde Steinach eine Verwaltungskraft in der Gemeindeverwaltung eingestellt.

Zum 1. März 2016 trat Frau Anna Fellingner aus Steinach die Arbeit im Rathaus an. Sie übernimmt die Tätigkeiten im Pass- und Meldeamt. Frau Fellingner hat die

Fachhochschulreife und eine abgeschlossene Berufsausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte sowie eine abgeschlossene Ausbildung als Steuerfachangestellte.

Wir wünschen Frau Fellingner viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.



Ausschreibung

Der Naherholungsverein Parkstetten stellt zum 10. Mai 2016



zwei Personen zum Kassieren von Parkgebühren im Naherholungsgebiet Parkstetten ein.

Es handelt sich um eine kurzfristige Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV. Das Beschäftigungsverhältnis ist befristet vom 10. Mai bis 31. August jeweils an Wochenenden und Feiertagen bei entsprechender Witterung. Zuverlässigkeit und Durchsetzungsvermögen werden vorausgesetzt.

Bewerbungen sind schriftlich an den Verein zur Entwicklung eines Erholungsgebietes im Raum Parkstetten-Steinach-Kirchroth e.V., Leutnerstraße 15, 94315 Straubing zu richten.
Tel. 09421/973-265, Mo, Di und Do

Gemeinde sucht Grundstücke als Tausch- und Ausgleichsflächen

Die Gemeinde Steinach benötigt für die Umsetzung von Projekten immer wieder Tausch- und Ausgleichsflächen. Wir sind daher immer auf der Suche nach Grundstücken in der Flur oder in den Ortsgebieten des gesamten Gemeindebereichs. Veräußerungswillige Eigentümerinnen und Eigentümer können sich daher gerne vertrauensvoll für Verkaufsverhandlungen an den 1. Bürgermeister, Herrn Karl Mühlbauer, wenden.

Bist du angemeldet?

Die Gemeinde Steinach möchte daran erinnern, dass das Halten eines Hundes im Gemeindegebiet einer jährlichen Hundesteuer unterliegt. Die Hundesteuer beträgt 20 Euro.

Hundehalter, deren Hund über vier Monate alt und noch nicht angemeldet ist, werden gebeten sich mit der Gemeindekasse in Verbindung zu setzen.

Telefon-Nummer: 09428/94203-5,
e-mail:
eyerer@steinach.bayern.de



Wir zahlen Hundesteuer – du auch?



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 EUR/km abgerechnet wer-

den. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:
- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Birr Peter
Lerchenring 17, 94377 Steinach
Tel. 09428/9484151

Folgende Hilfen kann ich anbieten:
- Einkaufen, Arztfahrten
- Kleinere Gartenarbeiten

Stundenlohn: -- Treibstoffkosten

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:
- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus
Lindenstrasse 30, 94356 Kirchroth
09428/948580 od. 1627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren-und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Fahrdienst (Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge, Dialyse usw.)

alles aus einer Hand

Stundenlohn: 8,00 Euro/Std.

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

www.automobile-freitag.de

www.dgl-landtechnik.de



Sozialteam- Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung in Gastfamilien in Niederbayern

Suchen Sie eine neue Aufgabe?

Wir suchen niederbayernweit Familien oder auch Einzelpersonen, die bereit sind einen erwachsenen Menschen mit einer psychischen, geistigen oder Körperbehinderung bei sich zu Hause aufzunehmen,

der/ die keine stationäre Krankenhausbehandlung mehr benötigt und außerhalb der Klinik oder eines Heimes leben kann.

Das Betreute Wohnen in Gastfamilien wird von unserem Mitarbeiterteam fachlich kompetent begleitet. Sie stehen dabei sowohl der Familie als auch dem behinderten Menschen bei regelmäßigen Betreuungsgesprächen in der häuslichen Umgebung zur Verfügung.

**Das monatliche Betreuungsentgelt beträgt bis zu € 420,00.
Ferner werden Miete, Nebekosten und ggf. Verpflegungskosten erstattet.**

Haben Sie Interesse?

Wir informieren Sie gerne umfassend und unverbindlich.

Ihr Ansprechpartner: Ronny Reinhold

Telefon: 0176/ 32 81 4001

e-mail: Ronny.Reinhold@sozialteam.de

Anschrift: Sozialteam- STZ Landshut, Schlachthofstraße 61, 84034 Landshut



RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen

**Frühling
Auf der Spek**
23. und 24. April
neues Kursprogramm
Tel. 09961 7659
www.heusingerwaubke.de



Hans Kreittmayr

Immobilien



Verkauf und Vermietung

● Häuser ● Wohnungen ● Grundstücke ● Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach

Tel. 094 28/94 90 73, Fax 094 28/94 90 83, Mobil 01 70/293 99 94

info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de



Die gesetzliche
Unfallversicherung informiert:

 Kommunale
Unfallversicherung Bayern
Bayerische Landesunfallkasse

Hilfe aus Osteuropa

Tipps für pflegende Angehörige

Für Angehörige ist es oft kaum zu leisten, einen pflegebedürftigen Menschen rund um die Uhr zu versorgen und zu betreuen. Etlliche Unternehmen bieten daher die Vermittlung von Pflegekräften aus Osteuropa an. Doch Vorsicht: Wer sich für diese Art der Unterstützung entscheidet, muss einige rechtliche Details beachten.

Hinweise, wie Angehörige die passende Unterstützung finden und welche Fallstricke zu beachten sind, geben die Kommunale Unfallversicherung Bayern und die Bayerische Landesunfallkasse (KUVB/Bayer. LUK) in der aktuellen Ausgabe von „Zu Hause pflegen – gesund bleiben!“, einem Informationsbrief für pflegende Angehörige.

Genau hinschauen, A1-Bescheinigung vorlegen lassen

Bis zu 300.000 osteuropäische Betreuungskräfte arbeiten nach Schätzungen der Gewerkschaft ver.di in deutschen Privathaushalten. 80 Prozent von ihnen kommen über das so genannte Entsendemodell. Das heißt, die Pflegerin oder der Pfleger ist bei einem im Ausland ansässigen Un-

ternehmen beschäftigt und wird entweder von ihm oder über eine Agentur vermittelt. Der pflegende Angehörige kann als Auftraggeber nur schwer überprüfen, ob Mindestlohn, Steuern oder Sozialabgaben korrekt gezahlt werden. Er sollte sich deshalb zumindest die A1-Bescheinigung vorlegen lassen, mit der die Entsendefirma belegt, dass die entsandte Betreuungskraft sozialversichert ist.

Kinder und Jugendliche pflegen im Verborgenen

Ein weiteres Thema im Pflegeinfobrief ist die Betreuung kranker Eltern durch Minderjährige: Meist übernehmen Erwachsene die häusliche Pflege, aber auch Kinder und Jugendliche wirken dabei mit – nach Schätzungen von Pflegewissenschaftlern rund 225.000 allein in Deutschland. Betroffen sind vor allem Kinder von Eltern, die an Multiple Sklerose erkrankt sind oder an einer spastischen Lähmung leiden. Auch seelische Beeinträchtigungen oder Suchterkrankungen sind Pflegegründe. Das führt zu erheblichen Belastungen für die Minderjährigen; sie sind erschöpft,

zeigen gesundheitliche Probleme und Stress-Symptome. Für sie sind Vertrauenslehrer oder Kinderärzte die ersten Ansprechpartner, um Hilfe zu bekommen. Erkrankte Eltern können sich an ihren Pflegestützpunkt oder an eine Erziehungsberatungsstelle wenden.

Bei der Kommunalen Unfallversicherung sind rund 446.000 Familienangehörige, Freunde und Nachbarn gesetzlich unfallversichert, die einen pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig und in häuslicher Umgebung pflegen. Weitere Informationen zum Versicherungsschutz für pflegende Angehörige bietet die KUVB unter www.kuvb.de/Mitglieder/häusliche-Pflege oder unter dem Stichwort: Pflege.

Kommunale Unfallversicherung
Bayern (KUVB)
Bayerische Landesunfallkasse
(Bayer. LUK)
Referat Kommunikation
Ungererstraße 71
80805 München
Tel: 089 360 93 – 119
Fax: 089 360 93 – 380
www.kuvb.de

FOTOSTUDIO BOSL



Stadtplatz 59 94327 Bogen Tel.: 09422 / 5335 www.fotostudio-bosl.de

Jahresversammlung der FFW Münster

mit Wahl der Kommandanten

Zur Jahres- und Dienst-versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Münster im „Gasthaus der Dorfgemeinschaft“ konnte der Erste Vorsitzende Reinhard Ebenbeck zahlreiche Mitglieder, darunter auch den ersten Bürgermeister der Gemeinde Steinach Karl Mühlbauer und den zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner begrüßen. Nach der kurzen Begrüßung und dem vorgezogenen Essen vom Buffet, gab der Vorsitzende einen Rückblick über das Vereinsgeschehen seit der letzten Jahresversammlung. Teilgenommen wurde an zahlreichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen der Gemeinde, am Sport- und Heimatfest in Steinach, sowie an der Fahrzeug-Einweihung der FFW Heilbrunn. Vom Verein selbst wurde das Maibaumaufstellen organisiert, die Christbaumversteigerung und dem Feuerwehrball, auch ein Grillfest abgehalten. Hierbei konnte man in den vergangenen Jahren einen stetig steigenden Zuspruch feststellen. In der Vorschau auf das kommende Jahr wies Vorstand Ebenbeck insbesondere auf die geplante Teilnahme am Gründungsfest in Obermiethnach, sowie am Gründungsfest der RK/KSK Münster. Im Anschluss folgte der ausführliche Bericht des 1. Kommandanten Robert Schneider. Neben der Teilnahme an zahlreichen Fortbildungen und Schulungen, sowie den durchgeführten Monats-Übungen wurde die Feuerwehr zu sieben Einsätzen alarmiert, welche kurz einzeln näher beschrieben wurden. Als Nächstes berichtete Kommandant Schneider über den aktuellen Stand hinsichtlich der Beschaffung des neuen Feuerwehr-Fahrzeugs. In einer Gruppe mit ausgewählten Aktiven wurden



Robert Schneider, 1. Kommandant (rechts) und Florian Kiermeier, 2. Kommandant wurden in ihrem Amt bestätigt.

mehrere umliegende Feuerwehren, welche in den letzten Jahren neue Fahrzeuge erhielten, besucht und auch bei einem Fachbetrieb für die Ausstattung von Feuerwehr-Aufbauten war man bereits. Somit sind die Wünsche an die Ausstattung des Fahrzeuges nun schon sehr konkret und man wird nun das weitere Vorgehen mit der Gemeinde abstimmen. Dem Kassier Andreas Wohner war es vorbehalten, die finanzielle Entwicklung im abgelaufenen Vereinsjahr darzustellen. Die Bilanz ist durchwegs positiv und auch die Gemeinnützigkeits-Prüfung durch das Finanzamt wurde wieder erfolgreich absolviert. Nach der Bestätigung der einwandfreien Kassenführung erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft. Im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates bedankte sich Bürgermeister Karl Mühlbauer bei den Kommandanten und allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit. Das Leitbild des bayerischen Feuerwehr-Verbandes zitierend, spannte Mühlbauer den Bogen vom ehrenamtlichen Engagement der weit über 7000 Feuerwehren in Bayern zum Umfang

der hierbei geleisteten ehrenamtlichen Tätigkeiten und den entsprechenden Zahlen und Daten hierzu. Anschließend bilanzierte er die Aufwendungen der Gemeinde Steinach für das Feuerwehrwesen und erläuterte die aktuell angewandten Verrechnungssätze für den Einsatz der Feuerwehr.

Wahl der Kommandanten

Franz Haimerl von der Gemeinde Steinach führte satzungsgemäß die anstehende Wahl der Kommandanten durch. Die vorgeschlagenen Bewerber für das Amt des ersten und zweiten Kommandanten wurden jeweils im ersten Wahlgang, mit 28 Stimmen bei 2 Enthaltungen, angenommen. Erster Kommandant blieb somit Robert Schneider, zweiter Kommandant Florian Kiermeier.

Die im Amt bestätigten Kommandanten appellierten nachdrücklich an eine stärkere Teilnahme der Aktiven an den Schulungs- und Ausbildungsterminen. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Grundvoraussetzung für den aktiven Feuerwehr-Dienst. Als Beispiel wurde hier die Schulung zum bereits eingeführten Digital-Funk genannt.



Übergabe der Dienstgeschäfte des Kompaniefeldwebels

3. Kompanie hat neuen Spieß - „Habe die Ehre und pfüad eich“

Ein besonderes Ereignis fand am Dienstag, 15. Dezember am Sportzentrum in Steinach statt. Oberstabsfeldwebel und Kompaniefeldwebel Roland Peschke übergab seine Amtsgeschäfte an den Stabsfeldwebel Edeler. OStFw Peschke scheidet aus dem aktiven Dienst aus. Gleichzeitig feierte Roland Peschke an diesem Tag seinen 50. Geburtstag. Den ganzen Tag hatte die 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 ihren Spieß schon besonders „betreut“, ehe es am Abend nach Steinach ging. Im letzten Jahr feierte die Gemeinde Steinach mit der 3. Kompanie die 25-jährige Patenschaft und so war es OStFw Roland Peschkes Wunsch diese Verabschiedung in Steinach abzuhalten.

Der Kommandeur des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen Oberstleutnant Michael Frick nutzte die Gelegenheit das Bild und die Rolle des Kompaniefeldwebels, der sogenannten „Mutter der Kompanie“ zu erklären und somit die Besonderheit dieses Amtes zu unterstreichen. Oberstleutnant Frick beschrieb den scheidenden OStFw Roland Peschke mit den Eigenschaften Fleiß, Ehrlichkeit und Hingebungsgabe, einen ausgesprochenen Hang zur Ordnung und sehr viel Liebe zum Detail. Das wichtigste sei dem Spieß aber stets gewesen, dass es den Soldaten gut geht, das stand immer an erster Stelle! Das Wohl der anvertrauten Soldaten ging ihm über alles, dabei konnte OStFw Peschke durchaus auch streng sein und leidenschaftlich werden. Oberstleutnant Frick stellte den



Mit der Gemeinde Steinach verbindet eine lange Patenschaft. So bedankten sich die Bürgermeister der Gemeinde Steinach Karl Mühlbauer (links) und Hans Agsteiner bei OStFw Roland Peschke (rechts) für die herzliche Beziehung untereinander und wünschten dem neuen Kompaniefeldwebel Thorsten Edeler eine glückliche Hand

neuen Kompaniefeldwebel Stabsfeldwebel Thorsten Edeler vor. StFw Edeler ist 1972 in Rinteln (Niedersachsen) geboren, verheiratet und hat einen Sohn. Wohnhaft ist StFw Edeler schon längere Zeit in Wolzach.

Am 1. April 1994 bei der PzPiKp 320 (Döerverden-Barme, Niedersachsen), ist StFw Edeler einberufen worden. Über die klassische Ausbildung eines Panzerpioniers und Kampfmittelräumers ist StFw Edeler ausgebildet und verwendet worden. Das Pionierhandwerk hat der neue Spieß von der Pike auf gelernt. Oberstleutnant Frick nannte dies die besten Voraussetzungen für die Verwendung als Kompaniefeldwebel der 3. Kompanie in Bogen.

Der scheidende OStFw Peschke hatte die Kompanie und die Ehrengäste anschließend ins Sportheim in Steinach geladen.

„Gegenseitige Unterstützung, Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde, der Vereine sowie der Bundeswehr, in Zusammenarbeit mit der RK Münster war stets für beide Seiten selbstverständlich“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Es entwickelte sich eine vertrauensvolle und herzliche Patenschaft, die während der Dienstzeit als Kompaniefeldwebel stetig weiter intensiviert werden konnte.

Die RK Münster KSK ist mit der 3. Kompanie schon über 45 Jahre verbunden. Vorsitzender Siegfried Irrgang erinnerte an die gemeinsamen Veranstaltungen wie Dorfolympiade und Orientierungsmärsche. Die Kompaniefeldwebel der in Bogen stationierten Kompanien bedankten sich für die gute Zusammenarbeit. Die Soldaten der

Kompanie überraschten den Spieß mit zwei selbst gedrehten Filmen. Hauptmann und Kompaniechef Schulze nannte es nicht alltäglich, dass man in der Zeit als Kompaniechef in die Lage komme das der 50. Geburtstag mit dem Ruhestand einhergeht. Hauptmann Schulze

ließ die gemeinsamen zwei Jahre nochmals Revue passieren.

Der Stellvertreter von Kompaniefeldwebel Peschke Hauptfeldwebel Altmann erinnerte an die gemeinsam verbrachten Zeiten bevor OStFw Peschke selbst ans Mikrofon trat und sich bedankte.

„Habe di Ehre und pfüad eich“, so OStFw Peschke zum Ende des offiziellen Teils. Alle Gäste erhoben sich von den Plätzen und mit einem dreifachen „Anker wirf“ das Hauptmann und Kompaniechef Schulze anstimmte ging eine langjährige Amtszeit als Soldat in Bogen zu Ende.



St. Vitus Apotheke

94356 Kirchroth, Dekan-Seitz-Straße 16
Apotheker Peter Rühl

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 18.30 Uhr

Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



Maxreiter Bau

Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

seit 1902



Dorfner Mühle... Tradition. Fortschritt.

Wolferszeller Mühlenladen

In unserem **Mühlenladen** bieten wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment an frischgemahlene Mehlen aus der Region.

Bei uns finden Sie diverse Weizen-, Roggen-, Dinkel-, Einkorn-, und Emmermehle aus biologischem und konventionellem Anbau.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Eine Vielzahl weiterer Produkte wie Ölsaaten, Gebäckspezialitäten, Dinkelnudeln, Müsli und allerlei Backzutaten wie Brotgewürze und Trockenfrüchte haben wir ebenfalls im Angebot.

Dorfner-Mühle

Mühlenweg 7
94377 Wolferszell

Telefon 09961/564
www.dorfner-muehle.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7:00-17:30 Uhr
Sa: 9:00-12:00 Uhr





Rückblick in historischer Umgebung

Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach im Schlosshof



In verschiedene Farben wurde der Schlossturm beim Neujahrsempfang getaucht.

„An den Tagen um Weihnachten und Neujahr dürfen wir die Seele baumeln lassen. Es ist an der Zeit sich bewusst zurückzulehnen, in-nehalten und noch einmal auf die Ereignisse des Jahres 2015 zurückzuschauen. Seien wir ehrlich und ziehen Bilanz: Vieles, was wir geplant hatten ist geschafft, manches wartet noch darauf, mit voller Kraft angepackt zu werden. Jetzt haben wir Gelegenheit,



Bürgermeister Karl Mühlbauer und Hans Agsteiner überreichten den Schlossbesitzern den Ehegatten Karl und Renate Lindinger einen Film über die Geschichte von Steinach.

schöne und freudige Momente noch einmal in uns aufzunehmen und weniger angenehme und auch traurige Augenblicke zu verarbeiten. So fällt es doch leichter, entspannt in die Zukunft zu schauen und mit neuem Elan in das heute begonnene Jahr 2016 zu starten“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer beim Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach am 1. Januar im Schlosshof.

Bei nicht zu kalten Temperaturen kamen viele Steinacher in die historische Umgebung des Schlosses um auf das neue Jahr mit einem Glas Sekt, das die Gemeinde Steinach spendierte und der Gemeinderat ausschenkte, anzustoßen. Vom Schlossturm aus stimmten die Turmbläser den Neujahrsempfang an. Bürgermeister Karl Mühlbauer blickte zurück auf die Ereignisse in der Gemeinde Steinach. Ein beherrschendes überörtliches Thema sei 2015 die Flüchtlingswelle gewesen. Der Großteil der Bevölkerung in unserem Land habe diese Menschen mit beispielhafter Hilfsbereitschaft empfangen und damit ein Zeichen im Namen der Menschlichkeit gesetzt. In Steinach haben sich bereits viele Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem Helferkreis organisiert und bereit erklärt, diesen Menschen unter die Arme zu greifen.



Das faszinierende Spiel mit dem Feuer führte die Zuschauer in eine andere Welt.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte allen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung des Neujahrsempfanges, besonders

bei den Vereinen ASV Steinach, Fischereiverein Steinach, Freiwillige Feuerwehr Steinach, Musikverein Steinach, Tennisclub Steinach und Vorwaldschützen Steinach. An die Eigentümer des Schlosses Karl und Renate Lindinger überreichten die Bürgermeister Mühlbauer und Agsteiner einen Film über die Geschichte von Steinach.

Zu Beginn des Festjahres 900-Jahre Steinach am 1. Januar 2005 fand zum ersten Mal zum Auftakt des Festjahres ein Neujahrsempfang statt. Dieser Ritter Wichmann von Steinach, als erste urkundliche Erwähnung, war nicht nur ausschlaggebend für dieses Jubiläum sondern war auch der Anlass, dass die Gemeinde Steinach die Bevölkerung bereits zum 12. Mal, einladen durfte. Es bietet sich vielfach die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und zu vielen angenehmen Gesprächen untereinander.



Der Musikverein unterstützte den Neujahrsempfang musikalisch

Die Singbergmusikanten spielten zu Glühwein, Sekt und Grillwürstl zünftig auf, bevor die Firedragons mit ihrer Feuershow die Besucher in die Welt des Feuers entführten. Scheinbar schmerzlos wurden eines Fakir gleich bis zu sieben Fackeln verschluckt, rau-

schende Flammenbilder mit brennenden Seilen und Stäben in der Dunkelheit begeisterten. Ein Feuerwerk bildete den offiziellen Abschluss. Viele Besucher blieben noch bei Partymusik und starteten gut gelaunt in das Jahr 2016.

Feiern in Wolferszell:

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet! 

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de



Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 094 28/88 02
Telefax: 094 28/88 13
Handy: 01 71/242 33 22



Viele Herausforderungen und Ideen warten

Jahresabschlussfeier – Dank und Gratulationen

Am Freitag, 8. Januar veranstaltete die Gemeinde Steinach den Jahresabschluss im Landhaus Krone in Steinach. Bürgermeister Karl Mühlbauer blickte auf internationaler und kommunaler Ebene zurück auf das vergangene Jahr. Im Anschluss dankte er langjährigen Mitarbeitern für die Zusammenarbeit.

Gerade die langjährigen Mitarbeiter haben über große Zeiträume hinweg gezeigt und bewiesen, dass für sie die Zuverlässigkeit, selbständiges Arbeiten und das über das normale Maß, über den viel zitierten Tellerrand hinaus eine Selbstverständlichkeit ist. In der Gemeinde Steinach ist in der Verwaltung Ursula Heller seit 15 Jahren im Melde- und Passamt beschäftigt. In der Grundschule ist Monika Knott seit 15 Jahren als Reinigungskraft angestellt und Roland Schmid, Bauhofleiter ist seit 10 Jahren im Bauhof für die Gemeinde Steinach tätig.

Ein Rückblick mit seinen vielfältigen Erfahrungen erleichtert sinnvolle Schlüsse für die Zukunft zu ziehen, sowie offen zu sein für Neues und auch immer wieder für notwendige Veränderungen. Es fehle der Gemeinde Steinach nicht an Herausforderungen und Ideen. Die Verwirklichung sei aber an die finanziellen Möglichkeiten gekoppelt, so Bürgermeister Karl Mühlbauer bei seinen Worten. Es gelte, Vergangenes und Zukünftiges, Erinnerung und Erwartung, Vorhandenes und Neues zu bedenken, aber auch Gemeinsames zu planen.

Weniger, älter, bunter – die zukünftige demografische Entwicklung auch in Niederbayern lässt sich mit diesen drei Worten be-



Bürgermeister Karl Mühlbauer (rechts) bedankte sich bei den langjährigen Mitarbeitern Roland Schmid, Ursula Heller und Monika Knott.

schreiben. In den kommenden Jahren wird es aufgrund niedriger Geburtenraten zur Abnahme der Erwerbspersonen kommen, die steigende Lebenserwartung führt zur zunehmenden Alterung der Bevölkerung. Zugleich steigt der Migrationsanteil. Alles dies sind künftig neue Herausforderungen – auch vor Ort. In Steinach haben sich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger bereit erklärt, sich in einem Helferkreis den Asylsuchenden unter die Arme zu greifen. Dabei geht es keinesfalls um politische Diskussionen, sondern nur darum, uns vor Ort diesem Personenkreis, egal aus welchen Ländern, anzunehmen und unsere Hilfe dort anzubieten, wo sie nötig ist.

Viele Höhepunkte

2015 war erneut ein Jahr mit vielen Veranstaltungen und Highlights im Gemeindebereich: von den verschiedensten öffentlichen Vereinsfesten, dem Sport- und Heimatfest, der Johannifeuer der Katholischen Landjugend in Steinach und Münster bis hin zu

Feiern im Kinderhaus und der Schule, zu den Veranstaltungen in der Bücherei sowie den monatlichen 60plus Veranstaltungen und Fahrten, der Theateraufführungen in Münster und Steinach und vieles mehr. Besonders erfreut zeigte sich Bürgermeister Karl Mühlbauer, dass sich am Neujahrstag wieder viele Gemeindeglieder die Zeit für den Neujahrsempfang genommen haben.

Pflichtaufgaben erfüllt

Die entsprechende Infrastruktur in der Gemeinde ist sowohl bei der Daseinsvorsorge als auch in den gesellschafts- und sportlichen Belangen vorhanden. Gerade die Pflichtaufgaben der Kommune konnten in den letzten Legislaturperioden erfüllt und auf einen hohen technischen Stand gebracht werden. In der Gemeinde Steinach konnte in den letzten Jahren das eigene Steueraufkommen sowie die Entwicklung der eigenen Steuerkraft kontinuierlich und spürbar gesteigert werden. Trotzdem liege die Ge-

meinde bei der Gewerbesteuer unter dem Durchschnitt vergleichbarer Kommunen. Seit 1998 musste keine Kreditaufnahme mehr in Anspruch genommen werden. Die Einwohnerzahl zum 31.12.2014 hat sich mittlerweile auf 3.028 Einwohner erhöht. Dazu kommen noch 172 Nebenwohnsitze. Im Mittelpunkt werden künftig Erhaltungsaufwendungen und Gebäudesanierungen stehen.

Kinderbetreuung wichtig

Der Bereich der Kinderbetreuung, ob Kinderhaus oder Schule, sei der Gemeinde äußerst wichtig. Jede Investition in die Bildung der Kinder sei eine Investition in die Zukunft der Nachwuchsgeneration. Die Gemeindebücherei erfreue sich, Dank dem ehrenamtlichen Büchereiteam, weiterhin eines regen Zuspruchs. Neben der Ausleihe werden ständig viele zusätzliche Veranstaltungen angeboten.

2012 begann die Erschließung des neuen Baugebietes „Steinach Oberes Dorf II“. Es ist vorgesehen 2016 einen weiteren Abschnitt mit 18 Bauparzellen zu erschließen. Die Weichen für einen weiteren Breitbandausbau für alle Gemeindebereiche sind

gestellt. Bis Oktober 2016 werden Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s möglich sein. Die Feuerwehren in der Gemeinde wurden noch nie zu so vielen Einsätzen gerufen als in den letzten Jahren. Viele ehrenamtliche, bestens ausgebildete Helfer stehen rund um die Uhr zur Verfügung. 2016 wird die Feuerwehr Münster ein neues Fahrzeug erhalten.

„Zur Erfüllung von Pflichtaufgaben sowie freiwilliger, zusätzlicher Leistungen und Leistungsangebote, bei der Verbesserung und Optimierung der gemeindlichen Infrastruktur haben Sie alle in Ihren Tätigkeitsbereichen wieder bedeutend beigetragen. Dafür darf ich Ihnen heute, namens des Gemeinderates sowie persönlich herzlichst danken. Ein besonderer Dank gilt allen unseren ehrenamtlichen Helfern in der Gemeinde. Dank gilt auch allen, die sich mit zusätzlichen Angeboten einbringen: Büchereiteam, Senioren-Treff 60plus, Helferkreis Asylbewerber, Gemeinde-Boten-Team“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer.

Um die gute Arbeit mit unseren Gemeindebürgern gewährleisten zu können sind in der Gemeinde



die äußeren Voraussetzungen geschaffen. Gerade in diesem Bereich, ob Verwaltung oder Bauhof, habe die Gemeinde Steinach immer viel investiert. Gemeinsam könne man auch in Zukunft in allen unseren Einrichtungen die Gemeindebürger gut bedienen.

Gute Wünsche mit auf den Weg gab Bürgermeister Karl Mühlbauer auch den Soldatinnen und Soldaten der Patenkompanie. Zur alltäglichen Arbeit, der zusätzlichen Arbeit im Bereich der Asylhilfe, der Ausbildung und Vorbereitung für Auslandseinsätze wünschte er von ganzem Herzen viel Soldatenglück.

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- *Wintergärten in Holz und Holz/Alu*
- *Holzfenster und Holz-Alu-Fenster*
- *Kunststoff-Fenster und -Türen*
- *Fensterläden, Fensterschiebeläden*
- *Rollläden, Insektengitter*
- *Treppen und Geländer*
- *Zimmer- und Haustüren*
- *gesamte Inneneinrichtung*
- *Planung und Fertigung von Küchen*
- *Massiv- und Fertigparkettböden*
- *Laden- und Geschäfts-Einrichtungen*
- *Labor-Einrichtungen*
- *Schulungsräume, Kindergärten*
- *Glastrennwände, Glasregale*

■ *Einbruchschutz für Fenster und Türen*

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de



Steinach ist eine sportbegeisterte Gemeinde

Teilnehmer von Kreis- bis Weltmeisterschaften Sportlerehrung der Gemeinde

Die Vereine erfüllen mit ihrem Bemühen, Menschen in jungen Jahren an den Sport heranzuführen, einen äußerst wichtigen gesellschaftlichen Auftrag, der vom Staat in diesem Umfang nicht zu leisten wäre. All das bieten die Vereine das ganze Jahr über quasi zum „Nulltarif“. Für einen minimalen Vereinsbeitrag können Sportbegeisterte im Verhältnis zu hohen Mitgliedsbeiträgen in Fitnessstudios erfolgreich und gezielt trainieren. „Die Basisarbeit für hervorragende Leistungen erbringen unsere Sportvereine“, so sprach Bürgermeister Karl Mühlbauer bei der Sportlerehrung der Gemeinde Steinach am Freitag, 12. Februar 2016 in der Aula der Grundschule. Steinach sei eine sportliche und sportbegeisterte Gemeinde. Viele Kinder und Jugendliche bringen den Sport und die Schule nicht mehr unter einen Hut. Der steigende schulische Druck sowie Ganztags-



schule, achtklassiges Gymnasium, Nachmittagsunterricht sorgen zunehmend dafür, dass Kindern und Jugendlichen die Zeit fehlt, um sich nachmittags oder frühabends in einem Sportverein zu betätigen. Dennoch gab es 2015 wieder hervorragende sportliche Leistungen von Jugendlichen und Erwachsenen in der Gemeinde Steinach. Die

Gemeinde Steinach ehrt sportliche Leistungen von Steinacher Bürgern oder Personen die für einen Steinacher Verein an den Start gehen. Sechs Gemeinderäte hielten die Laudatio für die einzelnen Sportler, die mit einer Sportlernadel oder Medaille in verschiedenen Stufen ausgezeichnet wurden.



Gemeinderat Dr. Tobias Kaiser (3. von rechts) gratulierte den Wurftaubenschützen zu ihren Leistungen.

Ein gutes Auge bewiesen die **Wurftaubenschützen Donauwald** aus Hoerabach. Richard Dishman, Gerhard Ehenschwender, Armin Grübl, Sabrina Grübl, Helmut Häuslmeier, Karl Jakob, Reinhold Lanzinger, Karl-Heinz Schlecht, Ingrid Urban-Döhner, Gerhard Wolf, Volker Zeintl, Josef Zollner, Martin Huber, Kilian Ring, Robert Wallner und Volker Zeintl waren die treffsicheren Tontaubenschützen. Die Titel reichten von der Niederbayerischen Meisterschaft bis hin zur Bayerischen Meisterschaft. Aber auch bei den deutschen Meisterschaften waren die Wurftaubenschützen erfolgreich.



Die Eisstockschützen des **EC Steinach Münster** schafften mit der Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga. V.l. Christian Fischer, Albert Kollmer, Johann Janker, Franz Lutz und Gemeinderat und Laudator Franz Kiermeier. Es fehlt Willi Hofer.



Erstmals bei der Sportlerehrung war der zehnjährige Steinacher **Andreas Bochenek** dabei. Er schaffte bei der Niederbayerischen Kart-Slalom-Meisterschaft den Regionssieg in den Klassen 1 und 2 für den MSC Straubing. V.l. Christine Hammerschick (Gemeinderätin und Laudatorin) und Andreas Bochenek.



Den Kreispokal und Landkreismeisterschaft holte sich **Günther Reisinger**, 2.v.r., aus Steinach mit dem EC Ebra Aiterhofen. Dazu gratulierten ihm der 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, der 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer und Gemeinderat Franz Kiermeier.



Schnell auf Skiern war im letzten Jahr **Manuel Götz** vom SC Neukirchen unterwegs. Im Riesenslalom der Schüler U19 war er schnellster im Landkreis. v.l. 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, Gemeinderätin Christine Hammerschick, Manuel Götz und Bürgermeister Karl Mühlbauer.



Horst Bresele stellt den Sportler die Sportart Karate vor



2015 sicherte sich die **B-Jugendfußballmannschaft der JFG Kin-sackkickers** die BFV- und Landkreishallenmeisterschaft. Die Fußballer mit Stammverein ASV Steinach oder wohnhaft in der Gemeinde Steinach v.l. Christian Janker, Lukas Schneider, Dominik Fischer konnten die entsprechende Sportlernadel in Empfang nehmen. Dazu gratulierte Gemeinderat Johann Fellingner ganz herzlich. Es fehlt Christoph Boyen.



Die **U 14 Mannschaft des Volleyballvereins Wilde Wespen** aus Steinach wurde mit den Spielerinnen Lucie Feldmeier, Carolin Helmel, Isabelle Hofmann und Paulina Nagengast dritter niederbayerischer Meister mit der Mannschaft. Auch Trainer Dirk Götze freute sich mit Gemeinderat Oskar Betz

Für den TSV Bogen gehen vier junge Steinacher erfolgreich an den Start. **Lukas Eickmeyer** wurde niederbayerischer Meister im 800 Meter Lauf in seiner Altersklasse und schaffte in der

gleichen Disziplin den siebten Platz bei der bayerischen Meisterschaft. Er wurde Kreismeister bei der Jugend A im 400 Meter Lauf. **Hannah Eickmeyer** ist ein Leichtathletiktalent und war bei

den Kreismeisterschaften im 100 m Lauf, 400 Meter Lauf und Speerwurf erfolgreich. Bei den niederbayerischen Meisterschaften wurde sie bei den U 20 Zweite im Hochsprung und Dritte im Speerwurf. Erstmals bei der Sportlerehrung war **Kilian Richter**, der in seiner Klasse Schüler M 14 Kreismeister im Weitsprung, beim 800 Meter Lauf und beim 100 Meter Lauf wurde. Im Weitsprung wurde er sogar niederbayerischer Meister. Er schaffte den sechsten Platz bei der bayerischen Meisterschaft im Blockwettkampf. Sein Bruder **Tobias Richter** wurde bei der Jugend U 18 niederbayerischer Meister im 800 Meter Lauf und in der gleichen Disziplin dritter bayerischer Meister. Im 400 Meter Lauf wurde Tobias Richter Kreismeister.



Gemeinderat Hans Fellingner interviewte die erfolgreichen Steinacher Leichtathleten Hannah Eickmeyer, Lukas Eickmeyer, Kilian Richter und Tobias Richter v.l.

Ein weiterer Leichtathlet aus Steinach, **Manfred Semmler** (rechts), startet für den FTSV Straubing und wurde dritter niederbayerischer Meister im 5000 Meter Lauf in der Altersklasse M 45. Seine Leistung stellte Gemeinderat Hans Fellingner vor.



Eine ruhige Hand bewiesen die **Vorwaldschützen Steinach**. Einer der derzeit erfolgreichsten Schützen ist **Heinz Brunner**. Mehrere Bezirksmeistertitel im Kleinkaliber und Bayerischer Meister im Kleinkaliber 50 Meter sowie der sechste Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Kleinkaliber stehen bei ihm zu Buche. Auf drei niederbayerische Meisterschaften 2015 im Kleinkaliber 50 Meter Zielfernrohr-Einzel und 100 Meter Zielfernrohr Einzel und Mannschaft kann **Hermann Schwanzer, sen.**, zurückblicken.



Weiterhin wurde er zweiter bayerischer Meister mit der Mannschaft im Kleinkaliber 100 Meter Zielfernrohr. In dieser Mannschaft schoss auch Alois Landstorfer, der auch noch die Bayerische Meisterschaft Kleinkaliber 50 Meter mit der Mannschaft schaffte. Auch auf Niederbayern Ebene war er bei 50 Meter im Kleinkaliber im Einzel und der Mannschaft auf dem ersten Platz. Die Meisterschaft mit dem Luftgewehr in der C-Klasse Mitter sicherte sich die dritte Mannschaft der Vorwaldschützen mit den Schützen **Hans-Jürgen Haselbeck, Manfred Schwanzer, Walter Frühl und Peter Neumeier**. Den dritten Platz bei der Bezirksmeisterschaft mit der Armbrust belegten die Schützen Hans Lanzinger, Karl-

Zielsicher ins Schwarze trafen 2015 die Vorwaldschützen. Vordere Reihe v.l. Peter Neumeier, Hans-Jürgen Haslbeck, Manfred Schwanzer, Erwin Zitzlsberger, Karl-Heinz Bogenberger, hintere Reihe v.l. Heinz Brunner, Hermann Schwanzer, Alois Landstorfer, Rosalie Landstorfer und Gemeinderat Maritn Haberl der die Laudatio hielt.

Heinz Bogenberger und Erwin Zitzlsberger. Gerda Schönauer und Rosalie Landstorfer wurden bei der Gaumeisterschaft in der Disziplin Luftgewehr Auflage in der entsprechenden Klasse jeweils Erste.

Die erfolgreichen Gewichtheber **Hans und Simon Brandhuber** konnten nicht an der Ehrung teil-

nehmen, weil die schulischen Aufgaben bei Hans Vorrang haben und Simon sich im Trainingslager für die Europameisterschaft befindet.

Simon Brandhuber nahm 2015 erstmals an der Weltmeisterschaft in Houston/Texas teil und schaffte hier Platz 16 im Reißen und Platz 21 im Zweikampf in seiner Gewichtsklasse. Hans Brandhuber wurde zweiter deutscher Meister in seiner Gewichtsklasse 77 kg im Zweikampf.



Der **Tennisclub Steinach** stellte 2015 zwei Meistermannschaften. Die Damen 40 wurden Meister in der Bezirksklasse 2. In der Mannschaft spielten **Gabriele Aumer, Renate Betz, Anke Billinger, Gabi Bohmann, Sabine Fendl, Gabi Haberl, Martina Kurzer, Rita Lemberger, Anna Maria Niedermaier, Irene Nowag, Marie Luise Obermeier und Viola Wittmann**. Die Herren taten es den Damen gleich und wurden mit den Spielern **Alexander Bosl, Johannes Eckl, Valentin Aumer, Achim Schmid, Manuel Schmid und Tobias Kaiser** Meister in der Kreisklasse 2. Die erfolgreichen Damen und Herren des TC Steinach bei der Sportlerehrung mit Gemeinderat Oskar Betz (rechts) der die Leistungen würdigte.



Bei seinen Schlussworten wünschte Bürgermeister Karl Mühlbauer allen weiterhin viel Freude am Sport und auch den entsprechenden Erfolg. Vergessen sollten die Sportler, als heutige aktive Sportler, nicht, die Erfahrungen und das Können und Wissen auch einmal in Form, eines Übungsleiters, Schiedsrichters, eines Trainers oder in einer Vereinsfunktion weiterzugeben.

Quasi außer Konkurrenz berichtete **Christian Wirth** (rechts) aus Steinach von seiner Transalpin-Radtour. In sieben Tagen von Sonthofen nach Arco. 21 Pässe

und 19000 Höhenmeter waren zu bewältigen. Gemeinderat Tobias Kaiser befragte Christian Wirth zu dieser Tour.

Gibt es Streitigkeiten oder Unstimmigkeiten in Ihrer Familie?

Dann kann eine Familienaufstellung (systemische Aufstellung) helfen, Konflikte zu lösen, die oft schon viele Generationen zurück reichen und dort ihren Ursprung fanden. Diese Zwistigkeiten wurden unbewusst von Generation zu Generation bis in die Gegenwart übernommen. Bei einer Aufstellung kann die Ursache der Konflikte gefunden und behutsam gelöst werden. Die beteiligten Familienmitglieder können dadurch auf wunderbare Weise ihr Verhalten zu einem friedlichen Zusammenleben ändern.

Es gibt noch viele andere Bereiche, in denen eine Aufstellung hilfreich sein kann.

Haben Sie Fragen dazu?

Rufen Sie mich einfach unverbindlich an unter 09428 9494290 (ab 17:00 Uhr).

Besuchen Sie auch meine Homepage: www.gisela-maria-schmid.de

Jugendfeuerwehr legt Wissenstest 2015 ab

Teilnehmer aus 11 Feuerwehren - 8 davon aus Steinach

Zur Zeit laufen im ganzen Landkreis für die Jugendfeuerwehren die Prüfungen zum aktuellen Wissenstest. Für die Feuerwehranwärter aus 11 umliegenden Feuerwehren fand heuer die Prüfung zentral in Parkstetten statt.

Dieses Jahr bekamen die Feuerwehranwärter einen Überblick über die Organisation einer Feuerwehr und über den Jugenschutz.

Beim Wissenstest in Parkstetten erklärte Kreisbrandinspektor Klaus Wenninger, dass Ziel dieser Aktion sei, das Interesse und die Freude der Jugendlichen am Dienst in der Feuerwehr zu wecken und zu fördern, um dadurch eine dauerhafte Bindung zur Feuerwehr zu erreichen. Der Wissenstest ist bei den Feuerwehren im Landkreis ein fester Bestandteil zur Vermittlung von feuerwehrtechnischem Wissen in der Jugendfeuerwehr. Die Vorbereitung auf diesen Test, die sich über das ganze Jahr verteilt, ist der eigentliche Sinn der Aktion. Die Abnahme des Wissenstests selbst ist nur die Krönung für den gesamten Aufwand und für die Jugendlichen und äußeres



Zeichen für geleistete Arbeit.

Nach der Praktischen und anschließenden theoretischen Prüfung hatten alle Jugendlichen den Wissenstest bestanden und bekamen ihre Abzeichen.

Aus der Jugendgruppe der Feuerwehr Steinach waren dabei:

Lukas Hagn, Johannes Edenhofer, Hannah Reimann, Matthias Furchner, Vincent Hagn, Benedikt Reindlmeier (alle Stufe III), Julian Janker, Michael Rengstl (alle Stufe I).



Fliesen-Saller

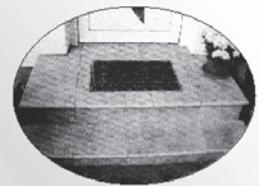
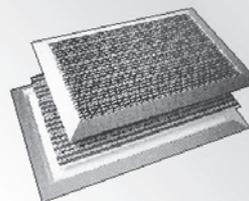
Roland Saller

Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten

Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen

- Bautrocknung -



50 Sirenenalarmierungen im Jahr 2015

Jahres- und Dienstversammlung der FFW Steinach Ehrung, Beförderung, Abschied

Am Freitag, 26. Februar fand im Gasthaus Thanner in Steinach die Jahres- und Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steinach statt. Vorsitzender Andreas Foidl gedachte zu Beginn zusammen mit den Mitgliedern der verstorbenen Kameraden im letzten Jahr. Von zahlreichen Aktivitäten des Vereins, Besuchen und Teilnahme bei anderen Vereinen konnte der Vorsitzende Foidl berichten. Darunter fielen das Maibaumaufstellen, Floriansfest, Grillfest, Besuch der Partnergemeinde Steinach a.d. Saale, Ritteressen, Kreisfeuerwehrverbandssitzung, Theateraufführungen, Christbaumversteigerung, Weihnachtsfeier, Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach und der Kappenabend. Die Abwicklung dieser und vieler weitere Veranstaltungen erforderte gegenseitige Unterstützung. Nach der Kritik im letzten Jahr funktionierte es 2015 besser, so Foidl. Fünf Vorstandssitzungen wurden 2015 abgehalten. 329 Mitglieder gehören derzeit der Feuerwehr an. Auch



Ehrungen, Beförderungen, Verabschiedungen und Neuaufnahmen standen auf der Tagesordnung der Jahres- und Dienstversammlung der FFW Steinach. Unser Bild vordere Reihe v.r. 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick, Vorsitzender Andreas Foidl, zweiter Vorsitzender Franz Foidl, Manfred Schreiner, Chrisitan Fischer, Martin Röckl, Norbert Mandl, Alfred Schmid, Kommandant Martin Kieninger, hintere Reihe v.r. Michael Rengstl, Yannik Fuchs, Benedikt König, Lukas Hagn, Tobias Schiffmann und Jürgen Reimann

2016 sind wieder viele Veranstaltungen geplant. Neben dem Floriansfest am 7. Mai fährt der Verein am 14. und 15. Mai zum 140-jährigen Gründungsfest der FFW Steinach a.d. Saale.

Kassier Franz Holmer jun. gab einen detaillierten Kassenbericht ab. Die Kasse wurde von Wolfgang Simmel und Detlev Schneider geprüft und die Mitglieder erteilten die Entlastung.

In Vertretung des erkrankten Leiter des Atemschutzes Werner Hieninger berichtete Vorsitzender Andreas Foidl von den Einsätzen. 17 Atemschutzträger aus Steinach und vier Atemschutzträger aus Münster sowie vier Atemschutzanwärter sind bei der Feuerwehr aktiv. Bei sechs Brandeinsätzen waren die Atemschutzträger notwendig. Neben den Übungen wurde auch eine theoretische

Unterweisung abgehalten. Zweimal besuchte man die Atemschutzstrecke in Straubing und im Schloss Steinach fand eine Objektbegehung statt.

Für den ebenfalls erkrankten Jugendwart Stefan Reindlmeier berichtete Florian Dietl von den Aktivitäten der Jungfeuerwehr mit derzeit sieben Mitgliedern. Neben Übungen wurde auch Vorbereitungen für den Wissenstest und das Bayerische Jugendleistungsabzeichen abgehalten. Zwei neue Feuerwehranwärter kommen 2016 bereits wieder hinzu.

Kommandant Martin Kieninger stehen derzeit 59 aktive Feuerwehrdienstleistende, davon neun Feuerwehranwärter zur Verfügung. Bei den 50 Einsätzen im letzten Jahr war die Feuerwehr Steinach 44-mal örtliche zustän-





dig und sechsmal erbrachte man nachbarschaftliche Hilfe. Elf Brandeinsätze, 33 technische Hilfeleistungen und ein Fehlalarm stehen 2015 zu Buche. 15 Einsätze betrafen die Bundesautobahn A 3 und sieben Einsätze die Bundesstraße B 20. 30 Übungen wurden laut Übungsplan 2015 abgehalten. Zwei Einsatzübungen mit Atemschutz wurden durchgeführt. Neun Feuerwehranwärter legten die Jugendleistungsprüfung ab und dreizehn Teilnehmer legten die Prüfung für die Hilfeleistung im Einsatz (THL) ab. Vier Mann besuchten einen Motorsägenlehrgang, ein Feuerwehrmann ging auf den Gerätewartlehrgang und ein Feuerwehr-

mann besuchte den Lehrgang „Fachwissen Digitalfunk“. Den Aufbaulehrgang Gruppenführer besuchten zwei Feuerwehrmänner. Bei der Brandschutzzerziehung in Schule und Kindergarten unterstützte man die Lehrer und Kindergärtnerinnen. Beim Sport- und Heimatfest hielt man einen Tag der offenen Tür ab und zwei Blutspendetermine wurden organisiert. Angeschafft wurden LED-Helmlampen, eine Motorsäge, zwei CO-Warner und der Digitalfunk. 2016 soll eine Wärmebildkamera angeschafft werden. Für den 19. Oktober ist der Termin zur Kommandantenwahl angesetzt.

30 Jahre aktiven Feuerwehrdienst leisteten Martin Röckl und Christian Fischer und 20 Jahre aktiv dabei ist Manfred Schreiner. Kommandant, Vorsitzender und dritte Bürgermeisterin Christine Hammerschick gratulierten. Befördert wurden Jürgen Reimann zum Hauptfeuerwehrmann und Tobias Schiffmann und Lukas Hagn zum Feuerwehrmann. Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, wegen Erreichen der Altersgrenze, müs-

sen Norbert Mandl und Alfred Schmid. Beide sind seit 1969 Mitglied der Feuerwehr. Einen Gutschein für eine Woche im Feuerwehrholungsheim Bayerisch Gmain, der von der Feuerwehr und der Gemeinde finanziert wird, erhielten die beiden Ausscheider.

Die 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick informierte die Mitglieder über die Ausgaben der Gemeinde Steinach. 38.000 Euro gab die Gemeinde Steinach 2015 für den Feuerschutz aus. 13.844 Euro davon kostete die Umstellung auf den Digitalfunk. Hier gab es einen Zuschuss von 5.800 Euro. 28.000 Euro konnten durch die Erstellung von Rechnungen bei Einsätzen wieder eingenommen werden. Hammerschick dankte für den Einsatz, Fortbildung, die aufgewendete Freizeit, Energie und den Enthusiasmus, den die aktiven Feuerwehrmänner mitbringen. Die Steinacher Feuerwehr sei eine geniale Gemeinschaft und habe große Anerkennung in der Bevölkerung.

Container-Verleih

für

Bauschutt

Restmüll

Gewerbemüll

Grüngut

Schrott

Altpapier

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen

Altautoabholung

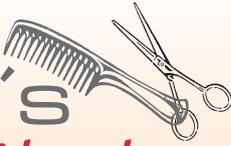
Ankauf von Altmetall

Stuiber

Rothamer Straße 3a

94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet

Tel. 094 28/940 60 • Fax 72 40



Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag

nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



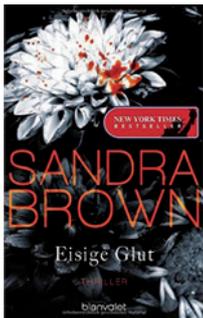
BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl:

Sandra Brown - Eisige Glut



Thriller - Zum Inhalt:

Alpträume und Schlaflosigkeit sind die ständigen Begleiter des Journalisten Dawson Scott. Bis er von einem Fall

erfährt, der zur Story seines Lebens werden könnte: Ein Mann soll einen grausamen Doppelmord an seiner Frau und deren Geliebten verübt haben. Scott erhält einen entscheidenden Hinweis – eines der Opfer, Jeremy Wesson, ist scheinbar der Sohn eines Terroristenpaares, das nie gefasst wurde. Auf eigene Faust beginnt Scott zu ermitteln und versucht, über die attraktive Amelia Nolan, Jeremys Exfrau, an Informationen zu gelangen. Was er schließlich aufdeckt, ist mehr als erschreckend.....

Großartig beschriebene Charaktere und Liebe zum Detail machen aus diesem Thriller einen Gewinner. „Kirkus Reviews“ «Unbedingt lesen!

Zur Autorin:

Neben Mary Higgins Clark und Joy Fielding hat sich auch Sandra Brown, Jahrgang 1950, seit 30 Jahren in den Bestseller-Olymp vieler Länder geschrieben und versorgt die begeisterten Fans regelmäßig mit neuem, faszinierendem Lesefutter. Ihre Romane werden in über 30 Sprachen übersetzt und weltweit mit großem Erfolg verlegt. Neben zahlreichen Auszeichnungen und Preisen, die Sandra Brown für ihr umfassendes Werk erhalten hat, wurden einige ihrer Bücher auch erfolgreich für das amerikanische Fernsehen verfilmt. Sandra Brown ist mit einem TV-Produzenten verheiratet und lebt abwechselnd in Arlington, Texas (wo sie übrigens auch viele ihrer aktuellen Thriller ansiedelt) und in South Carolina. Schon die Biographie der Autorin liest sich wie ein spannender Roman. Die aus Waco stammende Texanerin verdiente ihre Brötchen unter anderem als Model, Wetteransagerin, Schauspielerin und Journalistin und sammelte dabei sicherlich zahlreiche Anregungen und

Ideen für die Plots ihrer Bücher.

Am Beginn ihrer schriftstellerischen Karriere, die Mitte der 80er Jahre ihren Anfang nahm, schrieb Sandra Brown Liebesromane, die sehr schnell ihren Ruhm als begabte Autorin festigten und ihr einen großen Leserkreis bescherten. Schon diese Bücher zeichnen sich durch eine wunderbare erzählerische Dichte und außergewöhnliche Lebendigkeit aus. Sandra Brown lässt ihre Protagonisten in aller Regel unvorhersehbar gewundene Wege gehen, schickt sie - und damit auch ihre Leser - nicht selten in die Irre, bis alles auf ein fulminantes, aber überraschendes Happy End zustrebt, das man sich zu Beginn des Buches allerdings so ganz anders ausgemalt hatte.

Weitere Bücher von Sandra Brown sind in der Bücherei vorhanden:

Blinder Stolz
Böses Herz
Eisnacht
Ewige Treue
Rage – Zorn
Sündige Gier
Süßer Tod

IHR ERFOLG IST UNSERE KERNKOMPETENZ

- » BAUMASCHINEN
- » FAHRZEUGBAU
- » SONDERMASCHINEN

KERN
BAUMASCHINEN

Atlas Kern GmbH
Gewerbering 1 + 3
94377 Steinach
Tel.: 09428 9488 - 0
www.kern-baumaschinen.de



ATLAS
CRANES & EXCAVATORS

ATLAS
weycor

TEREX

weberm

Lehnhoff
HARTSTAHL

KINSHOFER
LOUSE AND EXCAVATOR ATTACHMENTS

Atlas Copco

Vorlesen und erzählen

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein bundesweites Leseförderprogramm, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. „Lesestart motiviert Eltern, ihren Kindern vorzulesen und Geschichten zu erzählen. Es ist ein Programm für mehr Bildungschancen von Anfang an. Für die erste Programmphase, die sich an Eltern mit einjährigen Kindern richtete, sind von November 2011 bis Oktober 2014 rund 5.000 Kinder- und Jugendärzte mit Lesestart-Sets zur Weitergabe im Rahmen der U6-Vorsorgeuntersuchung ausgestattet worden. Seit November 2013 bis 2015 bekommen Eltern mit dreijährigen Kindern in über 5.000 Bibliotheken das zweite Lesestart-Set. Die Sets enthalten je ein altersgerechtes Kinderbuch sowie Tipps und Informationsmaterialien zum Vorlesen und Erzählen für Eltern.

Die Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heintl erläuterte am 10. Dezember 2015 den Müttern und Vätern die Aktion Lesestart und stellte die Bücherei Steinach vor.



Auf Einladung der Bücherei Steinach kamen die dreijährigen Kinder in die Bücherei und erhielten ein Lesestartset.

Mit knapp 4300 Medien in der Kinder- und Jugendliteratur ist vom Bilderbuch, über Sachbuch, Märchen und Geschichten für alle Altersgruppen etwas geboten. Seit diesem Jahr bietet die Bücherei auch einen Zugang zu eMedienBayern an. Bei eMedienBayern kann eine große Bandbreite digitaler Medien wie eBooks, eAudios und ePaper ausgeliehen und heruntergeladen wer-

den. Einzige Voraussetzung zur Ausleihe sei ein Büchereiausweis. Christa Heintl lud die Eltern ein, sich in der Bücherei umzusehen. Die Kinder packten unterdessen in der Leseecke das Lesestartset aus. Informationen zum bundesweiten Lesestart-Programm findet man unter www.lesestart.de. Die Bücherei ist unter www.buecherei-steinach.de zu erreichen.

Alles gut bedacht ?



Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/9477994

www.auringer-dach.com

Lothar
Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de



Steigende Ausleihzahlen in der Bücherei

**Statistik 2015 vorgelegt – 22.573 Entleihungen
1108 ehrenamtliche Stunden**

Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heini, legte die statistischen Zahlen für das Jahr 2015 vor. Die Entleihungen stiegen im dritten Jahr in Folge an. Von 20 715 im Jahr 2014 gingen 2015 Medien 22 573-mal über die Ausleihtheke der Bücherei. 1108 ehrenamtliche Stunden leistete das Büchereiteam 2015. Die Gemeinde investierte im vergangenen Jahr 23.151 Euro in die Bücherei. Davon entfielen 8.668 Euro für neue Medien und die ausleihfertige Bearbeitung, darunter auch 1.252 Euro für den Erwerb von virtuellen Medien. Der Medienbestand in der Bücherei wuchs 2015 von 10 826 auf 10 894 Medien. 454 Benutzer nutzten im vergangenen Jahr die Bücherei Steinach.

Wöchentlich am Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr besteht die Möglichkeit in der Bücherei Steinach Bücher, Spiele, Zeitschriften, CDs sowie DVDs auszuleihen. Die zwölf Damen des ehrenamtlichen Teams leisteten 1108 Stunden Arbeit, die sich nicht nur auf die Ausleihe beziehen, sondern auch auf das Einarbeiten der Medien in den Büchereibestand, das Dekorieren der Räume sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen in der Bücherei. In der Ausleihe sind neben der Leiterin Christa Heini, Edith Schmid, Elisabeth Mühlbauer und Bettina Schmalzl tätig. Die Bücher werden von Rosemarie Prasz, Martina Lehner, Claudia Henze-Wollner, Elisabeth Müller und Gabi Windorfer-Schmidt foliert und repariert. Um die Dekoration in der Bücherei kümmert



Zum Welttag des Buches wurde in der Schule vorgelesen und die Schüler verfolgten gespannt die Geschichten

sich Sonja Bauer und für das Bilderbuchkino sind Anne Panzer und Cornelia Weber zuständig.

996 neue Medien wurden 2015 für die Bücherei angeschafft. Damit keine Ladenhüter in der Bücherei stehen, wurden 927 Medien ausgesondert. Von dem Gesamtbestand von 10 894 Medien entfallen 9 605 auf die Printmedien. Diese unterteilen sich in Sachliteratur (1989), Belletristik/Schöne Literatur (1716), Kinder- und Jugendliteratur (4301) und Zeitschriftenhefte (1599). 1289 Non-Book-Medien wie CD, DVD, Hörbücher und Spiele stehen den Ausleihern zur Verfügung. Dass die Auswahl in der Bücherei stimmt, zeigen die Ausleihzahlen. 454 Benutzer nutzten 2015 aktiv die Bücherei. 66 Neuanmeldungen wurden im Berichtsjahr 2015 verzeichnet. Insgesamt 22 573 Medien gingen im letzten Jahr über die Theke zur Ausleihe. Davon wurden 16 680 Printmedien und 5

893 Non-Book-Medien ausgeliehen. Auch Brettspiele stehen im Zeitalter der digitalen Welt immer noch gut im Kurs. 1020 Mal liehen die Benutzer diese aus der großen Auswahl von 247 Möglichkeiten aus. Aus 25 Zeitschriftenabos konnten die Büchereiausweisinhaber wählen, welche Zeitschrift mit nach Hause genommen wird.

Seit März 2014 gibt es in der Bücherei auch eine Onlinerecherche. Die Nutzer können von zu Hause aus auf alle Medien der Bücherei zugreifen. Es ermöglicht Nutzern die schnelle Mediensuche im Büchereibestand. Der Internet-OPAC Findus wird gefüttert mit den Daten der Büchereisoftware und stellt den Lesern diese tagesaktuell im Internet bereit. Dort zeigt es den Lesern alle Medien, Leserkonten, Top20-Ausleihlisten und vieles mehr. 7833 Zugriffe wurden im letzten Jahr registriert.

Das Online Angebot wurde jetzt mit der Möglichkeit der Ausleihe

digitaler Medien von eBook (Bücher), eAudio (Hörbuch) und eMagazine (Zeitschriften) erweitert. Die Steinacher Bücherei ist Mitglied des E-Medien-Verbundes eMedien-Bayern und kann diesen neuen Service anbieten. Das Angebot steht allen Nutzern der Steinacher Bücherei mit einem gültigen Bibliotheksausweis zur Verfügung. Hier können die Leser aus einem virtuellen Bestand von 13 801 Medien auswählen. Das Spektrum reicht hier von Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendliteratur, bis hin zu Zeitschriften und Hörbüchern.

Veranstaltungen durchgeführt und geplant

Über 800 Gäste zählte die Bücherei bei den Veranstaltungen, die 2015 durchgeführt wurden. Beliebt bei Kindern ist das Bilderbuchkino. Sechs Vorstellungen lockten Kinder an und anschlie-

Bend wurde noch gebastelt. Der Strick- und Häkeltreff alle 14 Tage am Donnerstag, ist zu einer beliebten Veranstaltung geworden. Hier treffen sich strick- und häkelbegeisterte Frauen, fachsimpeln, stricken und häkeln und leisten sich gegenseitig Hilfe bei Unklarheiten. In Zusammenarbeit mit der Grundschule wurde eine Bücherrallye zum Thema „Tierische Freunde“ durchgeführt. Ein volles Haus bescherte der Bücherei der Bildervortrag von Hermann Amberger im März mit dem Titel vom Marienplatz zum Markusplatz.

Zum 20-jährigen Jubiläum des „Welttag des Buches“ trafen sich im April mit der Rektorin der Grundschule Irmgard Penzkofer, die Leiterin der Bücherei Christa Heini, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Kreisrätin Christa Heisinger und Peter Henze in der Grundschule. Jeder hatte ein

Buch unter dem Arm und los ging es in die Klassenzimmer zum Vorlesen.

Ausverkauft war der Weinleseabend am 17. Oktober mit Gregory M. Charamsa und Wolfgang Engel. Im Dezember lud die Bücherei die Eltern von Kindern mit drei Jahren in die Bücherei ein zur Aktion des bundesweiten frühkindlichen Leseförderprogrammes „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen seit 2011 durchgeführt wird.

Informationen über die Bücherei, Online-Ausleihe und virtuelle Medien findet man auf der Internetseite der Bücherei Steinach unter

www.buecherei-steinach.de oder vierteljährlich im Gemeindeboten der Gemeinde Steinach.

Eine abenteuerliche Radreise durch Vietnam

Bildervortrag am 19. April um 19:30 Uhr in der Bücherei

„Hello, hello!“ Ich weiß nicht, wie viele Leute uns in Vietnam begrüßt haben, gefühlt waren es Tausende, so der Steinacher Jürgen Langhans und Stefan Burhenne, die den Norden Vietnams auf eigene Faust ohne Hotelbuchungen oder sonstige touristische Annehmlichkeiten mit dem Fahrrad bereisten.

Egal, wo die Europäer auftauchten und noch dazu mit dem Fahrrad, man war eine Sensation, die von den Einheimischen verstoßen und etwas skeptisch beäugt wurde.

Schon beim ersten Schritt raus aus dem Flughafen von Hanoi traf die Radfahrer die tropischschwüle Wärme. Mangels Straßen mussten die beiden Abenteurer die ersten Kilometer



die Autobahn mit mörderischem Verkehr benutzen.

Wie die Reise weiterging und endete zeigen Jürgen Langhans und Stefan Burhenne in einem Bildervortrag am **Donnerstag, 19.**

April um 19:30 Uhr in der Bücherei Steinach. Die Besucher erwartet eine abenteuerliche Reise durch den Norden Vietnams mit einmaligen und bleibenden Eindrücken.



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

I. Quartal 2016

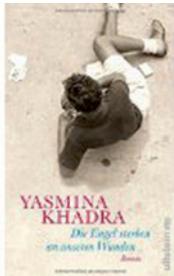
Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Andrews, Mary Kay **Mit Liebe gewürzt**

Gina Foxton hat sich gerade als Fernsehköchin eines regionalen Senders einen Namen gemacht, als ihre Welt zusammenbricht. Erst erwischt sie ihren Produzenten und Lebenspartner in flagranti, dann eröffnet ihr dieser, dass ihre Sendung abgesetzt werden soll

Khadra, Yasmina

Die Engel sterben an unseren Wunden



Algerien, 1937. Der 27-jährige Turambo wartet in seiner Zelle auf die Todesstrafe. Er denkt zurück an sein Leben: seine Kindheit, die geprägt ist von Hunger und Armut; seinen Aufstieg zum gefeierten Boxchampion, seine große Liebe Irene, für die er zum Kriminellen wurde. Von Beginn an kennt man das Ende der Geschichte: Turambo wird zur Hinrichtung geführt. Er erzählt im Rückblick seinen Aufstieg zum gefeierten Nordafrikameister im Boxen bis zu seinem Fall. Turambo, ein klassischer Anti-Held, bleibt seinen Prinzipien treu, liebt und kämpft mit Leidenschaft, und auch auf dem Höhepunkt seines Erfolges lässt man ihn nie vergessen, woher er kommt. Bei aller Düsternis ist auch der neueste Roman des preisgekrönten Autors wieder bevölkert mit echten Menschen, komplexen Beziehungen zwischen Mann und Frau, zwischen Muslimen, Juden und französischer Kolonialmacht.

Reichs, Kathy

Die Sprache der Knochen **Thriller**

Bestseller



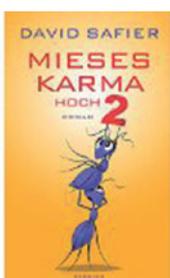
In "Die Sprache der Knochen" sieht sich die forensische Anthropologin Tempe Brennan vor einige Rätsel gestellt - darunter auch, was sie auf den Heiratsantrag von Detective Andrew Ryan antworten soll. Doch die Fragen zu ihrem Familienstand treten in den Hintergrund, als ein Hobbydetektiv behauptet, eine Gruppe menschlicher Überreste in Brennans Labor identifizieren zu können. Tempe beschließt, die Hinweise ernst zu nehmen und die Spur weiterzuverfolgen, die auf einen Serienmörder hindeuten scheint. Doch kaum in die Ermittlungen eingestiegen, zieht es Brennan in die düstere Welt einer mysteriösen Sekte.

Mit dem neuesten Fall für Tempe Brennan knüpft Kathy Reichs nahtlos an ihren aktuellen Erfolg, den SPIEGEL-Bestseller Knochen lügen nie (Blessing, 2015), an und hilft ihrer weltweit millionenstarken Fangemeinde, die "Sprache der Knochen" noch besser zu verstehen

Safier, David

Mieses Karma Hoch 2

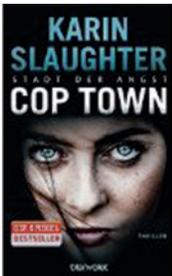
Bestseller



Die Gelegenheitsschauspielerin Daisy Becker trinkt, raucht und bestiehlt auch schon mal ihre WG-Genossen. Mit Mitte zwanzig hat sie noch immer keine Ahnung, was sie mit ihrem Leben eigentlich anfangen will. Noch viel weniger weiß sie, was das Wort „Liebe“ eigentlich bedeutet. Und sie wird es in diesem Leben auch nicht mehr erfahren, gerät sie doch in einen tödlichen Autounfall mit dem arroganten Hollywoodstar Marc Barton.

Daisy und Marc werden als Ameisen wiedergeboren und erfahren von Buddha, dass sie in ihrem Leben zu viel mieses Karma angesammelt haben. Allerdings haben die beiden nur wenig Lust, fortan als Ameisensoldaten in den Krieg zu ziehen. Außerdem wollen sie um jeden Preis verhindern, dass Daisys bester Freund, von dem sie erst jetzt erkennt, was sie für ihn empfin-

det, und Marcs Ehefrau ein Paar werden. Was also tun? Gutes Karma sammeln, um die Reinkarnationsleiter über die Stufen Goldfisch-Storch-Schnecke hochzuklettern und wieder zu Menschen zu werden! Doch das ist nicht so einfach, wenn...

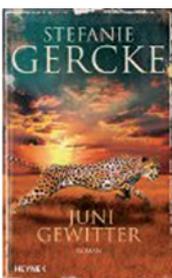
Slaughter, Karin**Cop Town – Stadt der Angst** **Thriller****Bestseller**

Atlanta, 1974: Kate Murphy hat schon am 1. Tag beim Police Departement Zweifel, ob ihre Berufswahl richtig war. Um sie und ihre Partnerin Maggie Lawson zu schockieren, werden beide zu einem Mordfall eingeteilt. Doch die Strategie der männlichen Kollegen, die Frauen bloßzustellen, geht nicht auf.

Die Stadt ist eine Hochburg der Polizei. Die männlichen Kollegen haben alle Reviere untereinander abgesteckt und sehen in den neu in den Polizeidienst eintretenden Frauen eine große Gefahr, der sie mit Mobbing und Ausgrenzung begegnen. Doch die eigentliche Gefahr geht von einem Killer aus, der Jagd auf die Polizisten Atlantas macht. Inmitten dieser Hatz finden zwei Frauen zusammen, die frisch im Streifendienst ermittelt. Maggie Lawson und Kate Murphy beginnen gegen den Widerstand ihrer männlichen Kollegen ebenfalls in der Sache des Polizistenmörders zu ermitteln.

Wallace, Caroline**Das Fundbüro der Wünsche**

Martha hat ihr ganzes Leben im Bahnhof von Liverpool verbracht. Als Baby kam sie hier an – in einem Koffer. Sechzehn Jahre ist das her, und immer noch wartet Martha im Fundbüro darauf, dass endlich jemand kommt, um sie abzuholen. Der Bahnhof und all die besonderen Menschen, denen sie hier begegnet, sind Marthas ganze Welt: Cafébetreiberin Elisabeth, George, der immer eine römische Legionärsuniform trägt und der Mann mit dem Koffer, der vielleicht den Beatles gehört hat. Bis eines Tages ein Brief das Fundbüro erreicht: Der Absender behauptet zu wissen, wer Martha wirklich ist. Und so macht Martha sich auf die Suche nach ihrer eigenen Geschichte, einer Geschichte voller Rätsel, aber auch voller Magie und Glück

Gercke, Stefanie**Junigewitter****Bestseller**

Anfang der Achtziger lernt die junge Lübecker Restauratorin Alice auf romantische Weise ihren zukünftigen Mann Pierre kennen. Weil sie sich mit ihrem wohlhabenden Vater völlig überworfen hat, wandert sie mit Pierre nach Südafrika aus. Die beiden sind im Hotel- und Immobiliengewerbe erfolgreich, und die Geburt des Sohnes Christoph krönt das neue Glück. Gemeinsam überstehen sie auch die Wirren bei der Auflösung der Apartheid. Doch dann verschwinden Christoph und Pierre spurlos. Aller Hoffnungen beraubt, kehrt Alice nach Lübeck zurück, wo sie ein großes Familiengeheimnis erwartet. Und auch eine neue Liebe? Mit wiedererwachtem Lebensmut reist Alice noch einmal nach Südafrika und begibt sich auf die Suche.

Gier, Kerstin**Fisherman's Friend in meiner Koje**

Judith verliebt sich unsterblich in den Segellehrer, den sie irrümlicherweise für eine moderne Ausgabe von Käpt'n Sparrow hält. Rebecca sehnt sich nach einem prickelnden Seitensprung auf hoher See, nur Bille möchte wirklich Segeln lernen. Und nebenbei ihren unerträglichen Freund eifersüchtig machen. Mit von der Partie auf der stürmischen Ostsee: Alte und junge Seebären, Ehepaare mit erstaunlichen Macken und jede Menge Fisherman's Friend extra strong. Eine Liebesgeschichte, bei der sich auch Landratten bestens amüsieren werden



Falk, Rita

Leberkäs-Junckie

Krimi

Bestseller

Schluss mit Fleischpflanzerln von der Oma oder mit »Warmen« vom Simmerl – die Cholesterinwerte vom Eberhofer sind so hoch wie die Laune im Keller. Dazu macht die Susi ihm Stress mit dem Sprössling: knallhart durchorganisierte Besuchszeiten, da kennt sie kein Pardon.

Berg, Ellen

Mach mir den Garten

Heiteres

Statt der überfälligen Beförderung bekommt Luisa einen arroganten Fiesling vor die Nase gesetzt. Sie ist frustriert. 14-Stunden Arbeitstage und Bürointrigen - wofür das alles?

Hjorth, Michael

Das Mädchen, das verstummte (Bd.04) Thriller

Bestseller



Wieder ein Kind zu verlieren. Die Bewohner von Torsby stehen unter Schock: Das Ehepaar Carlsten und seine zwei Söhne wurden ermordet. Aus nächster Nähe erschossen, im eigenen Haus. Kommissar Torkel Höglund und seine Kollegen von der Reichsmordkommission finden bald heraus, dass es eine Zeugin gegeben haben muss: Nicole, die zehnjährige Nichte der Carlstens. Ihre Fußabdrücke führen in den Wald. Und ihre Überlebenschancen schwinden stündlich.

Den sonst so ruppigen Kriminalpsychologen Sebastian Bergman berührt der Fall, Nicole erinnert ihn an seine eigene Tochter. Die jetzt im gleichen Alter wäre. Die er nicht retten konnte. Bergman setzt alles daran, das Mädchen zu finden. Doch Nicole wechselt ihre Verstecke planvoll, getrieben von Todesangst. Denn jemand will um jeden Preis verhindern, dass Nicole erzählt, was sie gesehen hat.

Kürthy, Ildiko von

Neuland, wie ich mich selber suchte und jemand ganz anderen fand



Die Hälfte des Lebens ist vorbei. Und jetzt ist es Zeit. Höchste Zeit. Aber für was eigentlich? Selbstverwirklichung, Gelassenheit, Idealgewicht? Soll ich nach meiner Mitte suchen oder nach einem großen, vielleicht letzten Abenteuer? Ist es Zeit für einen Anfang oder für ein Ende oder doch nur für eine Probestunde Pilates und eine andere Frisur? "Neuland" ist ein Neujahrsbuch. Ein Buch für Neuanfänger und Neuaufhörer. Ein Jahr lang habe ich mich auf die Suche nach dem besseren Leben gemacht. Yoga in der Morgensonne. Fasten mit der Prominenz. Schweigen im Kloster. Rhetorik für Führungskräfte. Digitale Entgiftung. Ein Selbstversuch in Selbsterfahrung.

Riley, Lucinda

Die Sturmschwester

Bestseller



Der Wind und das Wasser, das sind die großen Leidenschaften in Allys Leben, die sie zu ihrem Beruf gemacht hat: Sie ist Seglerin und hat bei manch riskanter Regatta auf den Meeren der Welt ihren Mut unter Beweis gestellt. Eines Tages aber stirbt völlig überraschend ihr geliebter Vater Pa Salt, und Ally reist zu dem Familiensitz am Genfer See. Wie auch ihre fünf Schwestern wurde sie als kleines Mädchen von Pa Salt adoptiert und kennt ihre wahren Wurzeln nicht. Ihr Vater hinterlässt ihr aber einen rätselhaften Hinweis auf ihre Vorgeschichte – die Biographie eines norwegischen Komponisten aus dem 19. Jahrhundert, in dessen Leben die junge Sängerin Anna Landvik eine schicksalhafte Rolle spielte. Allys Neugier ist geweckt, und sie begibt sich auf Spurensuche in das rauhe Land im Norden. Sofort ist sie zutiefst fasziniert von der wilden Schönheit der Landschaft, aber auch von der betörenden Welt der Musik, die sich ihr dort eröffnet. Und als sie schließlich dem Violinisten Thom begegnet, der ihr auf unerklärliche Weise vertraut ist, fängt sie an zu ahnen, dass ihre jugendliche Liebe zur Musik kein Zufall war ...

Schami, Rafik**Sophia oder Der Anfang aller Geschichten****Bestseller**

Ein Roman von der Kraft der Liebe. Von einer Liebe, die Hoffnung und Tapferkeit gibt, die sich keiner Macht beugt und Leben retten kann.

Berg, Eric**Das Küstengrab****Krimi**

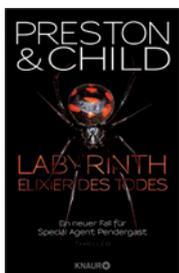
Zum ersten Mal nach 23 Jahren kehrte Lea in ihr winziges Heimatdorf auf der Insel Poel zurück. Doch der Besuch endete in einem schrecklichen Unglück. Bei einem rätselhaften Unfall kam Leas Schwester ums Leben, Lea selbst wurde schwer verletzt und leidet seither an Amnesie.

Ahern, Cecelia**Der Glasmurmelsammler****Bestseller**

Die Geschichte eines Vaters, der Weg einer Tochter – der neue Bestseller von Cecelia Ahern, die weltweit Millionen von Leserinnen und Lesern begeistert. Fergus wächst mit sechs Brüdern in schwierigen Verhältnissen in Dublin auf. Schon als Kind liebt er Glasmurmeln. Für ihn sind sie schillernde Schätze, die ihn sein ganzes Leben lang begleiten. Über Jahrzehnte baut er sich eine beeindruckende Sammlung auf, von der jedoch niemand etwas weiß. Als Fergus einen Schlaganfall hat, beginnt er zu vergessen. Da findet seine Tochter seine Murmelsammlung. Sabrina ist überrascht, dass ihr oft harter, distanzierter Vater sich so für die bezaubernden kleinen Glaskugeln begeistert hat. Als sie feststellt, dass ausgerechnet die wertvollsten Stücke aus der Sammlung fehlen, macht sie sich auf die Suche danach – ohne zu ahnen, dass es ihr ganzes Leben verändern wird.

Coleman, Rowan**Zwanzig Zeilen Liebe****Bestseller**

Sorg dafür, dass dein Vater sich wieder verliebt. Iss jeden Tag Gemüse. Trau keinem Mann mit übermäßigem Bartwuchs. Tanz auf meiner Beerdigung zu Dean Martin. Nacht für Nacht bringt Stella diese und andere Zeilen zu Papier. Doch es sind nicht ihre eigenen Gedanken und Wünsche. Die Hospizschwester schreibt Abschiedsbriefe im Auftrag ihrer schwer kranken Patienten und überreicht deren Nachrichten, nachdem sie verstorben sind. Bis sie einen Brief verfasst, bei dem sie keine Zeit verlieren darf. Denn manchmal lohnt es sich zu kämpfen: Für die Liebe. Für das Glück. Für den einen Moment im Leben, in dem die Sterne am Himmel ein wenig heller leuchten ...

Preston, Child**Labyrinth - Elixier des Todes** **Thriller****Bestseller**

Ein neuer Fall für Special Agent Pendergast
Vor seinem Haus in New York findet Special Agent Aloysius Pendergast einen seiner unversöhnlichsten Feinde tot auf. Pendergast hat keine Ahnung, wer ihm die Leiche vor die Tür gelegt haben könnte – und warum. Aber es gibt ein rätselhaftes Indiz: einen Türkis, der bei der Obduktion im Magen des Opfers gefunden wird. Der Edelstein führt Pendergast zu einer verlassenen Mine am Ufer eines Salzsees in Südkalifornien – und tief in die eigene Familiengeschichte.

McFarlane, Mhairi**Es muss wohl an dir liegen****Bestseller**

Delia ist sich sicher: Paul ist der Mann ihres Lebens! Doch Paul sieht das ein bisschen anders. Kurzerhand zieht Delia zu ihrer besten Freundin Emma nach London, wo nicht nur der hartnäckige Adam, sondern plötzlich auch der abgelegte Paul die Schmetterlinge in ihrem Bauch wieder kräftig in Wallung bringt.



Kochen mit dem Thermomix®

Schonend und entspannt kochen und dampfgaren mit dem Thermomix wird immer beliebter. Vorspeisen, Suppen, Marmeladen, Backwaren, Hauptgerichte und Desserts – alles ist möglich mit dem Thermomix. Die mixtipp-Kochbuchreihe stellt die besten Ideen für den Thermomix vor: Alle Rezepte sind genau beschrieben und bebildert.



CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen Thermomix® in die digitale Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer

Telefon: 09428/8650



thermomix

Kochen mit Thermomix® – monatlicher Kochabend in der Küche der Bücherei mit Anita Pfeffer

Nächster Termin:

Donnerstag 14. April 2016 , 18: 30 Uhr

nur mit Anmeldung in der Bücherei Steinach
oder bei Anita Pfeffer



Ganz neu wurde abonniert die Zeitschrift MIXX- Küchen- spaß mit vielen Thermomix- Rezepten und Tipps.

Diese Thermomix- Kochbücher können in der Bücherei ausgeliehen werden:

Lieblingsrezepte - Kochen mit dem Thermomix
Thermomix - mixtipp - Partyrezepte
Thermomix - mixtipp - Baby- und Kleinkinder-Rezepte
Thermomix - mixtipp - Mediterrane Rezepte
Thermomix - mixtipp – Lieblingsmarmeladen
Thermomix - mixtipp - basische Rezepte
Thermomix - mixtipp - Leichte Küche
Thermomix - mixtipp – Lieblingssuppen
Thermomix - mixtipp - Vegane Rezepte
aus Christines Backstube:
Band 1 – Thermomix - Leckere Kuchen blitzschnell ge-
zaubert
Band 2 – Thermomix - Torten - Schnitten - Kuchen die

müssen Sie versuchen
Band 3 – Thermomix - Noch mehr.... Torten - Schnitten -
Kuchen
Band 4 – Thermomix - Himmlische Plätzchen wie von
Engeln gebacken
Band 5 - Thermomix - "drunter und drüber" Brote, Sem-
meln und Aufstriche
Band 6 - Thermomix - ... und die Party kann beginnen!
Für Ihre Gäste nur das Beste.
Band 7 - Thermomix - Hauptgerichte schnell gemacht
und auf den Tisch gebracht
Band 8 - Thermomix - Naschkatzen aufgepasst - diese
Süßspeisen werden Sie lieben!



Am Dienstag, den 2. Februar 2016, fuhren alle Kinder der Grundschule zusammen mit ihren Lehrerinnen nach Ascha. In der dortigen Turnhalle durften sie eine Aufführung des Mär-

Besuch des Maskentheaters Maskara



chens „Hans, mein Igel“ anschauen. Das „Ein-Mann-Stück“ des Maskara-Theaters begeisterte die jungen Zuschauer durch rasanten Rollentausch, musikalische Beiträge, gelungenes Bühnenbild und stimmliches Können. Gebannt folgten die Mädchen und Buben der Geschichte um den Igel-Menschenjungen Hans, der vom ungeliebten Sohn eines reichen Bauern zum König aufsteigt. Durch die Zuwendung einer Königstochter legt er sogar seine verwunschene Gestalt ab und wird ein junger Mann. Dass den Kindern diese Aufführung besonders gut gefiel, be-

wiesen Äußerungen wie: „Das war toll! Besonders haben mich die Instrumente und die Masken beeindruckt!“
Vielen herzlichen Dank an den

Elternbeirat der Grundschule Steinach, der die Busfahrt für alle Klassen komplett finanzierte und somit diese Aktion ermöglichte!

ELEKTROTECHNIK
FOIDL
MEISTERBETRIEB

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach
E-Mail: elektrotechnik-foidl@web.de • Handy: 0170/4608571



Josef-Schlicht-Grundschule Steinach ist jetzt BiSS-Schule

„Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Konferenz der Jugend- und Familienminister (JFMK) der Länder zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung.

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und die Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) übernehmen als Trägerkonsortium die wissenschaftliche Ausgestaltung und Gesamtkoordination des Programms.

„Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) ist ein Forschungs- und Entwicklungsprogramm. Im Rahmen des Programms werden die in den Bundesländern eingeführten Angebote zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung für Kinder und Jugendliche im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt. Dafür arbeiten Verbünde aus Kindertageseinrichtungen und Schulen eng zusammen, setzen abgestimmte Maßnahmen der Sprachbildung und Sprachförderung um und tauschen ihre Erfahrungen darüber aus. Sie sollen eine durchgängige wirksame Förderung von Kindern vom Beginn institutioneller Be-



von Links: Frau Claudia Albrecht, Rektorin d. GS Steinach; Frau A. Schnabl, Rektorin d. GS Aiterhofen; Frau Simona Feldkamp, Verbundkoordinatorin; Herr Johannes Müller Schulamtsdirektor; Herr Hermann Ruch v. ISB in München; Frau Petra Ratzinger v. GS Witzmannsberg

treuung bis zum Ende der Sekundarstufe in den zentralen sprachlichen Kompetenzen ermöglichen.

Das Programm unterstützt die erforderliche Fortbildung und Weiterqualifizierung der teilnehmenden Erzieherinnen und Erzieher sowie der Lehrkräfte. Zum anderen wird eine Internet-Plattform bereitgestellt, auf der Materialien zu den Diagnose- und Förderkonzepten eingestellt werden.

Im Verlauf des Programms werden einige der durchgeführten Maßnahmen evaluiert, um zu erfahren, welche Konzepte Kinder und Jugendliche besonders wirksam in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützen. Ein begleitendes Forschungsprogramm untersucht parallel Fragen von besonderer Dringlichkeit und trägt so zur Entwicklung neuer Tools im Bereich Diagnostik, Förderung und Professionalisierung bei.

Im Landkreis Straubing-Bogen gibt es nur zwei BiSS-Schulen. Dies ist neben der GS Steinach noch die GS Aiterhofen. Steinach wurde für dieses Projekt ausgewählt, weil bereits sehr viel im Bereich der Leseförderung getan wird. Am 23.02.2016 kam hoher Besuch in die Grundschule Steinach, um dem Kollegium und der Schulleitung die BiSS-Plakette zu überreichen. So fanden sich in der Aula der Schule der Biss-Landeskoordinator, Herr Ruch vom ISB in München, die Verbundkoordinatorin Frau Simona Feldkamp und leitender Schulamtsdirektor Herr Johannes Müller ein. Frau Petra Ratzinger von der Grundschule Witzmannsberg im Landkreis Passau und Schulpsychologin Frau Friederike Trinkle informierten im Rahmen der Veranstaltung die Kollegien der neuen BiSS-Schulen über das Leseförderkonzept des Verbundes und über neueste Leseförderprogramme.

Erste Hilfe – Abenteuer Helfen für Kinder

In der Woche vom 18. Januar bis zum 22. Januar fand für die Kinder der dritten Klasse ein Erste Hilfe Kurs in Zusammenarbeit mit der Malteser Dienststelle Straubing statt. Täglich kam die Erste-Hilfe-Ausbilderin, Frau Marina Biendl-Dobler, für eine Stunde in die Klasse und machte die Schülerinnen und Schüler mit einfachen Sofortmaßnahmen bekannt. Folgende Themen standen dabei auf dem Stundenplan:

- Hilfe holen, ich rufe „Hilfe“, Notruf-Nummer 112
- Pflaster, Verband, Dreieckstuch
- Schock erkennen und Schocklage
- Seitenlage Übung und Theorie
- Kühlen und Wärmen
- Sankabesichtigung und Urkundenübergabe

Großen Spaß hatten die Kinder beim Verarzten ihrer Stofftiere.

Finanziell unterstützt wurde der Kurs von Herrn Seubert (Autohaus Seubert).



Was hat dir am besten gefallen

Sina: Im Rettungswagen durfte ich eine Atembrille aufsetzen. Das Verbände anlegen hat mir auch gefallen, weil wir uns nach Lust und Laune verbinden durften.

Daniel: Ich bin stolz auf meine



Die dritte Klasse mit Rettungsassistent Herr Froch, Klassenlehrerin Claudia Albrecht, Sponsor Herr Seubert.

Urkunde.

Patricia: Wir haben viel gelernt. Dass der Sanka da war, fand ich super. Es war aber sehr eng darin.

Mariella: Meine Stofftiere verarzten hat mir am besten gefallen. Mit dem Spielhandy einen Notruf absetzen fand ich auch gut. Victoria: Kuschtiere einwickeln fand ich super, weil das so lustig ausgesehen hat.

Maximilian: Kuschtiere und Freunde verbinden war cool.

Antonia: Wir haben gelernt, wie man mit verletzten Menschen umgeht. Mir ist zum Glück noch nichts Schlimmes passiert.



1.Tag: Einen Notruf absetzen

Gleich zu Beginn hat sich Frau Biendl bei uns vorgestellt. Außerdem hatte sie noch jemanden mitgebracht: den Ritter Malte, der sich schon oft verletzt hat und sein Tröste-Schaf Rika. Zuerst haben wir gelernt, wie man richtig um Hilfe schreit. Wir durften so richtig losbrüllen, was den Nachbarklassen gar nicht gefallen hat. Frau Biendl meinte nämlich, dass sich viele gar nicht richtig um Hilfe schreien trauen. Sie sagte uns aber auch, dass man niemals zum Spaß um Hilfe schreien darf, weil einem dann im Ernstfall nicht mehr geglaubt wird.

Der Notruf lautet 112. Mit dem Malte-Lied: 1-1-2- Hilfe kommt herbei können wir uns diese Nummer gut merken.

Diese Fragen musst du beantworten, wenn du in der Rettungsleitstelle anrufst:

Was? Wo? Wie viele?

Welche Verletzung oder Erkrankung? Warten auf Rückfragen.

Das haben wir uns gleich alles in unserer Erste Hilfe Fibel notiert.

(von Leopold, Mona, Patricia, Florian)



2.Tag: Pflaster und Verbände

Am zweiten Tag durften wir unsere Kuschtiere mit in die Schule nehmen. Einige Kinder hatten so große Tiere dabei, dass sie sie kaum zur Schule transportieren konnten. Frau Biendl erklärte uns, wie man Verbände und Pflaster richtig anlegt. Man darf nie die sterile Fläche berühren. Wir haben unsere Tiere und uns selbst eingewickelt. Unsere Tiere sahen aus wie Mumien. Es hat uns Spaß gemacht. Wir haben Pferde, Hunde, Schafe, Vögel usw. verarztet. Sogar einen Druckverband haben wir den Tieren und uns angelegt. Frau Biendl überreichte jedem Kind ein Erste-Hilfe-Set und Einmalhandschuhe. Manche von uns gingen sogar mit dem Kopfverband nach Hause. Da sind ihre Eltern zunächst erschrocken. (von Daniel, Victoria, Mercedes, Janina)



3.Tag: Schock

Am 3. Tag haben wir gelernt, was zu tun ist, wenn jemand einen Schock hat. Frau Biendl erklärte uns, wie man erkennt, dass jemand einen Schock hat: wenn jemand friert und zittert, blasse, kalte Haut hat und sich erbricht, dann musst du ihm helfen. Folgen eines Schocks können nämlich Bewusstlosigkeit, Atemnot und sogar Tod sein. So hilft man: Man muss den Patienten zudecken, damit er nicht unterkühlt. Außerdem muss man ihn in Schocklage bringen. Das bedeutet, dass die Beine hoch gelagert werden müssen. Jeder von uns durfte Patient und Helfer spielen. (von Antonia, Maximilian, Mariella, Hannah)

4.Tag: Seitenlage

Wenn jemand bewusstlos ist, muss man ihn in Seitenlage bringen, denn er könnte ersticken,



weil die Zunge nach hinten rutscht.

Frau Biendl hat uns zunächst erklärt, wie man Bewusstlosigkeit erkennt.

Atemung vorhanden?

Anschauen

Anfassen

Ansprechen

Bewusstlosigkeit kann man sehen, fühlen, hören.

Wir durften dann alle Patient und Helfer spielen. Das hat uns sehr gefallen.

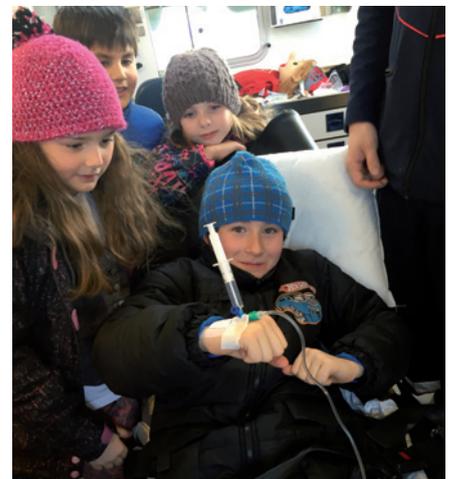
(von Sina, Alexander, Lena, Michelle)

5.Tag:

Der Rettungswagen kommt

Am letzten Tag des Erste Hilfe Kurses kam der Rettungsassistent Herr Froch von den Maltesern mit dem Rettungswagen. Wir durften den Wagen besichtigen.

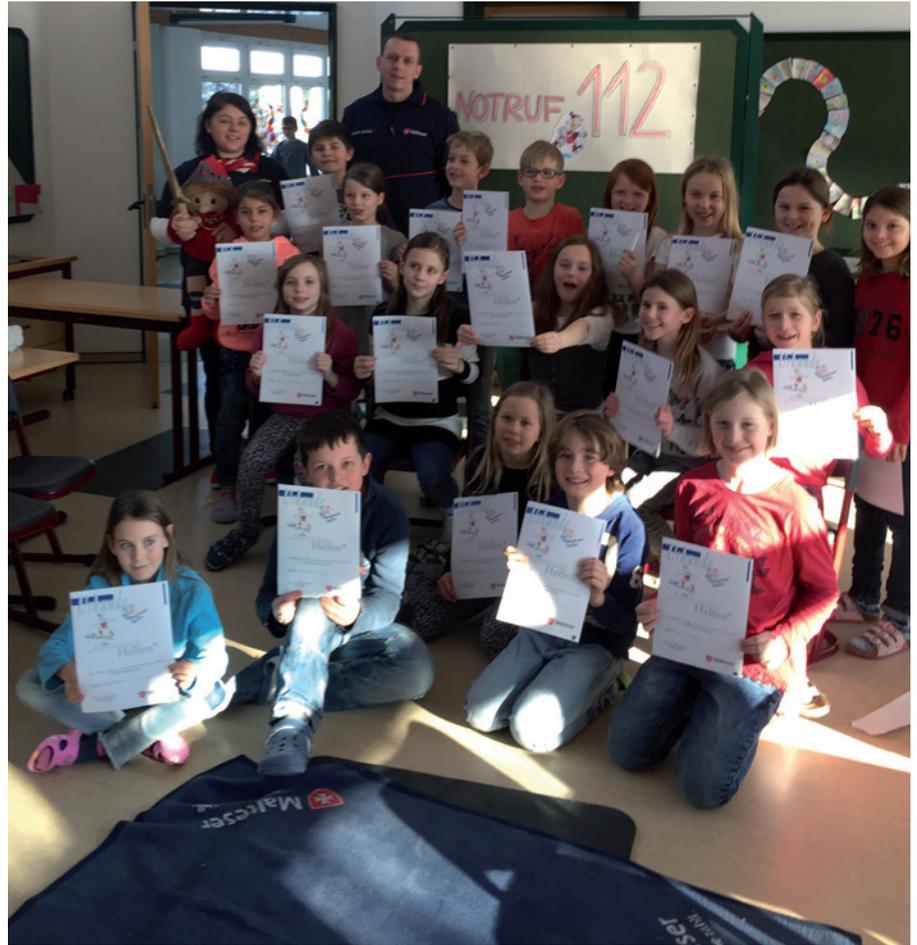
Es gab darin viele elektrische Geräte. Dort durften wir uns



sogar auf die Liege legen und Patient spielen. Herr Froch hat uns eine Atemmaske aufgesetzt und gezeigt, wie Infusionen gelegt werden. Richtig gestochen wurde aber natürlich niemand. Trotz des kalten Tages, war es sehr warm im Rettungswagen. Herr Froch hatte nämlich die Standheizung angemacht. Nach der Besichtigung des Wagens, haben wir noch was über eine Unterkühlung und Fieber gelernt.

Wir lernten auch, was man mit in die Berge nimmt z.B. Regenschirm, Wasser, Cape, Sonnenbrille, Sonnencreme, Kühltasche, Wanderschuhe, Matschhose.

Am Schluss haben wir alle eine Urkunde bekommen und wurden zum Malteser-Ritter geschlagen. Das Abenteuer Helfen war wirklich ein Abenteuer für uns alle. Es hat uns sehr gefallen!
(von Lilli, Fiona, Emma)



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

*Kerzen für
alle Anlässe*



die Kerze.eu
Wachswaren • Schmuck

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach

www.diekerze.eu

☎ 0 94 28 / 94 99 84 8

Termine nach Vereinbarung

*Alles zur Hl.
Kommunion*



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

SHELLEIN

3D



SCANNING · PROTOTYPING · PRINTING

Manuel SCHELLEIN

Inhaber

Schellein 3D SPP
Scanning Prototyping Printing e. K.
Wiedenhofstr. 5

94377 Steinach/Münster

Tel.: 09428 3559847

Fax: 09428 3559848

Mobil: 0170 4638703

Mail: info@schellein-3d-spp.de

Web: www.schellein-3d-spp.de





Zu Besuch im Steinacher Rathaus

Am 8. 12.2015 machte sich die 4. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Rösch im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts auf zur Erkundung der Ämter im Steinacher Rathaus. Dabei hatten sie ein Plakat, auf das die Schüler ihre Lieblingsplätze in Steinach gemalt hatten.

Herr Bürgermeister Mühlbauer und Herr Verwaltungsleiter Haimerl empfingen die Kinder sehr freundlich und erläuterten, unterstützt von Bildern und Plänen, ihre Aufgaben. Die Klassensprecher überreichten in diesem Zusammenhang auch das oben erwähnte Gemeinschaftswerk. Zuständig für die Finanzen ist eigentlich Herr Eyerer, der nahm aber an diesem Tag an einer Fortbildung teil. Darum erklärte Herr Haimerl, woher die Gemeinde ihr Geld bekommt und



wofür sie es ausgeben muss.

Nun nahm sich Herr Bürgermeister Mühlbauer Zeit, um mit den Schülern eine äußerst informativen Rundgang zu starten. Nach den Büros des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Ver-

waltungsleiters, suchten die Kinder das Bauamt und das Standesamt bei Herrn Heini auf. Besonders bestaunten die Buben und Mädchen hier das Geburtsregister aus dem Jahr 1876. Im schönen Trauungszimmer erklärte Herr Heini seine Tä-





tigkeit bei einer Trauung und ging auf Nachfrage einer Schülerin hin auf das Namensrecht ein.

Frau Heller und Frau Hofer, zuständig für das Pass- und Meldewesen und das Renten- und Fundamt, ermöglichten den Kindern einen Einblick in ihre Arbeit. Besonders gefiel es den Mädchen und Buben, wenn die beiden Damen die Daten und Bilder der Schüler aufriefen oder den Inhalt des mächtigen

Tresors herzeigten.

Im Sitzungssaal durften die Gäste zum Schluss Platz nehmen und dem Herrn Bürgermeister weitere Fragen stellen. Besonders freuten sich die Kinder, als sie sich die schwere Amtskette reihum umhängen konnten.

Für alle gab es zudem als Geschenk ein Getränk, eine Süßigkeit und eine echte „Steinachleuchte“. Mit einem herzlichen „Dankeschön“ dafür und

für die Zeit, die sich der Herr Bürgermeister und die Damen und Herren von der Verwaltung genommen hatten, verabschiedete sich die Klasse wieder. „Vielen Dank nochmals!“

Firmung 2017

Im kommenden Jahr wird wieder das Firmsakrament gespendet.

Firmbewerber, die das Sakrament der Firmung erhalten möchten, melden sich bitte bis spätestens 10. Juni 2016 an. Das Anmeldeformular kann im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten abgeholt oder unter www.pfarrei-steinach.de heruntergeladen werden.

Vortrag: „Mit Lust statt Frust“

Der Elternbeirat und die Schulleitung der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach laden im Rahmen einer Erwachsenenbildungsveranstaltung am **11. Mai um 19 Uhr** zu einem öffentlichen Elternabend ein. Es spricht von

der Katholischen Elternschaft Marianne Moosburger zum Thema „Mit Lust statt Frust“ – Schulkindmotivation vom „ich muss“ zu „ich will“. Die Besucher erwartet ein informativer und humorvoller Vortrag.



Unser Unterrichtsgang zum Steinacher Wertstoffhof

Am 28.01.2016 besichtigte die 4. Klasse mit ihrer Lehrerin Frau Rösch den Steinacher Wertstoffhof. Im Heimat- und Sachunterricht hatten die Kinder bereits gelernt, wie man Abfallarten unterscheidet und welche Möglichkeiten der Abfallverwertung und Entsorgung es gibt.

Nun wurde der örtliche Wertstoffhof erkundet. Der Leiter der Einrichtung, Herr Prasch, hatte diese wichtige gemeindliche Entsorgungsstelle extra für die Schüler außer der Reihe geöffnet und erklärte den Buben und Mädchen die einzelnen Stationen genau. Besonders beeindruckte die Kinder die imposante Papierpresse. Aber auch die Container für Schrott und die vielen Behälter mit den unterschiedlichen Kunststoffen wurden eingehend unter die Lupe genommen.

Danach durften die Besucher einen Sack unterschiedlicher Wertstoffe sachgemäß sortieren und somit ihr Wissen unter Beweis stellen.

Am Ende nahmen sich alle Schüler nochmals vor, ihre daheim anfallenden Abfälle zu



trennen und zum Wertstoffhof zu bringen, denn sie sind wertvolle Rohstoffe und kein Müll! Oder, um es mit den Worten einer Schülerin auszudrücken: „... Im Alltag produzieren wir sehr viel Müll, doch es fällt uns gar nicht mehr auf! Ich hoffe sehr, dass unsere Klasse etwas aus diesem Ausflug gelernt hat!“

Vielen herzlichen Dank, Herr Prasch, dass Sie sich Zeit genommen haben und diese Erkundung ermöglichten!



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Seit eh und je unterstützt der Steinacher Förderkreis den Kindergarten bzw. das Kinderhaus mit besonderen Sachen, die nicht so selbstverständlich in einer Einrichtung angeschafft werden: in unserem Haus gibt es z. B. ein großes Bällebad, eine aus geschälten Weiden geflochtene Weltenschaukel, tolle Glitzerbausteine, eine Kletterwand im Turnraum und noch vieles mehr.... dies alles waren Wünsche, die der Förderkreis erfüllt hat!

Auch heuer wurden wieder ein große Wünsche der Kinder erfüllt: den Kindergartengruppen wurden Lego-Softbausteine für die Spielecken am Gang geschenkt, jede Krippen- bzw. Kindergartengruppe hat für den Winter ein Vogelfutterhäuschen bekommen und die Kinder der Krippe „Sternschnuppe“ sind stolz, ihr Spiegelbild jetzt im neuen Spiegel zu sehen!

Vielen Dank für die unkomplizierte, gute Zusammenarbeit und die vielen Besonderheiten, die unser Haus dank euch bietet!

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder,
Tel. 09428/94 85 54

Was wären wir ohne unseren Förderkreis?



Versicherungsbüro BILSKA

Komplett-Beratung
aus einer Hand!



... für Fälle, in denen
man Freunde braucht!

Subdirektion BILSKA

Chorherrenstraße 8, 94377 Steinach - OT Münster
Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15
E-mail: bilskagenerali@gmail.com
Homepage: www.bilska.de



Ein besinnliches Stündchen im Kinderhaus

Es ist schon beinahe Brauchtum, dass sich die Kinder der einzelnen Gruppen einmal im Advent zum sogenannten „Adventserlebnis“ an einem Nachmittag im Kinderhaus treffen. Die Kindergartenkinder hörten heuer die Geschichte einer Kerze, die immer Angst hatte, dass sie aus der Schublade raus muss und angezündet wird. Zu ihrem Grauen kam es tatsächlich so, doch letztendlich fand sie es sehr schön Licht ins Dunkle zu bringen....

Die Krippengruppen überraschten ihre Eltern mit kleinen Auführungen: Die Eltern der Gruppe Sonne fanden sich in



der Weihnachtsbäckerei wieder schnuppe bekamen einen Kerz- und die der Gruppe Stern- zentanz zu sehen.



Vielen Dank, liebe FFW Steinach-Agendorf!



Abordnung mit Kigakindern und Personal

Die Theateraufführung der FFW Steinach-Agendorf war derart unterhaltsam und amüsant, dass man ganz klar sagen kann, dass sie ein Gewinn für die ganze Gemeinde Steinach war. Darüber hinaus ist sie jetzt auch noch zu einem Gewinn für das Kinderhaus St. Ursula geworden. Vom Erlös der Aufführung bekam das Kinderhaus 500,-€ gespendet. Dieses Geld wurde auf die einzelnen Gruppen des Hauses aufgeteilt und so konnten ganz unterschiedliche und individuelle Wünsche erfüllt werden.

Eine Abordnung des Vereins besuchte die Kinder und ließ sich die ausgewählten Schätze präsentieren.



Abordnung des Vereins mit Krippenkindern und Personal

Den Kindern haben die neuen Gruppenzimmer gebracht – ein Spielzeug viel Freude ins herzliches Dankeschön dafür!

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Fasching im Kinderhaus

- kurz aber intensiv -

Heuer fällt anscheinend alles etwas kürzer aus: Der Winter war so kurz wie selten und bis wir mit den Kindern ein bisschen „Schnee“ erlebt und erfahren haben, mussten wir schon schauen, dass wir noch ein wenig in unser Faschingsthema „Märchen“ eintauchen konnten. Ganz unterschiedlich fielen die Themenvertiefungen aus. Die einen gestalteten in ihrem Zimmer einen Märchenwald, die anderen „bauten“ sich ein großes Märchen-Eingangstor um die Zimmertür und wieder andere verkleideten sich als Könige und gingen ins Schloss Steinach. Egal wie man sich dem Thema näherte, für jeden war's intensiv und ausgiebig!

Am Freitag fand dann die obligatorische Faschingsfeier im Kinderhaus statt. Schon am frühen Morgen trafen sich alle Maskierten in der Turnhalle um sich einen Überblick über alle Verkleidungen zu verschaffen. Anschließend feierten die Kinder in ihren Gruppen und als Brotzeit gab's das von ihnen so geliebte „Buffet“. Bei dieser Gelegenheit auch ein herzliches Vergelt's Gott an den Förderkreis, der uns mit Krapfen verwöhnte!



Lichtmessfeier und Blasiussegen

Herr Pfarrer Reischl feierte gemeinsam mit den Kindergarten- und Krippenkindern unseres Kinderhauses einen Lichtmessgottesdienst.

Zu großen Teilen gestalteten die Vorschulkinder den Gottesdienst mit. Im Anschluss an den Gottesdienst erklärte Pfarrer Reischl wie und warum er den Blasiussegen erteilt und spendete diesen dann. Durch die sehr anschauliche Erläuterung schenkten ihm alle Kinder ihr Vertrauen und liebten sich den Segen ohne Scheu geben.

Herr Pfarrer Reischl, vielen Dank!



SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!





Vorankündigung:

Veranstaltung des Schulverbandes der Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule Parkstetten

DONIKKL

FREITAG, 08. JULI 2016

**TURNHALLE DER SCHULE
PARKSTETTEN**

**14:00 - 17:00 UHR
EINLASS AB 13:00 UHR**



Live in concert

Der Eintritt ist frei!

2€

freiwilliger
Unkostenbeitrag
pro Person

Das kunterbunte Kinderkonzert wird vom Schulverband der Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule Parkstetten für die Kinder der Schulen und der KiTa's Parkstetten, Steinach und Kirchroth veranstaltet.

Gerne sind auch alle anderen Fans herzlich willkommen. Einlass für Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen.



Aus dem Gästebuch der Familie von Schmieder, Schloss Steinach 1904 -1929

Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von August von Schmieder zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein umfangreiches, zum Teil mit kunstvollen Gemälden und kleinen Zeichnungen prächtig gestaltetes Gästebuch. Die Eintragungen in dem imposanten, großformatigen Gästebuch geben einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick in das damalige Schlossleben und dokumentieren, welche Persönlichkeiten in den beiden Schlössern in Steinach zu Gast waren. Die Gemeinde Steinach erhielt dieses Gästebuch von der Familie von Schmieder als kostenlose Dauerleihgabe. In den folgenden Ausgaben des Gemeindeboten werden die schönsten Seiten aus dem Gästebuch vorgestellt.

Für die Märzausgabe des Steinacher Gemeindeboten wurde aus dem Gästebuch ein Ostermotiv ausgewählt. Der in München bekannte Kunstmaler Max Rimböck (1890 – 1956) hat es als junger, 25-jähriger Mann aus Dankbarkeit für seinen Aufenthalt vom 17.- 20. Dezember 1915 im Neuen Schloss Steinach in das Schmiedersche Gästebuch gemalt. Gastfreundschaft wurde groß geschrieben bei Familie von Schmieder. Neben der eigenen Verwandtschaft und den Bekannten aus den umliegenden Adelshäusern waren mehrere Künstler oft gern gesehene Gäste im großen Haus. Von ihnen stammen etliche sehr schöne Bilder, die das Gästebuch so einzigartig machen. Von Juli 1914 bis Dezember 1915 erscheint der Name Max Rimböck

sieben Mal im Gästebuch, drei Bilder hinterlässt er dort.

Auf Rimböcks ganzseitigem Bild vom Dezember 2015 schaut ein brauner Hase, zweifellos der Osterhase, aufgerichtet über einen Holzzaun in den Garten herein. Dort blickt er auf ein frisches Osternest mit zwei auffallend großen Ostereiern, die er wohl gerade selbst in das Nest „gelegt“ hat. Der Frühling hat im Park des Neuen Schlosses gerade begonnen, die ersten Blümchen blühen auf der kleinen Wiese, noch haben die Sträucher und der im Bild sichtbare Baum kein frisches Laub ausgetrieben. Am rechten Bildrand prahlt ein Weidenbusch mit seinen weißen Palmkatzerln. In den Ästen sitzt ein erster Singvogel. Im Hintergrund erkennt man den Bogenberg mit seiner typischen, steil nach Süden abfallenden Silhouette, dem sogenannten Donaurandbruch.

Auf der Nordflanke des Bogenberges und auf den anschließenden Erhebungen des Bayerischen Waldes liegt noch der letzte Schnee. Genau diesen Ausblick hat man, wenn man vom Park im Neuen Schloss Steinach nach Südosten heraus schaut.

Warum malt Max Rimböck im Dezember ein Ostermotiv in's Gästebuch? Ich denke, die Erklärung findet sich unterhalb des eigentlichen Gemäldes. Dort erscheint links sein Name und sein Geburtstag, der 1. April 1890 und daneben der Name des 1915 erst siebenjährigen Max von Schmieder, der auch am 1. April und zwar im Jahr 1908 geboren wurde. Rimböck hat



während seines Besuches daran gedacht oder man kam im Gespräch drauf, dass er am gleichen Tag Geburtstag hat wie der Sohn seiner Gastgeber Mary und August von Schmieder. Auch das Geburtsjahr der beiden besteht aus den gleichen Ziffern, natürlich in unterschiedlicher Reihenfolge. Das wollte er im Bild festhalten und in dem Buben die Vorfreude auf den gemeinsamen Geburtstag wecken. Der 1. April liegt nun mal im Frühjahr und dazu passt halt viel besser ein Motiv mit den ersten Frühjahrsboten und dem Osterhasen.

Max Rimböck wurde 1890 in Passau geboren, studierte Kunstmalerie an der Kunsthochschule in München, wo er nach dem Studium ein angesehenes Atelier unterhielt und sich insbesondere als Porträtmaler einen bedeutenden Namen machte. In der Signatur seiner Werke verwendet er für seinen Nachnamen immer die Schreibweise „Rimboeck“.



Susanne Dorfner

Ich fahre mit dem Fahrrad nach Wolferszell und biege in den Mühlenweg zur Dorfner Mühle. Es geht über die Kinsach, unter dem großen Hofplatz verschwindet der Bach und taucht dahinter wieder auf. Die Dorfner Mühle ist ein großer Gebäudekomplex, der von weitem zu sehen ist. Es stehen einige Lastwagen im Hof und zu hören ist ein ruhiges beständiges Brummen aus dem Betriebsgebäude. Mühlen lagen oft an Bächen, um die Kraft des Wassers als Antrieb für die Mühle zu nutzen. Dies war technisch kompliziert, es verlangte viel Geschick und Sachverstand, im Mittelalter war dies dem Umfeld oft unheimlich. Es gibt zahlreiche Geschichten und Sagen in denen Mühlen vorkommen. Wer kennt nicht den Roman „Krabat“ von Otfried Preußler.

Im Jahr 1376 wird ein Müller Stephan aus Wolferszell urkundlich erwähnt, seit dem Jahre 1902 ist die Mühle im Besitz der Familie Dorfner.

Ich bin mit Susanne Dorfner verabredet, sie ist mit 27 Jahren Geschäftsführerin der Mühle. Susanne Dorfner ist gerade im Mühlengebäude und will von mir wissen, worum es bei diesem Artikel geht. Ich erzähle, dass „Tintenklecks“ eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene ist. Junge Leute aus der Gemeinde Steinach schreiben, wo sie gerade „stehen“, welchen Weg sie beruflich oder privat einschlagen. Schwierigkeiten, Zweifel, Unsicherheiten gehören dazu, sind interessant und sollen erzählt werden.

Schnell klärt sich, dass Susanne Dorfner selbst nicht etwas schreiben will. Gut, dann werde ich dies übernehmen.

Ihr Vater, Wolfgang Dorfner hat seine Kinder nicht gedrängt, den Betrieb zu übernehmen. Seine drei Söhne haben sich beruflich anderweitig orientiert. Susanne hingegen war schon als Kind bei der Ernte dabei und hat sich in der Mühle etwas Taschengeld verdient.

Für sie stand schon sehr früh fest, dass sie den Beruf Müllerin ergreifen und so früh wie möglich in der Mühle mit anpacken wollte.

Sie absolvierte die Realschule, machte die Ausbildung als Bürokauffrau, später auch als Müllerin. Heute nennt sich der Beruf Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft. Susanne Dorfner setzte den Wirtschaftsfachwirt des Handwerks als weiteren Abschluss drauf.

Ich frage sie, ob es für sie ein Problem war, als Chefin anerkannt zu werden von Mitarbeitern,



die sie als Kind, Auszubildende erlebten? Susanne Dorfner antwortet darauf, dass sie sich Autorität durch viel Engagement und Arbeit erarbeiten musste.

Es sind etwa 25 Angestellte, bis auf die zwei Bürokräftfrauen sind es nur Männer. Sie ist mit drei Brüdern aufgewachsen, deshalb versteht sie es gut, mit Männern zu arbeiten. Da ihr Vater bereits über 70 Jahre alt war, übernahm sie immer mehr die Geschäftsführung. Die Zusammenarbeit mit ihrem Vater klappt sehr gut. Mit jetzt 27 Jahren hat sie weitaus mehr Verantwortung als andere in ihrem Alter. „Es ist schön mit einem lebendigen Produkt zu arbeiten, das jedes Jahr bei der Verarbeitung andere Herausforderungen stellt.“

Vieles ist in der Mühle computergesteuert, Abläufe sind zertifiziert, die Mehle werden im hauseigenen Labor untersucht. Verschiedenste, innovative Mehle werden an Backbetriebe geliefert. Im Jahr 1950 gab es in Deutschland noch fast 19.000 Mühlen, heute sind es noch 550. Als die Hackermühle in Straubing letztes Jahr ihren Betrieb einstellte, ergriff sie die Möglichkeit selbst einen Mühlenladen zu eröffnen. Im „Mühlenladen“ erhält man auch in kleinen Mengen Bio- und konventionelle Ware wie Weizen, Dinkel, Roggen sowie Brotgewürze, Nudeln und vieles mehr. Der Laden erfreut sich steigender Beliebtheit und das Sortiment wird somit ständig erweitert. Dies ist ein neuer Bereich des Unternehmens, den Susanne Dorfner mit viel Engagement führt.

Am **Pfingstmontag, den 16.5.16, ist Tag der offenen Tür.**

Susanne Dorfner möchte gerne Interessierten die Möglichkeit bieten, die Mühle zu besichtigen

Text und Fotos: Martin Waubke

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten

<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>



Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.

Martin Waubke

Tel. 09961 7659

mail@heusingerwaubke.de



Betriebe und Dienstleistungen

Ambulante Kranken- und Seniorenpflege „dITHO“



Lerchenring 29 A, Steinach

... mit dem **PLUS**
an Service.

Als erstes möchten wir uns bei den Verantwortlichen des Gemeindeblattes für die Möglichkeit der Veröffentlichung und Darstellung unseres Pflegedienstes sehr herzlich bedanken. In unserem Slogan haben wir in beabsichtigter Weise den Zusatz „...mit dem Plus an Service.“ integriert. Aus einer über 20jährigen Erfahrung in der Stationären als auch Ambulanten Krankenpflege konnten wir die Erfahrung gewinnen, dass in der Regel bei der pflegerischen Versorgung der uns anvertrauten Kunden sehr häufig nicht nur die materiellen Leistungen ein ausschlaggebender Faktor für das Wohlbefinden Sorge tragen, sondern auch die zwischenmenschliche Beziehung, Höflichkeit, Freundlichkeit und Vertrauen. Vor allem meist in der plötzlich und unerwarteten auftretenden Situation der Pflegebedürftigkeit ist es besonders schwierig die Akzeptanz der Inanspruchnahme von Hilfe zu überwinden. In der Regel, bzw. sehr häufig übernehmen

diese Aufgabe die nächsten Angehörigen, insofern dass hier die notwendigen Ressourcen vorhanden sind. Natürlich sind die selbst pflegenden Angehörigen immer als die 1. Wahl in Form als Pflegeexperten zu betrachten. Wir als Pflegedienst können nur unsere fachliche Beratung und Unterstützung anbieten und die Angehörigen professionell entlasten. Besonders wichtig war uns, dass wir unsere Dienstleistung gleichzeitig an unserem Wohnort anbieten (Wir san da Pflegedienst „dITHO“ und do samma dahoam). Unmittelbare Nähe zum Kunden, kurze Anfahrtswege und ständige Erreichbarkeit zur Inanspruchnahme unserer Dienstleistung haben hierbei oberste Priorität. Der Pflegedienst „dITHO“ arbeitet ausschließlich mit hoch qualifizierten Fachkräften. Unter anderem beschäftigen wir Fachkrankenschwester für Anaesthesie- und Intensivmedizin, Pflegefachkräfte mit diversen Weiterbildungen und zur Erfüllung von Beratungsintensiven und unterstützenden Prozessen innerhalb der Senioren- und Krankenpflege noch einen Pflegefachverständigen.

Wir als Pflegedienst haben selbstverständlich das Ziel innerhalb der Gemeinde Steinach als fester Bestandteil der vielfältigen Angebote zur Erweiterung der Lebens- und Standortqualität beizutragen. Auch als Arbeitgeber sehen wir uns in der gesellschaftlich-politischen Verpflichtung hierzu unseren Beitrag zu leisten und vor

allem attraktive und Familienfreundliche Arbeitsplätze zu schaffen. In naher Zukunft möchten wir – auch aufgrund des immer größer werdenden Pflegenotstands – Auszubildenden in dem Gesundheitsberuf anstellen. Aufgrund der langjährigen Tätigkeit der Inhaberin als Dozentin in der Altenpflegeausbildung an Berufsbildenden Schulen sind wir uns sicher, dass wir eine hochwertige und abwechslungsreiche Ausbildung anbieten und gewährleisten können.

Wir würden uns sehr freuen – wenn wir auch Sie im Rahmen der Senioren und Krankenpflege begleitend unterstützen dürfen! Rufen Sie uns an – sehr gerne stellen wir uns Ihnen gegenüber vor!



DER PFLEGEDIENST

... mit dem **PLUS**
an Service.

**Ambulante Kranken- und
Seniorenpflege dITHO**
Antonela Dichtl

Lerchenring 29 A
94377 Steinach

Tel. 09428/6219055

Fax 09428/6219056

Mobil 0175/1818007

pflegedienst.dichtl@gmail.com



...sein Lächeln steht im Arbeitsvertrag—

unser Lächeln kommt von Herzen!

Kunst und Kultur

Die Neben- und Friedhofskirche St. Martin in Münster und ihre Baulast

Bemerkungen zur Außenrenovierung durch die Gemeinde 2015/16

von Hans Agsteiner

1.5 Weitere neue Erkenntnisse bei der Außenrenovierung 2015/16 und kunsthistorische Betrachtungen

Im Rahmen der ab Herbst 2015 begonnen Außenrenovierung konnte der Verfasser neue Erkenntnisse zur Baugeschichte gewinnen. Da die Außenmauern wegen fehlender Drainage durchfeuchtet waren und auch die Innenwände unter der aufsteigenden Feuchtigkeit litten, wurde der gesamte Außenputz bis zu einer Höhe von 2 m abgeschlagen, nach Erdaushub eine Drainage eingezogen und dann neu verputzt.

Dem Verfasser boten sich im unverputzten Mauerwerk teilweise neue Erkenntnisse. Diese Erkenntnisse und weitere kunsthistorische Betrachtungen, insbesondere auch zu den Inneneinrichtungen, werden nachfolgend - nach den verschiedenen Kunstepochen gegliedert - dargestellt.

1.5.1 Vorromanik (ca. 800 bis 1000)

Die bei der archäologischen Ausgrabung 1991 entdeckten Fundamente im Kirchenschiff der Martinskirche wurden vom Kreisarchäologen Karl Böhm dem 10./11. Jahrhundert, also der Vorromanik (ca. 800 – 1000), zugewiesen. Sie stammen von

einem nicht näher bestimmbar Gebäude, nicht aber von einer Kirche, die geostet sein müsste.

1.5.2 Romanik (ca. 1000 - 1250)

Die halbrunde Apsis und der westlich anschließende Chorraum sind in Bruchsteinmauerwerk mit Ausbesserungen durch Ziegel ausgeführt. Sowohl die halbrunde Bauweise der Apsis, wie auch die Ausführung in Bruchsteinmauerwerk deuten auf ein hohes Alter hin und sind nach Auffassung des Verfassers – in Übereinstimmung mit Karl Gröber im Kunstdenkmälerband - der Romanik zuzuweisen. In der Gotik wäre wohl ein eckiger Chorabschluss erfolgt (z.B. im Sechseck), im Barock hätte man normaler-

weise geschwungene Fenster eingefügt.

Der Verfasser entdeckte in diesem Zustand in der halbrunden Apsis zwei zugemauerte Fenster, die bisher in der Baugeschichte - weder bei Gröber, noch bei Böhm - bekannt waren. Da der Putz nur bis zur Höhe von 2 m



Abb. 3: Nachdem der Putz bis zur Höhe von 2 m abgeschlagen war, konnte man die romanische Bauweise der halbrunden Apsis und des eingezogenen Chorraums gut erkennen



abgeschlagen war, konnte man aber die Höhe der Fenster und ihre Ausbaumweise nicht erkennen. Es war nicht festzustellen, ob das obere Ende der Fenster halbrund und damit romanisch, spitzbogig und damit gotisch oder gar geschwungen und damit barock sei. Der Verfasser war der Meinung, dass die halbrunde Apsis der Stilepoche der Romanik zuzuweisen wäre, eine Ansicht, die auch von Dr. Gröber im Kunstdenkmälerband vertreten wurde. Doch er wollte sicher gehen. Thomas Altmann konnte vom Verfasser dazu gewonnen werden, am nördlichen Apsis-Fenster einen Suchschlitz nach oben aufzustemmen. Und die Vermutung des Verfassers bestätigte sich: das Fenster ist in der Höhe halbrund und daher romanisch, also etwa aus der Zeit um 1170. Es liegt zwar eine Ziegelsteingestaltung des Fensters vor, doch ist diese vereinzelt auch in der Romanik anzutreffen. Da diese Gestaltung auch beim südlichen Apsis-Fenster zu vermuten war, wurde hier auf einen Suchschlitz verzichtet.



Abb. 4: Ein bei der Außenrestaurierung veranlasster Suchschlitz beim zugemauerten nördlichen Apsis-Fenster führte zu der Erkenntnis, dass die Fenster der Apsis oben rundbogig und damit wohl romanisch sind.

Damit scheidet wohl auch die vom Kreisarchäologen Karl Böhm ins Auge gefasste Annahme, dass es sich beim Chorraum und der Apsis um einen Barockbau handeln könnte aus. Im übrigen wäre es bei der Annahme eines Barockbaus sehr unwahrscheinlich, dass die Apsis-Fenster schon kurz nach der Fertigstellung wieder zugemauert worden

wären. Hätte Karl Böhm die Apsis und den Chorraum nach Abschlagen des Putzes gesehen, wäre er möglicherweise zu einer anderen Auffassung gelangt. Die Annahme einer romanischen Kirche bestehend aus Apsis, Chorraum und Kirchenschiff bis einschließlich der Grundmauer B (nach Abbruch der vorromanischen Zwischenmauer C, vgl. Grabungsplan in Abb. 2) ist sehr wahrscheinlich und deckt sich auch mit der Auffassung des Kunsthistorikers Karl Gröber.

Der Verfasser konnte nach Abschlagen des Außenputzes weiter feststellen, dass der einstige Kircheneingang (rundbogig und deshalb wohl romanisch) auf der



Abb. 5: Die zugemauerte einstige Kirchentür in der südlichen Außenmauer mit dem 1606 eingesetzten Hagn-Epitaph

Südseite positioniert war. Er ist später – wahrscheinlich bereits bei der Umgestaltung im gotischen Zeitalter und nicht erst im Rahmen des An- und Umbaus von 1741 - zugemauert und an die Westseite verlegt worden, worauf das um 1606 in die Türvermauerung eingefügte Hagn-Epitaph hinweist (siehe Abb. 5).

Ergebnis: Die alte Pfarr- und jetzige Neben- und Friedhofskirche St. Martin ist wohl in Teilen, insbesondere Apsis und Chorraum, romanisch (ca 1000 - 1250). Dies wird auch von Karl Böhm nicht gänzlich verneint.

1.5.3 Gotik (ca. 1250 - 1500)

Die St. Martinskirche wurde im Zeitalter der Gotik (ca. 1250 - 1500) umgestaltet und renoviert, worauf die Ziegelsteinvermauerung hindeutet; ebenso der Grundriss (siehe Grabungsplan, Abb. 2), wie die angefügte nicht bündige Grundmauer A an die bestehende Grundmauer B zeigt. Wie bereits erwähnt, fand man im Rahmen der Ausgrabung durch den Kreisarchäologen Böhm in der

Schuttschicht drei Münzen, Halber Pfennige, geprägt unter Kaiser Karl IV. zwischen 1355 und 1378. Die Schuttschicht muss nach Böhmen demnach nach 1355 entstanden sein, d.h. frühestens in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Wenn die Münzen tatsächlich in dieser Zeit in den Untergrund der Martinskirche gekommen sind, fällt die Bau- oder Umbauzeit zumindest dieses Teils der Kirche nach Böhmen zumindest in die Gotik und nicht in die Romanik, was man bisher angenommen hat. Dazu passt auch der gotische Kirchturm mit seinem Satteldach mit gotischen Staffelgiebeln, deren Stufen spitzbogig durchbrochen sind. Auch der profi-

lierte gotische Sockel des Turms und die gotische Sakristeitür sind in dieser Zeit entstanden. In der südlichen Sakristeiwand befindet sich zudem eine spitzbogige Beleuchtungsnische. Die Schallfenster des Turms sind mit gekuppelten Rundbögen abgeschlossen, zeigen jedoch nach Karl Böhm an den Gewänden und der Mittelstütze eindeutig gotische Formen.

Die östliche Giebelwand enthält einen spitzbogigen Durchgang vom Dachstuhl zum Turm und ist deshalb der Gotik zuzuweisen.

Nach dem Umbau der Kirche im Zeitalter der Gotik erhielt sie ein neues Pflaster, von dem heute



Abb. 7 Die Sakristeitür im Erdgeschoß des Kirchturms weist ebenfalls gotische Merkmale auf.



Abb. 6 Der Turm der Martinskirche stammt eindeutig aus der Spätgotik



Abb. 8 Dem Baustil der Gotik zuzurechnen ist der spitzbogige Durchgang in der östlichen Giebelwand (Foto Manfred Danner, 2015).

noch ein einziger Pflasterstein erhalten ist, der sich in der später angebauten Seelenkapelle befindet. Er ist auch deshalb historisch interessant, weil auf ihm das Straubinger Stadtwappen dargestellt ist, ein Hinweis auf die mittelalterliche Straubinger Ziegelproduktion.

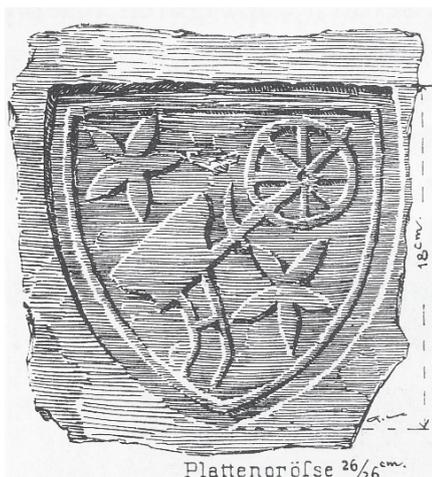


Abb. 9 Ein gotischer Pflasterstein mit dem Straubinger Stadtwappen aus der St. Martinskirche befindet sich heute in der angebauten Seelenkapelle (Zeichnung aus dem Kunstdenkmälerband Bezirksamt Straubing)

Ein kleines schmuckloses Epitaph mit Kelch im Kircheninnern erinnert an einen pfaffmünsterischen Chorherren. Es trägt folgende Inschrift in gotischen Minuskeln:

„Ao (14)46 den 2. decembris starb der erwirdig Herr Einhard Hagn Redan... Chorherr huius prepositus (?) den Got genat“ (im Kunstdenkmälerband nicht erfasst).

Im Aufzug des barocken südlichen Seitenaltars befindet sich ein spätgotischer hl. Wolfgang (um 1480, H. ca. 80 cm), der möglicherweise zur früheren Innenausstattung der Martinskirche gehörte. St. Wolfgang, der Regensburger Bistumspatron, ist im Bischofsornat mit Mitra und Stab dargestellt. Mit der Linken schürzt er den gefalteten Mantel und hält die von ihm gegründete Wolfgangskirche vom Wolfgangsee.

Auch das an der Ostwand der St. Martinskirche gleich neben den Priestergräbern angebrachte Rotmarmor-Epitaph der Bäckersgattin Anna Martha Ardinger stammt aus der späten

Gotik. Es ist bei der Inventarisierung im Kunstdenkmälerband übersehen worden. Und doch handelt es sich um ein beachtenswertes Epitaph, das nach Meinung des Kunsthistorikers Ingo Seifert in der Werkstatt des berühmten Straubinger Bildhauers Meister Erhart geschaffen wurde. Das Epitaph hat folgende Inschrift:

„Anno Dmi 1457 Jar . Starb dij Erbar frau Anna Merthanin (=Martha) Ardingerin . Peckin zu Münster . an mitiche (=Mittwoch) vor . d. Pfingstag . der got genad . Amen.“

Das Mittelfeld nimmt ein hohes Kreuz ein, vor dem die Verstorbene und ihr Ehemann knien. Am Fußende sind zwei Wappen angebracht: eine Breze (Hinweis auf den Beruf Bäcker) und eine Spindel.



Abb. 10 Grabstein der Bäckersfrau Anna Merthanin (=Martha) Ardingerin

Aus dem Zeitalter der späten Gotik stammt auch das bedeutende, qualitätvolle Ölberg-Relief (Kalkstein. H. 1,45, Br. 2,00 m), das sich einst an anderer Stelle befand, da die jetzige Lage am Anbau von 1741 erst nach dessen Fertigstellung erfolgen konnte. Der Ölberg wird im Kunstdenkmälerband wie folgt beschrieben: „Ölbergrelief. An der westlichen Außenseite des Langhauses in die Wand eingelassen. Die Figuren Christi und der drei Apostel befinden sich in einem durch Bretterplanken abgeschlossenen Garten. In der rechten Ecke der kniende Stifter und sein Wappen“. Das Grabdenkmal des Chorherrn Atzinger befindet sich im nördlichen Seitenschiff der ehem. Stiftskirche St. Tiburtius.

Weiter wird im Kunstdenkmälerband zum Ölberg ausgeführt: In der oberen Abschlußschräge in spätgotischen Minuskeln die lateinisch Inschrift:

„Verbigine incarnatiois anno dni 1487 hoc op`copatu (= comparatum) est a bonis dni iohis atzinger pie meorie“.

(Übersetzung durch Dr. Norbert Engel: Im Jahr der Menschwerdung des Herrn 1487 wurde dieses Werk erworben aus dem Nachlass des Herrn Johannes Atzinger seligen Angedenkens).

Auf dem Spruchband, das die rechte obere Ecke der Nische füllt, die Verse:



Abb. 11 Der äußerst qualitätvolle spätgotische Ölberg aus dem Jahre 1487 schmückt heute die Westwand der St. Martinskirche

Sanguineas rorat guttas caro spiritus orat Pro fratrum sorte redima(m) qos diligo morte
(Übersetzung durch Dr. Norbert Engel: Blutstropfen schwitzt der Fleisch gewordene Gott, der

Geist betet für das Los der Brüder, ich werde mit meinem Tod erlösen, die ich liebe).

Fortsetzung folgt!

ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:
Versicherungsrecht
Erbrecht
Sozialrecht
Verkehrsrecht
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing
Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002
krumm@anwaelte-sr.de · www.kanzlei-uekermann.com

- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile

HANS WOLF

GmbH & Co.KG
Kieswerk - Betonwerk
94315 Straubing - Ittlinger Str. 175
Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30
www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de

- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Claudia Stein

Tea Time

Helferkreis Steinach

In Rotham, Gewerbegebiet Steinach empfängt mich ein Schild mit der Aufschrift: Dezentrale Flüchtlingsunterkunft, Landkreis Straubing-Bogen REFUGEES WELCOME. Es ist eine ehemalige Gewerbehalle, die ein privater Betreiber umgebaut hat. An diesem Samstagnachmittag ist Tea Time. Wie Claudia Stein mir erzählt, wurde der Name Tea Time gewählt, da das Treffen am späten Nachmittag 16 bis 18 Uhr stattfindet, dem Zeitpunkt um sich auf eine Tasse Tee zu treffen. Vorerst findet es einmal im Monat statt, es ist aber durchaus mög-

lich, dass es öfter stattfindet, vorausgesetzt, es finden sich noch mehr Leute zu den Vorbereitungen. Es ist eine feste Zeit zur gemütlichen, ungezwungenen Kontaktaufnahme mit den Flüchtlingen. An diesem Samstag hat ein kleines Team um Brigitte Körner Musik- und Geselligkeitsspiele vorbereitet. Frau Fischer ist mit Farben da, um Gesichter zu schminken. Claudia Stein erzählt mir, welche Aktivitäten beim Steinacher Helferkreis Steinach es zur Zeit gibt. Während wir uns unterhalten, sprechen Flüchtlinge Claudia Stein wiederholt wegen

allem Möglichen an. Oft ist es ein Schreiben einer Behörde. Sie zeigen ihn her, da sie nicht verstehen, worum es geht. Meist sind es kleinere Angelegenheiten, ich habe den Eindruck, dass viele Flüchtlinge froh sind mit Deutschen in Kontakt zu kommen, um in dem neuen Umfeld etwas Orientierung zu bekommen. Geplant sind kleinere Ausflüge, z.B. zum Tierpark oder zum Schlittschuhlaufen. Demnächst soll in der Unterkunft ein Kurs zur Verkehrserziehung mit einem Fachkundigen angeboten werden. Judith Nickles ist ehrenamtliche



Impressionen bei Tea Time

*Impressionen bei Tea Time**fun dinner with friends, schönes Essen mit Freunden, Foto: Abed*

Helferin sie schaut mehrmals in der Woche nach der Arbeit in der Unterkunft vorbei. Auf meine Frage, ob sie sich dort als Frau unsicher fühle, verneint sie. Ein Flüchtling habe sie beim ersten Mal gleich eingeführt und es ist für sie überhaupt kein Thema. Sie wird in viele Zimmer eingeladen und sie hat eher das Problem, dass sie nicht so viel Zeit hat. Mehrmals ist sie schon zum Essen mit typisch syrischer Küche eingeladen worden. Herr Hupfeld hat bereits Fahrräder zusammen mit Flüchtlingen hergerichtet, damit sie fahrtüchtig und verkehrssicher sind. Montag nachmittag kommen Claudia Stein und am Donnerstag nachmittag Thomas Langhoff in die Unterkunft und sind bereit z.B. bei Briefen von Behörden „lesen“ zu helfen. Wenn sie da sind, haben Flüchtlinge die Möglichkeit, das eine oder andere Wort Deutsch zu hören, lernen und zu sprechen. Donnerstagabend von 20 bis 22 Uhr können Flüchtlinge in die alten Turnhalle. Thomas Langhoff und Rainer Schick betreuen diese Aktivität, bei der auch Steinacher willkommen sind. An den ersten Abenden spielten die Flüchtlinge noch Tischtennis und Basketball. Seit einigen

Donnerstagen aber ist das Interesse an Fussball größer.

Ich habe in letzter Zeit immer wieder ehrenamtliche Helfer gefragt, ob sie sich selbst schon einmal bereichert fühlten, wenn sie mit Flüchtlingen zu tun haben: Claudia Stein schrieb mir dazu, dass es ihr wichtig ist, zu erleben, dass man Menschen helfen und zusammen mit anderen Menschen etwas bewegen kann. Die USA sind ihr Heimatland und da freut es sie als „neue deutsche Staatsbürgerin“ etwas an die Wahlheimat zurückgeben zu können. „Aber es ist auch ein positives Gefühl, den Flüchtlingen zu helfen – die menschliche Interaktion; der interkulturelle Austausch; einen anderen Blickpunkt wahrzunehmen; die Erinnerung daran, wie gut es uns eigentlich geht im Vergleich; all diese Faktoren zusammen sind für mich die Bereicherung. Genauso wichtig finde ich ist die Zusammenarbeit mit meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern hier in Steinach. Ich bin immer wieder total beeindruckt von der unkomplizierten und großzügigen Hilfsbereitschaft der Steinacher! Ich genieße genauso das Kennenlernen, die Zusammenarbeit, die Gesprä-

che mit den „Einheimischen“.

Eine junge Frau, die UMFs, d.h. junge unbegleitete minderjährige Jugendliche in Bogen betreut meinte, dass die Kultur für sie eine Bereicherung ist: sie können z.B. sehr gut tanzen oder Essen kochen. Für die Betreuerin ist es immer wieder erstaunlich was die „Jungs“ alles können. Sie haben in ihrer Heimat von jung auf arbeiten müssen und können deshalb so vieles. So ist ihr Auto in Bogen stehengeblieben und sofort kam eine ganze Gruppe UMFs zum Auto und waren solange am Schrauben, bis das Auto wieder gelaufen ist. Deutschland aus der Perspektive eines Flüchtlings zeigt der Film des syrischen Filmemachers Firas Al Shater. Er lebt seit zwei Jahren in Deutschland lebt. Der Film wurde über eine Millionen mal angeschaut und tausende Male geteilt.

<https://youtu.be/ZozLHZFEbIY>

Infos findet man auf der Website des Steinacher Helferkreises. Martin Haberl hat sie erstellt und hält sie aktuell.

www.helferkreis-steinach.de

Text und Fotos: Martin Waubke



Hohe Kreuz Kapelle und darin „Heiland auf der Rast“

Der Anlass der Errichtung sowie die Baugeschichte dieser „Kapelle zum Hohen Kreuz“ und des bei der Kapelle aufgerichteten „Hohen Kreuzes“ ist bis zum Datum des Abschlusses der umfangreichen Renovierung ziemlich im Dunkel der Geschichte verborgen. Einzig Denkmalliste des Bay. Landesamtes für Denkmalpflege und Restaurator datieren sie aufgrund allgemeiner Stilmerkmale als „Feldkapelle, beim Hohen Kreuz“ in die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die Befunduntersuchungen des Restaurators, Andreas Richter – Regenstauf, vom Juni 2014 bestätigen diese Vermutung, fand er doch im Innenraum 16 differenzierbare Fassungen. Bei einem auch in neuerer Zeit belegbaren Renovierungsintervall von etwa 15 Jahren ergibt sich also eine Erbauungszeit von 2014 – 16*15 - 15 ≈ 1760, also die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Das Bauwerk nach Beschreibung des Restaurators:

Der Kapellenbau:

Kurz rechteckiger Kapellenbau, mit nahtlosem Übergang in halbkreisförmige Apsis, Zugangsöffnung von Süd, die Türöffnung im gerundeten Schluss, die beiden Gebäudeecken Südwest und Südost eingezogen und mit Viertelrund geziert/gestaltet, über dem Zugang Süd aufgehender Schweifgiebel, als Mauerscheibe errichtet, mit Anschluss des mit Schindel gedeckten Satteldaches an der nördlichen Seite.

Die Wände West und Ost geschlossen, nach Nord mit Okulifenster, dieses im Innenraum in der halbgerundeten Figurennische. Der Grundbau wurde aus Mischmauerwerk, Feldstein und



Ziegel errichtet, wobei der Anteil an Ziegel überwiegt. Tür- und Fenstereinfassung, sowie Unterbau des umlaufenden Traufgesimses und Schweifgiebel sind vollständig aus Ziegel erstellt.

Als Beispiel von Putzschichten seien hier genannt:

Putz I: erbaungszeitlich, als Setzmörtel und Deckputz feststellbar.

Oberputz: 1-lagiger Kalkputz, hellgrau, Nutzung von Flusssand, mit Sand-, und Kieselzuschlägen bis 3 mm, Schichtstärken auf Flächen ca. 1,5 - 2 cm, im Stuckzug 3 - 4 cm, Oberflächen gut geglättet.

2014 festgestellt:

1985/90 Renovierung:

Neufassung Fassade und Raumschale.

Renovierungsmaßnahmen Fassade:

Abnahme aller desolaten Altputze an Fassadenflächen und Gesimsen, das umlaufende Traufgesims teils entfernt, Vorbereitung der Flächen mit zementären Vorspritz, Neuverputz Flächen und Gesimse mit Kalkzementputz, Schichtstärke auf Flächen 2-3 cm, im Überputz Stuckprofil Traufgesims teils 8-10

cm, Oberfläche spritzrau, Neufassung Fassade in monochromen Weiß.

Kapellenraum: Erneuerung des umlaufenden Sockelverputzes mit Sanierputzsystem, die Eingangsleibung rein zementär verputzt + Einbau des heutigen Plattenbelages (Naturstein-Bruchplatten). Fassung Raumschale, Wand-, und Deckenflächen in Weiß, die verbliebenen Stuckleisten zur Voute in Ocker, an der Deckenfläche und Umlauf zur Figurennische ockrige Sterne aufschabloniert.

Befunduntersuchung gemauerter Altartisch:

Der aus Ziegel erstellte Altartisch im Rund der Apsis dürfte dem Befund zufolge mit Renovierung um 1820 eingebaut worden sein. Die geschweifete Holzfüllung an der Altaransicht ist mit Ziegel und Putz II eingebunden und entstammt evtl. einem ehemaligen hölzernen Altartisch aus der barocken Erbauungszeit.

Die Holztafel ist mit einem hölzernen Zierprofil eingefasst, mit Eisenhaken am Altarbau befestigt und weist insgesamt ca. 13 Fassungsschichten auf. Bedingt durch aufsteigende Feuchtigkeit über dem gemauerten Unterbau sind die Fassungen an der Holztafel als ruinös zu bezeichnen. Diese wurden mehrfach abgearbeitet und sind heute mit vergrößerndem Gerät nur fragmentarisch nachzuweisen.

Figur „Heiland auf der Rast“:

Über viele Jahre hindurch barg die Kapelle eine Figur „Heiland auf der Rast“. Diese wurde in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gestohlen, aber auf wundersame Weise von einem Steinacher auf einer



Kunstauktion erkannt. Seit dieser Zeit befindet sie sich in einer neu geschaffenen Nische der Steinacher Pfarrkirche St. Michael.

„Hohe-Kreuz-Kapellen“ gibt es im süddeutsch-österreichischen Raum viele, weithin bekannt ist die Hohe-Kreuz-Kapelle in Annaberg, Niederösterreich, oder auch die „Kreuzkapelle“ in Burkardroth im Landkreis Bad Kissingen, nahe Bad Bocklet, mit einem Tischsockelkreuz. Auch Figuren des „Leidenden Heilands“ sind in vielen Kirchen und Kapellen, aber auch Museen zu finden.

Häufig markieren „Hohe Kreuze“ oder auch „Pestkreuze“ außerhalb der Ansiedelung gelegene Orte von Pestfriedhöfen, so etwa in der Gemeinde Kastl bei Altötting. Dort ist auch – wie hier in Steinach – ein „Hohes Kreuz“ errichtet.

Zum Abschluss der jüngsten Renovierung kehrt nun wieder ein „Heiland auf der Rast“ in die Steinacher Hohe-Kreuz-Kapelle ein, geschaffen von Walter Veit-Dirscherl aus Rattenbach, durchaus neu gedacht, vielleicht als ein Mensch, leidend nur an inneren Verletzungen und Wunden, umgeben von einem weltumspannenden Zwölferkreis, übergeben dem Eigentümer der Kapelle, der Gemeinde Steinach, von einem ungenannten Spender.

Einige der Überlegungen des Künstlers und des ungenannten Spenders, welche zu genau diesem Heiland auf der Rast geführt haben, seien hier kurz skizziert:

Die allbekannte Figur des Heiland auf der Rast entstammt der Zeit umherziehender Bettelmönche der Spätgotik und der Barockzeit, einer Zeit also, in der die allermeisten Menschen

weder schreiben noch lesen konnten. Die drastische, Aufmerksamkeit, Betroffenheit und Mitleid erregende Darstellung des geschundenen Jesus₁ sollte dem Publikum ein Geschehen vor Augen stellen, dessen geschichtlicher Wahrheitsgehalt zumindest in keiner Originalquelle überliefert ist.

Die bekannteste bildnerische Darstellung des „Heiland auf der Rast“ stammt wohl von dem Landshuter Bildhauer Hans Leinberger (geb. um 1475/1480 – gest. 1531 oder wenig später) und befindet sich im Original als „Christus im Elend“ im Bodemuseum in Berlin. Es wurde um 1525, also vor beinahe 500 Jahren geschaffen.

Nun, ein halbes Jahrtausend später, darf man durchaus allgemein bekannte christliche Botschaften in die Vorüberlegungen der Schaffung eines 'neu gedachten' Heiland auf der Rast einbeziehen. Dabei kamen der ausführende Künstler und der ungenannte Spender wohl zur Überzeugung, dass die Skulptur nicht das erlittene Leid, den qualvollen Schmerz und den nahen Tod darstellen sollte. Vielmehr sollte der Blick der Skulptur unseren Blick auf die Überwindung des Todes in der Auferstehung Jesu lenken, darauf, dass auch uns diese Auferstehung und damit Gottnähe₂ zugesagt ist. Auch aus diesem Grunde verlor das Angesicht alles Geschundene, findet zu einer tiefen Ruhe in der Gewissheit, dass Leid und Tod nicht das absolute Ende unserer Existenz sein werden, so zumindest die christliche Botschaft, welche die Auferstehung aller Menschen verheißt.

Segnung:

Für Sonntag, den 10. April 2016, gegen 11 Uhr, ist die Segnung

der renovierten Kapelle und der Skulptur „Heiland auf der Rast“ sowie deren öffentliche Präsentation vorgesehen.

Abends Festkonzert:

19.30 Uhr wird der Musikverein Steinach-Münster mit einem festlichen Konzert in der Pfarrkirche St. Michael diesen denkwürdigen Tag beschließen. Auf dem Programm steht: Carl Loewe – Die Auferweckung des Lazarus in halbszenischer Auf-führung. Näheres zu diesem Konzert siehe Webseite des Musikvereins mv-s-m.de

Möge dieser Ort der Kapelle zum hohen Kreuz weiterhin eine Stätte des Gedenkens und des Nachdenkens über innere und äußere Verletzungen sein, aber auch ein Ort, der für das Überwinden dieser Verwundungen steht.

Karl Penzkofer

1

Catharina Regina von Greiffenberg (*1633 in Amstetten, Niederösterreich + 1694 in Nürnberg)

Seht der könig könig hängen!
und uns all mitt blutt besprängen
auss der dörner wunden
bronnen ist All unsser heyl ge-
ronnen seine augen schliest Er
sacht!

....

2

Nach **Imre Koncsik**, Jahrgang 1969, Professor für Systematische Theologie an der Päpstlichen Hochschule Heiligenkreuz (Wien) sowie an der LMU München, vermag in „Die Entschlüsselung der Wirklichkeit, Springer Verlag 2016, S. 255, nicht einmal der Tod den Menschen von Gott zu trennen, denn durch die Auferstehung Jesu ist der geistige Tod – gemeint der Zustand der Angst, von Gott getrennt zu werden – überwunden.



Festkonzert

zur Segnung Hohe-Kreuz-Kapelle

Musikverein Steinach-Münster



Sonntag, 10. April 2016, 19.30 Uhr
Kirche St. Michael zu Steinach

Die Auferweckung des Lazarus

von Carl Loewe
für Soli, Chor
und Orchester

Halbszenische Aufführung

Jesus: Johannes Bayer (B) – Martha: Helene Grabitzki (S)
Evangelist: Benedikt Heggemann (T) – Chorsolisten –
Projektchor des Steinacher Singkreises
Regie und Leitung: Karl Penzkofer

Eintritt: 12,- € – Kartenreservierung: www.mv-s-m.de

HATZL & BRAUN^{GbR}

UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI

www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben



alles wieder im Lack!

Bayerwaldstr. 9 • 94377 Steinach • Tel.: 09428/948900 • E-Mail: info@hatzl-braun.de

60plus-Treff besichtigte Arco-Brauerei Moos



Im vollbesetzten Bus konnten am Freitag, den 11. Februar, die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner bei herrlichem Wetter die jung gebliebenen Senioren des Steinacher 60plus-Treffs begrüßen. Ausflugsziel war diesmal die Arco-Brauerei Moos im Landkreis Deggendorf. Zur Einstimmung auf die Besichtigung informierte Agsteiner im Bus über die Geschichte von Schloss Moos und dessen Besitzer. Im Jahre 1207 erstmals urkundlich erwähnt wurde die Burg und das anschließend hier erbaute Schloss in kriegerischen Auseinandersetzungen mehrmals verwüstet, teilte der Moderator mit. Über das Kloster Niederalteich und die Herren von Preysing sei das Schloss schließlich an die Grafen von Arco-Zinneberg gekommen, in deren Besitz es noch heute ist. Die Grafen von Arco (ital. Arco heißt „Bogen“) stammen aus der Grafschaft Arco am Gardasee. Sie kommen angeblich aus einer Zweiglinie der ausgestorbenen Grafen von Bogen. Aus diesem Grund hat die Stadt Bogen zur Stadt Arco eine Städtepartnerschaft begründet. Die heutige Firma Arco-bräu Gräfliches Brauhaus ist aus der Schlossbrauerei entstanden, die im Jahre 1567 durch Warmud Graf von Preysing gegründet worden ist. Heutiger Eigentümer der Brauerei ist Graf Riprand von

und zu Arco-Zinneberg. Agsteiner informierte kurz auch über das Schicksal des Grafen Anton von Arco aus der heute ausgestorbenen Linie Arco-Valley, der am 21. Februar 1919 den bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner ermordete, darauf zum Tod verurteilt worden ist, aber dann zu einer Festungshaft begnadigt wurde, aus welcher er im Mai 1924 entlassen werden konnte, weil er „nicht aus niedriger Gesinnung, sondern aus glühender Liebe zum Vaterland“ gehandelt hätte.

Bei der Brauerei angekommen wurden die 60plus-Teilnehmer von dem aus Kößnach stammenden Gebietsleiter Hans Artmann und seiner Mitarbeiterin begrüßt. Letztere führte gekonnt durch die umfangreichen modernen Brauereianlagen, von welchen die Teilnehmer sehr beeindruckt waren. Man konnte dabei die verschiedenen Schritte der Entstehung der einzelnen Biere, die streng nach dem bayerischen Reinheitsgebot erfolgen, vom Anfang bis zur Auslieferung verfolgen. Interessant war zu erfahren, dass das Bier (jährlich 160 000 hl) in drei Schichten von etwa 85 Beschäftigten hergestellt und vertrieben wird. Nach einer Zwickelbierprobe in der Brauerei fand in einem romantischen Bierstüberl

an der Donau der gelungene Ausflug bei einer Leberkäsbrotzeit und guter Unterhaltung ihren Ausklang. Im Vorbeifahren konnte auch noch das repräsentative Schloss Moos, ein stattlicher vierflügeliger Bau mit vier Türmen aus der Renaissancezeit, kurz besichtigt werden. Die Moderatoren informierten im Bus darüber, dass der im Juni geplante Ausflug nach München, Schloss Nymphenburg, aus organisatorischen Gründen um eine Woche auf Freitag, den 17. Juni verschoben werden muss.

60plus-Haltestelle in Münster

Die Bevölkerung von Münster ist zu den Veranstaltungen des 60plus-Treffs herzlich eingeladen. Bei Bedarf werden die Ausflugsteilnehmer aus Münster künftig bei der Raiffeisenbank Zweigstelle Münster vom Bus abgeholt. Anmeldungen zu den Ausflügen sind wie bisher erforderlich bei Detlev Schneider (Tel. 8740) oder Hans Agsteiner (Tel. 1602).



60plus-Treff besichtigte Firma Atlas Kern im Gewerbegebiet Steinach/Rotham

Die Organisatoren des Steinacher 60plus-Treffs sind stets bemüht, den Teilnehmern ein abwechslungsreiches und interessantes Programm bei ihren Veranstaltungen zu bieten. Dazu gehören u.a. Ausflüge mit Besichtigungen von natur- und kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten (Schlösser, Burgen, Kirchen, Klöster, Städte, Naturparks), gesellige Veranstaltungen, Filmvorführungen und Betriebsbesichtigungen. Die Teilnehmer des 60plus-Treffs, etwa 70 an der Zahl, waren von der Betriebsbesichtigung bei der Firma Atlas Kern im Gewerbegebiet Steinach/Rotham am Freitag, den 8. Januar, total begeistert. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer nahm an der Besichtigung teil und lobte das große und erfolgreiche Engagement der Unternehmerfamilie.

Bereits am Eingang des Firmengeländes wurden die Senioren von der Juniorchefin und Gemeinderätin Martina Neumaier empfangen. Im Werk begrüßte sie der in Wolfsberg beheimatete Betriebsinhaber Josef Kern und geleitete die Teilnehmer zu-



Die Betriebsführung durch kompetente Führungskräfte beeindruckte die Senioren des 60plus-Treffs

nächst zu einer Firmenpräsentation in den Vortragssaal. Hier erfuhr man vom Firmenchef und seinen Betriebsleitern aus erster Hand zahlreiche Einzelheiten zur Firmengeschichte und zur Organisation des Betriebs. Die Senioren waren beeindruckt, wie der erfolgreiche Wolfsberger Unternehmer Josef Kern und seine Familie den Betrieb aus kleinen Anfängen in Jahre 1983 zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor unserer Gegend entwickelt haben.

Höhepunkte in der Firmenge-

schichte waren nach den Ausführungen bei der Präsentation u.a. die Übernahme von Atlas Niederbayern/Straubing (1987), die Übersiedlung und Produktion nach Bogen/Furth (1989 – 2011), die Übernahme von Atlas/München (2002), der Neubau der Fahrzeughallen 1 – 3 in Steinach/Rotham (2005), die Übersiedlung des Zweigbetriebs Atlas/München nach Forstinning (2008), der Neubau der Reparaturlhalle und Lackiererei in Steinach/Rotham (2011) und der Umzug von Furth nach Steinach (2012) und schließlich die Übernahme eines Betriebs in Erlangen. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen an drei Standorten 110 Mitarbeiter (75 in Steinach, 28 in Forstinning, 7 in Erlangen).



Zu einem Erinnerungsfoto stellte man sich nach der Betriebsbesichtigung (von links: Moderator Detlev Schneider, Josef Kern, Martina und Bernhard Neumaier, Moderator Hans Agsteiner)

Im Anschluss an die Firmenpräsentation bildete man für die Betriebsbesichtigung vier Gruppen. Die Senioren wurden dabei eingehend in den verschiedenen Werkshallen über die Betriebsabläufe informiert. Folgende Betriebszweige sind in dem Unternehmen vertreten: Baumaschinen, Fahrzeugbau,

Kommunaltechnik, Forstmaschinen, Sondermaschinen, Werkstatt und Ersatzteillager. Alle Fahrzeuge, Maschinen und Geräte aufzuzählen würde den Rahmen des Berichts sprengen. Besonders beeindruckte die Senioren bei der Betriebsführung die hervorragende Betriebsorganisation, auch das umfangreiche Ersatzteillager mit ca. 40 000 Positionen, die Lackieranlagen

und der Service bei den Baumaschinen.

Zum Abschluss der Betriebsbesichtigung lud Herr Kern zu einem Schnitzeessen ins Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes ein. Dort bedankten sich die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner für die interessante Betriebsbesichtigung und überreichten

eine aus Holz geschnitzte Wappentafel der Gemeinde Steinach.

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider,
Tel. 09428/8740 und
Hans Agsteiner,
Tel. 09428/1602

60plus-Treff beim Weihnachtsmarkt im Schloss St. Emmeram

Ein besonders Erlebnis für die junggebliebenen Senioren des Steinacher 60plus-Treffs war der Besuch des Weihnachtsmarkts am 11. Dezember im Thurn und Taxisschloss St. Emmeram in Regensburg. Die weihnachtliche Atmosphäre im Schlosshof und Schlosspark mit den zahlreichen Verkaufsbuden begeisterte die Senioren. Da war für jeden etwas dabei. Man brauchte auch nicht zu frieren, denn zahlreiche Holzfeuer waren zum Erwärmen aufgestellt und der Glühwein wärmte zusätzlich von Innen. Die Einkehr bei der Nachhausefahrt



fand im Landgasthof Deutsch in Barbing statt. Die Teilnehmer lobten das gute Essen und die prompte Bedienung. Detlev

Schneider erläuterte das Programm für das Jahr 2016, bei dem wieder interessante Veranstaltungen vorgesehen sind.

Wir bauen - Sie leben!



Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Telefon 09428/260920

www.holz-design.org

STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

Ich biete Ihnen:

Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet Medienkompetenz für Jugendliche

Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage

SMD ☎ 0 99 66 / 3 14 99 88
info@kompetentundkreativ.de
www.kompetentundkreativ.de





Letzten Endes entscheiden der Fleiß im Training und die Disziplin

Erfolgreichster Gewichtheber in Bayern, amtierender Europameister in der Juniorenklasse, WM-Teilnehmer und Olympiakanwärtler. Der Steinacher Simon Brandhuber eilt zur Zeit von einem Erfolg zum anderen. Der Weltklasseathlet war trotz sehr engem Terminkalender bereit, uns einige Fragen zu beantworten.

Gemeindeboten (GB): Guten Tag Herr Brandhuber, vielen Dank dass Sie uns einige Fragen beantworten. Herr Brandhuber, alle Ihre bisherigen Erfolge und Titel aufzulisten, wäre hier zu umfangreich. Sie sind mehrfacher bayerischer und deutscher Meister, sie sind amtierender Europameister in der Juniorenklasse und wir gratulieren sehr herzlich zu einer hervorragenden Platzierung bei der Weltmeisterschaft im letzten Jahr in Houston/Texas. Was sind Ihre nächsten Wettkampfziele?

Herr Simon Brandhuber: Herzlichen Dank dafür. Mein nächstes Wettkampfziel ist es, in die Top Ten bei der Europameisterschaft in Forde (Norwegen) zu kommen.

GB: In welcher Gewichtsklasse heben Sie und wie werden diese unterteilt?



Herr Simon Brandhuber: Die Gewichtsklassen sind bei den Frauen und Männern unterschiedlich. Die Männern werden in acht Gewichtsklassen unterteilt: -56kg, -62kg, -69kg, bis 77kg, -85,kg, -94kg, -105kg und +105kg. Ich hebe in der -69kg Gewichtsklasse, d.h. ich darf bei den internationalen Wettkämpfen maximal 69,00 kg wiegen. Erreiche ich das Gewicht nicht, bin ich disqualifiziert. Im Training und auch bei den Bundesliga-Wettkämpfen kann ich 2 kg mehr wiegen, dann habe ich ein optimales Trainingsgewicht, um so das Verletzungsrisiko zu minimie-

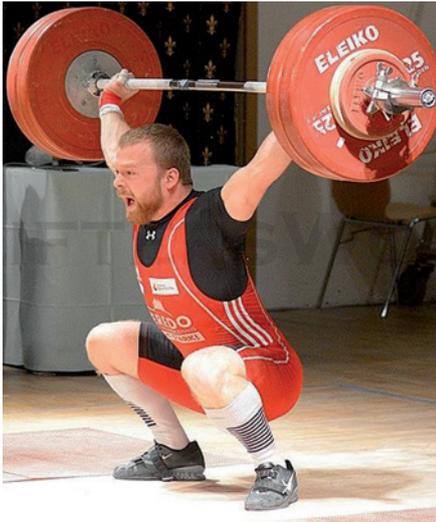
ren, weil man belastbarer ist.

GB: Bleibt ein Hochleistungsgewichtheber wie Sie i.d.R. in dieser Gewichtsklasse oder wechseln Sie später eventuell in eine höhere?

Herr Simon Brandhuber: Es kommt vor, dass Sportler Gewichtsklassen hoch- bzw. hinuntersteigen. Die Regel ist es aber nicht. Wenn man die Gewichtsklasse nach oben wechselt, muss man einen ordentlichen Leistungsschub hinlegen können, um konkurrenzfähig zu sein bzw. zu bleiben. Im Nachwuchsbereich macht das oft Sinn, ab 23-25 Jahre bleibt aber dieser Schub meistens aus. In eine leichtere Gewichtsklasse wechselt man nur, wenn es Probleme gibt, die aktuelle Gewichtsklasse auszufüllen oder wenn man bessere Platzierungschancen erreichen kann. Ich bleibe jedoch in meiner Gewichtsklasse.

GB: Werden die Hebearten Reißen und Stoßen gleich gewichtet?





Herr Simon Brandhuber: Bei Europa- und Weltmeisterschaften gibt es für die Einzeldisziplinen Reißen und Stoßen, sowie für den Olympischen Zweikampf (Addition von Reißen und Stoßen) Medaillen. Reißen und Stoßen ist gleichwertig, aber der Zweikampf ist das Entscheidende. Bei Olympia werden nur Medaillen im Zweikampf vergeben.

GB: Welche Gewichte werden von Ihnen momentan bewältigt?

Herr Simon Brandhuber: Mein bestes Zweikampfergebnis liegt bei 310 kg, das ich zur Deutschen Meisterschaft 2015 geschafft habe, um mich für die WM in Houston zu qualifizieren. Meine Bestleistungen stehen im Reißen bei 142kg und im Stoßen bei 170kg.

GB: Wie sieht ein normaler Trainingstag von Ihnen aus?

Herr Simon Brandhuber: Der Trainingstag beginnt in der Regel mit einem guten Frühstück. Um 10 Uhr geht es zur ersten Trainingseinheit. Von 12 - 15 Uhr ist Mittagspause. Nach dem Essen wird die Zeit entweder für die Physiotherapie oder einem Mittagschlaf genutzt. Man richtet alles danach aus, dass man zur nächsten Trainingseinheit so leistungs-

fähig wie möglich ist. Von 16 - 18:30 Uhr läuft das 2. Training. Anschließend steht uns eine ganze Palette an Möglichkeiten zur Verfügung, um uns für den nächsten Trainingstag zu erholen. Eisbad, Sauna, Fango, Physiotherapie, Whirlpool oder die Magnetfeldmatte, all das dient der Regeneration. Nach dem Abendessen lässt man den Tag gemütlich ausklingen und hofft, dass der Muskelkater am nächsten Tag nicht so schlimm ist.

GB: Herr Brandhuber, Sie haben den Abiturschulabschluss. Wie schaffen Sie es, Ihre intensiven sportlichen Zeitaufwendungen in Einklang mit den schulischen Anforderungen zu bringen? Sicher hatten Sie auch wett-kampfbedingte Fehltage im Unterricht.

Herr Simon Brandhuber: Ja das stimmt. Während meiner Abiturzeit, hatte ich über 100 Fehltage. Der Umstand, dass ich auf einer Sportschule war, konnte das nur bedingt auffangen. Es war trotzdem machbar und was die Mathematik betrifft, war mir mein Vater eine große Stütze. Jetzt bin ich Sportsoldat bei der Bundeswehr. Für den Leistungssport ist das die ideale Adresse.

GB: Welche körperlichen Voraussetzungen braucht ein so erfolgreicher Gewichtheber wie Sie?

Herr Simon Brandhuber: Man sollte beweglich und schnellkräftig, sowie koordinativ breit aufgestellt sein. Wenn dann noch die Hebel von Beinen, Rücken und Arme gut zusammenpassen, ist vieles für den Erfolg gegeben. Letzten Endes entscheiden der Fleiß im Training und die Disziplin, wie weit ein Athlet kommt.

GB: Wo liegen eigentlich Ihre Schwächen?

Herr Simon Brandhuber: Ich esse viel zu gerne. Das ist in einer Sportart, in der man Gewichtsklassen einhalten muss, selten von Vorteil. Auch steigere ich mich in einige Sachen viel zu sehr hinein. Das muss aber nicht immer eine Schwäche sein.

GB: Wovor haben Sie am meisten Angst?

Herr Simon Brandhuber: Dass 1860 absteigt. Nein, Spaß beiseite. Wirklich Angst habe ich eigentlich nicht. Natürlich mache ich mir Gedanken, um meine Zukunft, die Zeit nach dem Sport. Dadurch, dass ich gleich nach dem Abitur zur Bundeswehr gegangen bin, um Sportsoldat zu werden, habe ich keine Ausbildung und keinen Studienabschluss. Was wäre, wenn ich mich heute schwer verletzten würde und keinen Sport mehr machen könnte. Das alles beschäftigt mich sehr, aber Angst habe ich keine. Dafür stehen mir zu viele Optionen und Möglichkeiten offen, einige auch erst durch den Sport. Ich bin optimistisch und hoffe, dass ich nach den Olympischen Spielen, im Herbst, mit meinem Studium beginnen kann.

GB: Haben Sie ein sportliches Vorbild?

Herr Simon Brandhuber: Ich habe das Privileg, mit meinem Vorbild Almir Velagic in einer Trainingsgruppe unter dem Bundestrainer Oliver Caruso trainieren zu dürfen. Almir ist nicht nur der beste, deutsche Gewichtheber, er motiviert mich durch seinen Einsatz und seiner Einstellung zum Gewichtheben. Er galt nie als das große Talent, stand lange im Schatten von Matthias Steiner und hat sich nun bis in die Weltspitze hochgearbeitet. Almir hat bewiesen, dass man niemals aufgeben darf und hart für seine Ziele kämpfen muss. Diesen Ein-



satz, diesen Willen und diese Professionalität muss man sich als Vorbild nehmen.

GB: Wie lange kann ein Wettkampfgewichtheber an aktiven Wettkämpfen mitheben?

Herr Simon Brandhuber: Man sagt, dass die höchste Leistungsfähigkeit zwischen 27 und 30 Jahren ist. Aber natürlich gibt es da auch Ausnahmen. Ich denke man kann auch mit über 30 Jahren noch konkurrenzfähig sein.

GB: Welche Disziplin liegt Ihnen am meisten?

Herr Simon Brandhuber: Ich bin ein Reißspezialist.

GB: Was war Ihre größte Enttäuschung?

Herr Simon Brandhuber: Das zweite Halbjahr im Jahr 2014. Eine Woche nach einer katastrophalen WM bin ich zur U-23 EM gereist. Ich hatte keine Form, kein Selbstvertrauen und doch wurde von mir erwartet Medaillen zu liefern. In Normalform wäre der Zweikampftitel keine allzu schwere Aufgabe gewesen, so aber eine schwere Bürde. Am Ende konnte ich zwar den Titel im Reißen verteidigen, wurde aber im Zweikampf noch um 1kg geschlagen. Solche Chancen bekommt man nicht oft und man muss sie nutzen. Jetzt sehe ich das alles natürlich in einem anderen Licht. An dem Tag war das aber unmöglich. Ich habe mich in der Weihnachtspause intensiver mit dem Sportjahr beschäftigt und Konsequenzen gezogen. Ich habe den Trainer gewechselt und trainiere jetzt noch viel bewusster.

GB: Welcher Erfolg war Ihnen persönlich am Wichtigsten und welcher am überraschendsten?

Herr Simon Brandhuber: Sehr schön war der Gewinn des Deutschen Meistertitels in Roding, vor heimischem Publikum. Am überraschendsten fand ich meine erste internationale Medaille, die ich 2007 im italienischen Pavia gewann.

GB: Welchen jungen Menschen würden Sie zum Gewichthebersport raten und welche Gründe würden Sie Ihnen nennen?

Herr Simon Brandhuber: Eigentlich kann jeder Gewichtheben machen, egal ob Junge oder Mädchen, alt oder jung. Man braucht auch keine Bedenken wegen der Gesundheit haben. Klar, Leistungssport ist nicht das Gesündeste, weil man da immer über Grenzen hinausgehen muss, aber wenn man Gewichtheben im Breitensport betreibt, kann man nur profitieren. In den meisten anderen olympischen Sportarten wird das Gewichtheben zusätzlich zu ihrem Training als Ausgleich betrieben. Ein vernünftiges Langhantel-Training hat noch keinem geschadet.

GB: Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie?

Herr Simon Brandhuber: Ich peile fest an, im Oktober mein Studium zu beginnen. Als Sportsoldat ist das nicht ganz so leicht. Man benötigt etliche Genehmigungen von dem Verband und von der Bundeswehr. Es muss gewährleistet sein, dass die Erfolge im Sport nicht darunter leiden.

GB: Wer ist derzeit Ihr stärkster Konkurrent?

Herr Simon Brandhuber: Mein stärkster Konkurrent ist Robert Joachim aus Berlin. Wir duellieren uns schon seit Jahren, sind aber trotzdem außerhalb des Wettkampfes Freunde. Wir haben gelernt Nutzen aus dieser Konkur-

renz zu ziehen. Sowohl im Trainingslager als auch im Wettkampf schenken wir uns nichts, gönnen aber dem Anderen den Erfolg.

GB: Sie sagten das nächste Ziel ist die Europameisterschaft in Forde und die Olympiaqualifikation. Wie hoch schätzen Sie Ihre Chancen dafür ein?

Herr Simon Brandhuber: Der Verband hat vier Startplätze für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Drei sind eigentlich schon vergeben. Für den letzten kommen, außer mir, noch vier weitere Nationalheber in Frage. Wir Fünf haben alle ein ähnliches Leistungsniveau. Es wird darauf ankommen, wer schmerzfrei durch die Vorbereitung kommt, den besten Tag beim Wettkampf erwischt und auch das Quäntchen Glück hat, welches man eben auch braucht. Ich hoffe sehr, dass ich es am Ende sein werde.

GB: Herr Brandhuber, Sie sind der erfolgreichste bayerische Gewichtheber in Ihrer Klasse. Helmut Schmidt der Altbundeskanzler hat einmal gesagt: Für jeden Erfolg müssen andere Interessen zurückstehen. Man kann vieles nicht verwirklichen. Welchen Preis mussten Sie für Ihren Erfolg zahlen, was mussten Sie hinten anstellen?

Herr Simon Brandhuber: Flexibilität ist ein Luxus, der bei mir nicht möglich ist. Ich muss immer erreichbar sein für die NADA zur Dopingkontrolle. Spontane Ausflüge sind daher sehr schwierig. Das ständige Reisen hat auch seine Nachteile. Weg von zuhause, von der Freundin, es bleiben viele Dinge auf der Strecke. Zum Glück hat meine Freundin da sehr viel Verständnis. Es ist auch so, dass man sich immer fragt: "Kann ich das jetzt ma-

chen, ich hab doch später noch Training". Das macht ein Abschalten manchmal schwerer. Ich habe aber gelernt, dass ich nicht immer ein Profi sein muss und daher einen trainingsfreien Tag genießen kann.

GB: Wer ist Ihr sportlicher Mentor?

Herr Simon Brandhuber: Mein sportlicher Mentor ist wohl mein Trainer. Oliver Caruso war selber ein Weltklasse-Athlet. Ihm verdanke ich, dass ich wieder an meine Bestleistungen herankomme und mir Hoffnungen für die Olympischen Spiele machen kann.

Herr Brandhuber, Gewichtheber erscheinen uns Außenstehenden als einsame Kämpfer. Genauso wie jede Vokabel und jede Schulaufgabe für Ihr Abitur müssen Sie sich jedes Kilo Gewicht das Sie heben selbst erarbeiten. Wir bewundern Ihre Disziplin, Ihre Ausdauer und auch Ihre Kraft. Wir wünschen Ihnen, dass Sie alle Ihre Ziele erreichen, bedanken uns für das Gespräch und sind stolz auf einen solch starken Mann aus Steinach

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



A AUTO *Wir machen Ihr Auto mobil!*
AS ARTMEIER
STEINACH

Verkaufs- und Serviceunternehmen aller Fabrikate

- ⊙ Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- ⊙ KFZ-Meisterwerkstatt
- ⊙ Abschleppdienst und Pannenhilfe 24h
- ⊙ Unfallinstandsetzung und Abwicklung
- ⊙ Scheibenreparatur und -austausch
- ⊙ Mietwagenservice - unkompliziert und schnell vom Kleinwagen, Hochzeitsauto bis zum 7,5-Tonner



Rothamer Str. 6 - 94377 Steinach • Tel. 09428 / 94 90-0
info@auto-artmeier.de • www.auto-artmeier.de

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG


ADOLF URBAN

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de



www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse**
Niederbayern-Mitte



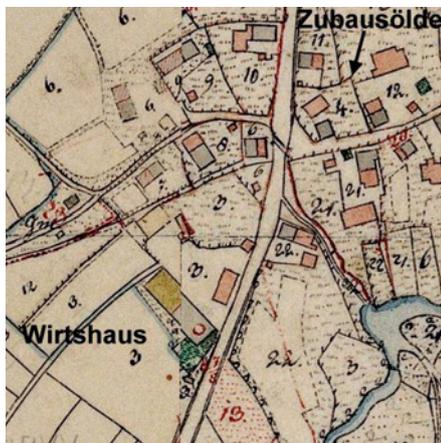
Wie es früher einmal war

Der Landgasthof Schmid in Wolferszell

von Claudia Heigl

- Fortsetzung vom Gemeindeboten Ausgabe 12/2015 -

Im Staatsarchiv Landshut wird der alte Grundsteuerkataster von ca. 1840 aufbewahrt. Die Eintragungen für das Wolferszeller Wirtshaus sind für die Orts- und Hofgeschichte sehr aufschlussreich. Beschrieben werden im Grundsteuerkataster das Anwesen Wolferszell Haus-Nr. 3 (das Wirtshaus mit großer Landwirtschaft) und das dazugehörige Objekt Wolferszell Haus-Nr. 4 wie folgt:



Uraufnahme aus dem Jahr 1827 von Wolferszell
Haus Nr. 3 ist das Wirtsanwesen, Haus Nr. 4 die Zubausölde

„Pl.Nr. 1129 Wohnhaus mit Stall unter einem Dache, Stadel, Getreidekasten, Wagenschupfe, Backofen und Hofraum 0,8716 Tagwerk“. Der Blutzehent steht der Pfarrei Steinach zu.

Unter „Gärten“ wird unter Angabe verschiedener Plannummern aufgeführt:

„Haus- und Baumgarten, Kegel-

bahn im Garten, Wurz- und Grasgarten, Gartenacker 3,47 Tagwerk.“

Als besondere Leistungen werden ausgewiesen:

Dem Lehrer und Mesner von Steinach 2 Weizengarben, 2 Korngarben, 2 Gerstengarben und 2 Habergarben. Das gesamte Wirtsanwesen umfasst insgesamt ca. 108 Tagwerk Grund.

Bei der „1/8 Zubausölde“ Haus Nr. 4 heißt es: „Wohnhaus, Stallung und Schupfe unter einem Dache“ mit ca. 15 Tagwerk Grund. Bei diesem Anwesen handelt es sich heute um die Chamer Str. 6 und gehört nicht mehr zum Wirtsanwesen.

Nachdem **Josef Schreiber**, Bierbrauerssohn aus Roding, die beiden Anwesen am 04.01.1832 gekauft hatte, heiratete er am 02.02.1832 in der Pfarrkirche in Steinach die Bauerstochter **Anna Maria Leis** von Rhan. Aus der zwölfjährigen Ehe gehen insgesamt acht Kinder hervor von denen drei das Säuglingsalter nicht überleben.

Am 20.07.1845 kauft der Wirt noch das Kapflberger Mesnerhaus dazu.

Anna Maria Schreiber stirbt bereits mit 37 Jahren, am 13.06.1846, an Lungenschwindsucht. Vier Monate später heiratet der Witwer die Wirtstochter **Anna Schürnitzl** von Neurandsberg. Aus dieser

Ehe geht nochmals eine Tochter hervor.

Josef Schreiber verkauft am 08.11.1852 das Wirtsanwesen mit 51 Tagwerk Grund an **Johann Loichinger** von Oberwaling und dessen Ehefrau **Anna**, geb. Hamburger.

Die restlichen Grundstücke werden an verschiedene Wolferszeller Bauern oder Neuansiedler verkauft. So entsteht durch den Verkauf vom Wirtsgrund auch das Anwesen „auf der Speck“, das eine Theresia Sax kauft.

Die Zubausölde, Hs.Nr. 4 mit 18 Tagwerk Grund, kauft von Schreiber Josef am 14.01.1856 ein Georg Prommersberger, der sie am 21.02. gleich an einen Michl Radlbeck weiterverkauft. Radlbeck verkauft am 02.06. gleichen Jahres das Anwesen an eine Katharina Wagner und schließlich kauft den Besitz am 05.01.1857 Michael Altschäffl von Unterperasdorf um 4350 Gulden.

Am 20.05.1879 übernimmt die älteste Tochter **Kreszenz Loichinger** das Wirtsanwesen und heiratet am 11. Juni 1879 den Bauerssohn **Josef Hilmer** von Bärnzell. Tragischer Weise stirbt der Vater Johann Loichinger am Hochzeitstag der Tochter um fünf Uhr nachmittags mit 59 Jahren. Als Todesursache wird Wassersucht angegeben.

Bereits nach fünf Jahren Ehe stirbt



Wolferszell mit seinem Wirtshaus auf einer Ansichtskarte von 1904

auch Kreszenz am 25.07.1883 im Alter von nur 32 Jahren an der Lungensucht. Der Witwer Josef Hilmer heiratet daraufhin im März 1884 die 20jährige Schwester seiner Ehefrau, **Katharina Loichinger**.

Die historische Aufnahme zeigt den zweigeschossigen langgestreckten Bau mit acht Fensterachsen und Krüppelwalmdach. Über dem Dach des Wirtshauses ist folgende kleine handschriftliche Inschrift angebracht: „Gast- und Tafernwirtschaft v. Josef Hilmer“. Ein mächtiger Pumpbrunnen erlaubt mit seinem hoch angebrachten Wasserauslauf die Befüllung von Wasserbehältern auf Wagen

Die einzige Tochter aus dieser zweiten Ehe, **Maria Hilmer**, heira-

tet 1908 den Bauerssohn **Ludwig Rothamer** von Rotham. Beide übernehmen das Wirtshaus in Wolferszell mit nunmehr nur 26 Tagwerk Grund. 1928 verkaufen die Rothamer's das Anwesen an die **Bay. Siedlungs- und Landesbank München** für 62.400 Mark und kaufen sich dafür ein Anwesen in Kagers.

Das Wirtshaus, das sich als stattlicher Bau mit Krüppelwalmdach darstellt, beherrscht die linke Bildhälfte des Fotos. Auf dem Foto ist die an das Wirtshaus angebaute Fuhrstallung, deren Ausmaße 25 x 16 Meter betragen, zu erkennen.

1929 erwerben die Brauereibesitzerseheleute **Widmann Josef und Theresia** von Saulburg das Wirts-

haus mit noch 9,5 Tagwerk dazugehörigem Grund von der Bank und verpachten es an **Konrad Lutz** und dessen Ehefrau **Therese**, geb. Bogner.

Die Familie Schmid kommt auf das Wirtshaus

1935 heirateten der 26jährige **Josef Schmid** von Wolfsberg und die 21jährige **Rosina Schambeck** aus Scheften. Beide beantragen die Schankerglaubnis und pachten das Wirtshaus von dem Brauereibesitzer Widmann.

Durch schlechte wirtschaftliche Verhältnisse kamen die Widmann's jedoch, denen auch das Schloß und die Brauerei in Saulburg gehörte, in finanzielle Notlage und der gesamte Besitz in Saulburg, mit dem Wirtsanwesen in Wolferszell, wurde 1942 versteigert. Eigentlich wollte der Straubinger Konditormeister Kröner das Wirtshaus in Wolferszell zur Geldanlage erwerben und gab ein hohes Gebot ab. Aufgrund der damaligen Gesetzgebung erhielten die Eheleute Schmid, trotz niedrigeren Gebots, den Zuschlag. Sie wurden bevorzugt, da sie den Besitz erwarben um ihn selbst zu bewirtschaften und somit um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Zu diesem Zeitpunkt war Josef Schmid zum Wehrdienst eingezogen und mit der 6. Armee an der



Wolferszeller Wirtshaus – Ausschnitt aus dem Foto von Max Hiegeist aus dem Jahre 1927



Die jungen Wirtspächter Josef und Rosina Schmid



Front in Stalingrad, daher wickelte Rosina den Kauf alleine ab. Neben dem Wirtshausbetrieb und der Bewirtschaftung der Landwirtschaft musste die 28 jährige vier kleine Kinder versorgen.



Rosa Schmid mit ihren vier ältesten Kindern Josef, Franz, Richard und Rosa im Jahr 1942

Als Ende 1942 ein hoher Wehrmachtsangehöriger im Wirtshaus verköstigt werden wollte, fand er, die mit dem fünften Kind schwangere Wirtin, schließlich im Stall, bei dem Versuch einen losgerissenen Stier zu bändigen. Er gab ihr einen Ratschlag, wo und wie sie einen Antrag stellen konnte, damit ihr Mann vom Kriegsdienst befreit wurde. Dies hat Josef Schmid höchstwahrscheinlich das Leben gerettet. Kurz bevor eine Rückkehr



Doppelhochzeit am 17.11.1964 von Franz Xaver Schmid mit Frieda Diener und der Schwester Rosina Schmid mit Max Hiegeist aus Hoera-bach

aus dem eingekesselten Stalingrad unmöglich wurde, bekam er die Erlaubnis zur Heimkehr.

Mit viel Fleiß und Energie bauen die Wirtsleute das Wirtsanwesen immer weiter aus.

So wurde eine Kühlanlage gebaut und aus der alten großen Gaststube entstand die heutige Gaststube, Nebenzimmer und Telefonzimmer (Vorraum zur Küche). Vorher saßen die Stammgäste beim Bier und Kartenspiel noch in der Küche des Wirtshauses.

1964 übergeben beide das Wirts- und Landwirtschaftsanwesen an den zweitältesten Sohn **Franz Xaver Schmid**. Dieser heiratet **Frieda Diener** aus Euersdorf.

Josef und Rosa Schmid halfen bis

zu ihrem Tod im Wirtshaus mit und waren fester Bestandteil des Wirtsalltags.

Unter Franz und seiner Ehefrau Frieda finden die umfangreichsten Baumaßnahmen an dem Anwesen statt.

- 1971 Der alte Backofen muss dem Anbau der ersten Fremdenzimmer mit neuem Saalaufgang weichen.
- 1976 Abbruch des Dach- und Obergeschosses mit anschließendem Neubau des Saales
- 1978 Die Viehhaltung wird aufgegeben und es entsteht die neue große Bar
- 1981 Umbau der Küche mit neuem Edelstahlbackofen und Speisenaufzug zum Saal



Rosa Schmid mit vier ihrer Enkelkinder: Franz, Anton, Christine und Martina Schmid



Die Wirtsleute Frieda und Franz Xaver Schmid



Neuer Anbau mit den Fremdenzimmern. Der Gasthof hat noch das ursprüngliche mächtige Krüppelwalmdach



Der Landgasthof Schmid heute mit seinen umfangreichen Erweiterungen.

- 1983 Die heutige Gaststube und das Nebenzimmer werden komplett neu eingerichtet
- 1986 Ein Anbau mit zwölf komfortablen Fremdenzimmer entsteht
- 1997 Bau eines angrenzenden Wohnhauses. Die Familie hat nach 60 Jahren ein eigenes Wohnzimmer.
- 1999 Die Küche wird nochmals vergrößert und auf den neuesten technischen Stand gebracht



Anton Schmid und seine Mutter Frieda bei der Einweihung des neuen Saales 2005

Mitten in dieser Schaffenskraft erkrankt Franz Schmid und stirbt am 12.11.2000 mit 62 Jahren. Von den fünf Kindern ist der älteste Sohn Franz bereits 1981 mit 16 Jahren gestorben.

Die Witwe Frieda Schmid übergibt zum 1.1.2001 das Anwesen an ihren zweiten Sohn Anton Schmid.

Auch Anton führt nochmals größere Veränderungen durch.

So werden 2002/2003 der Biergarten und der Eingang neu gestaltet und aus der alten, großen Bar entstehen die „Gute Stube“, das „Antoniusstüberl“ und das „Billiardzimmer“.

2005 wird der große Festsaal komplett renoviert und neu gestaltet.

2013 stirbt Frieda Schmid im Alter von knapp 72 Jahren, deren Refugium vor allem die Küche war. Inzwischen hat sich auch Anton Schmid aus dem Wirtshausbetrieb zurückgezogen.

Seit 1.7.2014 ist der Gasthausbetrieb in die „Landgasthof Schmid GmbH“ übergegangen.



Die jüngste Schwester von Anton, Margit Engel-Schmid, führt den modernen Landgasthof nun, als Geschäftsführerin der GmbH, in dritter Generation weiter, der vor 570 Jahren das erste Mal in Wolferszell erwähnt wurde.

Für die zur Verfügung gestellten Bilder und die vielen Informationen möchte ich mich bei der Familie Schmid herzlichst bedanken.



Vereinsvorstände über ihre Vereine



ASV Tanzmäuse

Die sportliche Leiterin

Frau Manuela Wagner stellt uns die ASV Kindertanzgruppe vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Frau Wagner. Wie ist die genaue Bezeichnung Ihres Kindertanzkreises?

Frau Manuela Wagner: Wir sind die „Tanzmäuse Steinach“.

GB: Seit wann besteht diese Kindertanzgruppe?

Frau Manuela Wagner: Die Kindertanzgruppe besteht seit September 2003 mit 15 Kindern im Alter von 8-10 Jahren unter der Leitung von Gabi Fuchs.

Seit 09/2005 zwei Gruppen mit jeweils ca. 15 Kindern

Gruppe I: ab 10 Jahre unter Leitung von Gabi Fuchs

Gruppe II: 6-9 Jahre unter Leitung von Alexandra Bochenek

Trainiert wurde damals von März bis Juli in der alten Turnhalle und

von September bis Februar in der Aula der Grundschule Steinach.

Ab 09/2007 gab es dann drei Gruppen

Gruppe I: ab 12 Jahre unter der Leitung von Gabi Fuchs

Gruppe II: 8-10 Jahre unter der Leitung von Gabi Fuchs

Gruppe III: 6-8 Jahre unter der Leitung von Alexandra Bochenek

Ab 09/2009

Gruppe I: ab 10 Jahre unter der Leitung von Gabi Fuchs

Gruppe II: 7-9 Jahre unter der Leitung von Alexandra Bochenek

Gruppe III: 5-6 Jahre unter der Leitung von Gabi Fuchs

Ab 2011 gab es zwei Tanzgruppen, unter der Leitung von vier Mädchen, die bisher selbst bei Gabi Fuchs getanzt hatten.

Gruppe I: ab 10 Jahre unter der Leitung von Jaqueline Fuchs und

Jessica Hirschberger (Nachfolgerin Julie Studeny)

Gruppe II: 5-8 unter der Leitung von Bianca Schindler und Melanie Fischer

Die Gruppe I wurde im Dezember 2014 aufgelöst.

Die Gruppe II konnte aufgrund der Ausbildung beider Mädchen auch nicht mehr weitergeführt werden, und wurde daher im Februar 2015 von mir mit 8 Mädchen übernommen.

GB: Wie viele aktive / passive Mitglieder/innen haben Sie zur Zeit?

Frau Manuela Wagner: Zur Zeit gibt es 16 aktive Mädchen welche grundsätzlich jede Tanzstunde wahrnehmen.

GB: Wer leitet die Kindertanzgruppe?

Frau Manuela Wagner: Mein Name ist Manuela Wagner, ich bin verheiratet, Mutter einer achtjährigen Tochter (selbst Tanzmaus) und eines fünfjährigen Sohnes und lebe seit 14 Jahren in Steinach.

GB: Was macht Sie besonders geeignet, die Kindertanzgruppe zu leiten, bzw. mit den Kindern zu tanzen?

Frau Manuela Wagner: Gute Frage! (lacht)

Ehrlich gesagt wollte ich, dass die Tanzgruppe weiter bestehen bleibt, weil meine Tochter und ihre Freundinnen gerne tanzen. Es wurde dringend eine Nachfolge-





rin gesucht. Da ich selbst Spaß habe an der Musik und am Tanzen, habe ich mich spontan bereit erklärt, die Tanzgruppe zu übernehmen.

GB: Wie alt sind im Durchschnitt die Kinder?

Frau Manuela Wagner: Die Hälfte der Kinder sind 7/8 Jahre, die andere Hälfte 5/6 Jahre.

GB: Welche Art von Tanz trainieren oder üben Sie mit den Kindern?

Frau Manuela Wagner: Kindgerechtes Tanzen, mit Auszügen aus modernen Tanzrichtungen wie z.B. Dance und Hip Hop.

GB: Wie definieren Sie „Kindgerechtes Tanzen“?

Frau Manuela Wagner: Kindgerechtes Tanzen, bedeutet das Erlernen einfacher Schrittfolgen, keine schwierigen Choreographien. Bewegungsabläufe, denen die Kinder im Alter von 5-9 Jahren folgen und umsetzen können, am liebsten auch zum Alter entsprechende Lieder. Zur Zeit sind die Lieder aus dem Film "Bibi und Tina" hoch im Kurs."

GB: Treten die Kinder mit den eingeübten Choreographien auch auf?

Frau Manuela Wagner: Meine Tanzmäuse wollen immer wieder

einen Auftritt und fragen mich jetzt schon, wann der nächste ist.

GB: Wann war Ihr letzter Auftritt?

Frau Manuela Wagner: Unseren letzten Auftritt hatten wir im Januar 2016 beim Kinderfasching in Wolferszell im Gasthaus Schmidt. Am Auftritt haben neun Kinder teilgenommen. Wir haben nach einem imposanten Einmarsch mit der Tarantella, zu dem Song von „Waka Waka“ von Shakira eine Choreographie getanzt und anschließend alle Faschingskinder, Eltern und Gäste zu einem gemeinsamen „Flash-Mob“ animiert. Die Kinder hatten viel Spaß.

GB: Welches war Ihr größtes Tanzprojekt?

Frau Manuela Wagner: So lange bin ich ja auch noch nicht dabei, aber der erste Auftritt mit meinen Tanzmäusen im Sommer 2015 beim Dorf- und Heimatfest in Steinach war für mich ein ganz besonderer Auftritt. Am emotionalsten fand ich den Adventsauftritt für die Eltern der Tanzmäuse im Dezember 2015.

GB: Gibt es eine Veranstaltung wo Sie mit den Kindern gerne auftreten würden?

Frau Manuela Wagner: Auftritte sind für mich persönlich nicht so wichtig. In erster Linie geht es mir darum, dass die Kinder Spaß an dem haben was wir machen. Die

Kinder stehen heute zu Tage, gerade mit Beginn der Schulzeit, schon genug unter Druck. Auftritte würden mehr Training erfordern, mehr Zeit der Kinder in Anspruch nehmen und damit würde gleichzeitig mehr Leistung erwartet werden.

GB: Aber Sie sagten gerade, die Kinder haben den meisten Spaß an Auftritten, wollen ihren Tanzspass gerne anderen zeigen. Das wäre doch die größte Motivation für die Tanzmäuse, wenn sie auf ein konkretes Ziel hintrainieren.

Frau Manuela Wagner: Da haben Sie mich falsch verstanden. Die Kinder haben den meisten Spaß am Einstudieren und Üben unserer Tänze. Vorfreude ist hierbei die schönste Freude! Natürlich möchten die Kinder unsere einstudierten Tänze präsentieren. Daher planen wir auch immer wieder kleine Auftritte vor den Eltern oder in der Gemeinde. Monatliche oder gar wöchentliche Auftritte, Auftritte in anderen Gemeinden oder bei Wettbewerben, würden, wie bereits schon erwähnt, mehr Training erfordern und die Mädchen enorm unter Druck setzen. Und gerade das möchte ich nicht."

GB: Gibt es eine Altersgrenze, wo Kinder in der Kindertanzgruppe mittanzen könnten?

Frau Manuela Wagner: Da es derzeit nur eine Tanzgruppe gibt, ist es schwierig alle Altersgruppen abzudecken. Ich habe die Gruppe im Alter von 5-9 Jahren übernommen. Wobei hier die Altersspanne schon manchmal an ihre Grenzen gerät, da 8-jährige Mädchen ganz andere Ansprüche am Tanzen haben als 5-jährige.

GB: Existieren auch in anderen Orten ähnliche Kindertanzformationen?

Frau Manuela Wagner: Dafür habe ich mich bislang nicht interessiert.



GB: Welche Ziele verfolgt diese Art der Tanzeinführung?

Frau Manuela Wagner: In erster Linie dient es der Freizeitgestaltung, als Ausgleich zum Kindergarten- und Schulalltag. Ich versuche den Kindern ein erstes Takt- und Bewegungsgefühl zu vermitteln. Die Schwierigkeit besteht gerade darin, dass alle Kinder sich synchron zur Musik bewegen.

GB: Bei Fragen nach Argumenten für die Teilnahme an den Sportarten erhält man meist die Antworten: Freude an der Bewegung, Gemeinschaftsgefühl stärken, Kameradschaft, Disziplin, Hinführung zu öffentlichen Auftritten und Wettkämpfen, Rhythmusgefühl, sinnvolle sportliche Betätigung, Zugehörigkeit zu einer gleichgesinnten Gruppe u.ä. Nennen Sie uns doch zusätzlich einige Gründe warum Kinder bei Ihnen mittanzen sollen.

Frau Manuela Wagner: Die von Ihnen genannten Argumente sind natürlich die wesentlichen Gründe die für die Teilnahme bei uns sprechen.

Meiner Meinung nach ist Musik und Tanzen gut für Körper, Geist und Seele. Bitte nicht falsch verstehen, ich bin nicht spirituell, aber mit Musik geht doch vieles

einfacher im Leben, in allen Lebenslagen.

GB: Wie gestalten sich Ihre Trainingszeiten?

Frau Manuela Wagner: Wir trainieren einmal wöchentlich, immer freitags von 15.00 – 16.00 Uhr.

GB: Wo trainieren Sie mit den Kindern?

Frau Manuela Wagner: Wir trainieren im Gymnastikraum der neuen Sporthalle. Der Spiegelraum ermöglicht den Kindern sich besser beim Tanzen zu beobachten.

GB: Ab wann kann man bei Ihnen aktiv Mitglied werden und wie hoch ist der Jahresbeitrag?

Frau Manuela Wagner: Mit fünf Jahre kann man Mitglied bei den Tanzmäusen werden. Der Jahresbeitrag bis 14 Jahre beträgt dato 45.-EUR. Sind Mutter und Vater auch Mitglied im ASV beträgt der Familienbeitrag für die Eltern je 40 EUR und für Kinder bis 14 Jahre 22,50 EUR.

GB: Welche Aktivitäten haben Sie mit den Kindern für das laufende Jahr geplant?

Frau Manuela Wagner: Vielleicht haben wir ja die Möglichkeit beim diesjährigen Fest in Münster aufzutreten. Mal schauen was

sich so ergibt.

GB: Welche Voraussetzungen sollten vorhanden sein, um bei der ASV Kindertanzgruppe mitmachen zu können?

Frau Manuela Wagner: In erster Linie: Spaß am Tanzen!

GB: Welche Botschaft, Anregung oder Bitte haben Sie an die Eltern der Kinder und an die ASV Vorstandschaft bezüglich Ihrer Tanzgruppe?

Frau Manuela Wagner: An dieser Stelle möchte ich mich in erster Linie bei Gerhard Heidl bedanken, der unsere Tanzgruppe gerade bezüglich der Anschaffung von Requisiten immer wieder unterstützt.

Ich würde mir wünschen, wenn Eltern nicht so hohe Erwartungen an unsere Tanzstunde oder an ihre Kinder haben. Wir sind eine Tanzgruppe die das Talent eines Kindes wecken kann, um dann vielleicht auf eine Tanzschule gehen zu können. Für mich ist wichtig, wenn die Kinder sich auf den Freitag mit mir und den anderen Kindern freuen. Mir liegt es sehr am Herzen, dass die Kinder Spaß und Freude an der Bewegung zur Musik in der Gruppe haben.

Daher zum Abschluss an alle Interessierten Eltern und Kinder: Ich lade Euch hiermit herzlich ein bei uns freitags vorbei zu schauen und zu schnuppern!

GB: Vielen Dank Frau Wagner für das Gespräch und den Kindern weiterhin viel Freude an Bewegung, Tanz und Rhythmus.

Kontakt:

www.asv-steinach.de

- Kindertanz

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

„Brand im Jugendheim Münster“

Am Samstag vormittag (23.03.) brannte in Münster ein Raum des Jugendheimes völlig aus. Die Feuerwehren aus Münster, Steinach, Parkstetten und Bogen waren bei den Löscharbeiten im Einsatz. Die Brandursache des im ersten Stock des ehemaligen Schulhauses ausgebrochenen Feuers ist noch nicht geklärt. Das Landeskriminalamt stellt weitere Ermittlungen an. Die im Erdgeschoß gelegene Wohnung, deren Mieter das Feuer entdeckt hatten, wurde durch Löschwasser und Rauchentwicklung in Mitleidenschaft gezogen. Personen wurden bei dem Brand nicht verletzt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 200 000 Mark.

In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

„Gemeindegrundstück für Tennisclub“

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde mit dem Bau der Tennisanlage im Sportzentrum Steinach durch den EC Steinach und Abteilungsleiter Tennis, Bürgermeister Schneider, begonnen. Grundlage war ein Beschluß des Gemeinderates aus den achtziger Jahren. Ein Erbbauvertrag kam seitens der Gemeinde wegen fehlender Unterlagen und geforderter Satzungsänderung nicht zustande. Innerhalb des EC Steinach forderten die Tennisfreunde mehr Mitspracherecht. Eine Spaltung zwischen EC Steinach und seiner Unterabteilung Tennis war die Folge. Ein neuer Tennisverein wurde gegründet und Bürgermeister Josef Schneider zum Vorsitzenden gewählt. Der neue Verein stellte ebenfalls Antrag auf ein Gemeindegrundstück zur Errichtung einer Tennisanlage.

Der Tennisverein legte dem Gemeinderat einen Finanzierungsplan für zwei Tennisplätze vor. Die Gesamtkosten würden 85 000 DM beantragen. Ein Darlehen von 50 000 DM müsse der Verein aufnehmen. Dazu solle die Gemeinde eine Bürgschaft übernehmen. Bei einer Mitgliederzahl von 60 sei die Finanzierung gesichert. Der EC Steinach zog seine Forderung auf die Errichtung einer Tennisanlage zurück, da einige Tennismitglieder sich dem neuen Verein angeschlossen hatten. Die Finanzierung sei seitens des Eisstockclubs und seiner weiterhin bestehenden Tennisabteilung nicht mehr gesichert. Der Tennisclub war bereit, die begonnene Anlage, es waren bereits Kosten von über 25 000 DM entstanden, zu übernehmen und die Verbindlichkeiten zu tragen. Einstimmig faßte das Gemeindegremium den Beschluß, das Grundstück dem TC Steinach auf Erbbaurecht zur Verfügung zu stellen.

Claudia Heigl



mandl e. K.
Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei + Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten



Ich bin die flotte Lotte und wohne bei der Firma Mandl. –..... Und was ich zurzeit tierisch gut finde: den gaaanzen März gibt`s noch 6% Frühbezug auf Katalogteile der Firma GRANIT!!! – und dann zieh`n die nochmals was ab!! Da sprech` ich als Rehlein doch glatt die Hundesprache:, wouw“!!



Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Lieber Gartenfreund,

„Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte,
süße wohlbekannte Düfte streifen
ahnungsvoll das Land“
(Eduard Mörike)

Wie sehr weckt doch diese sinnlich-
farbenfrohe Verszeile die Vorfreude
auf das kommende Frühjahr und den
Start in die Gartensaison 2016!

Jeder Gartenfreund weiß, dass in
den nächsten Wochen viel Arbeit
ansteht. Zunächst gilt es die „Spuren“
des Winters zu beseitigen und die
erforderlichen Schnittmaßnahmen
durchzuführen. Wenn der Erdboden
trocken ist, können die Pflegearbeiten
im Rasen und in den Staudenbeeten,
sowie die Kultivierung der Gemüse-
beete beginnen.

Vielleicht möchten sie neue, farbliche
Akzente in ihrem grünen Reich
setzen? Gerne gebe ich ihnen für den
Start in das neue Gartenjahr einige
Anregungen mit auf den Weg.

Die einleitende Verszeile erinnert mich
- in Bezug auf die Farbe und den Duft
- an ein wunderschönes, rankendes
Gehölz, nämlich den **Blauregen**.

Der chinesische Blauregen
(*Wisteria sinensis*), der auch unter
dem Namen **Glyzinie** bekannt ist,
trägt 30 cm lange, duftende, blaue
Schmetterlingsblüten, die vor dem
späten Laubaustrieb in den Monaten
Mai bis Juni erscheinen.

Schneidet man die Blütenstände nach
der ersten Blüte zurück, so folgt in den
Monaten August bis September eine
Nachblüte. Nach der zweiten Blüte
entwickeln sich zierend, hängende
Fruchtschoten aus den Blütenständen
heraus. In diesen Schoten werden die

Samen der Pflanze gebildet.

**Bitte beachten sie, dass die
Samen des Blauregens giftig
sind!**

Hat das Gehölz den richtigen
Standort gefunden, so kann es in
seinem Wuchsdrang eine Höhe von
mehr als zehn Metern erreichen.
Um Beschädigungen an Dachrinnen
und Fallrohren zu vermeiden, ist
**der jährliche Rückschnitt ein
„Muss“**. Wenn man den Blauregen
an einem Spalier ranken lassen will,
sollte man einen Mindestabstand von
zehn Zentimetern zum Mauerwerk
einhalten, da die dicken Äste
Beschädigungen an der Fassade
verursachen können. Für den Standort
des Gehölzes ist zu beachten,
dass es ein leicht saures Milieu
bevorzugt. Unterstützen kann man
dies, indem man vor der Pflanzung
Torfsubstrat unter die Pflanze
mischt. Achtet man darauf, so beugt
man einer **Eisenchlorose** vor. Diese
Mangelerscheinung erkennt man an
den **immer mehr verblässenden
Blättern**.

**Der Blauregen bevorzugt einen
vollsonnigen Standort**. Neben
voller Sonne hat die Pflanze auch
einen hohen Wasserbedarf. Je nach
Beschaffenheit des Bodens wurzelt die
Pflanze weitreichend oder tiefgründig.
Da die Pflanze empfindlich gegen
Spätfrost ist, sollte der Rückschnitt
im Frühjahr möglichst spät erfolgen,
damit kein frühzeitiger Austrieb
hervorgerufen wird.

Die **Blüten** des Blauregens entstehen
am **dreijährigen Holz**. Durch
mehrmaligen Rückschnitt während des
Jahres bilden sich viele Verästelungen,
die wiederum für einen verstärkten
Blütenansatz in den folgenden Jahren
sorgen. Überzählige Triebe sollten an
der Basis entfernt werden, alle
weiteren Ranken kürzt man nach zwei

bis drei Augen ein. Durch diese
Schnittmaßnahmen wird nicht nur der
starke Wuchsdrang der Pflanze
eingedämmt- man sorgt damit
zugleich für eine jährlich, üppige
Blüte!



Traum in Blau - Wisteria sinensis

Farbliche Akzente im **Staudenbeet**
können sie mit der **Stau**de des
Jahres 2016, nämlich der **Iris**
setzen.

Die Iris, benannt nach der
griechischen Göttin des
Regenbogens, wurde vom Bund
Deutscher Staudengärtner zur Stau-
de des Jahres 2016 auserkoren. Von
der uns allen unter dem Namen
Schwertlilie bekannten Stau-
de gibt es mehrere hundert Sorten.

Die Sorte **Bart-Iris (Iris barbata)**
wird als **Solitärstau**de für das
Staudenbeet verwendet. Die 80 bis
100 cm hohe Stau-
de blüht in den
Monaten Mai und Juni. Die Muster
in den Blüten der Schwertlilie sind
gestreift, getupft oder auch mit feinen
Aderungen durchzogen. Die große
verfügbare Vielzahl an Farbnuancen
der Iris-Sorten lässt keinen Wunsch
offen - so reicht die Auswahl von

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Reinweiß ("Boule de Neige") bis zu Rotbraun („Respectable“). Im Staudenbeet findet die Schwertlilie ihren Platz am besten in der zweiten Reihe - leider ist das Blatt der Pflanze nicht annähernd so dekorativ wie die Blüte. Da die Blütezeit bis spätestens Ende Juni endet, haben danach andere Stauden die Möglichkeit in ihrer Farbenpracht zu strahlen.



Eine **klein-wüchsiger** Sorte ist - wie schon der Name sagt - die **Zwerg-Iris (Iris barbata-nana)**. Sie erreicht eine bescheidene Höhe von 15 bis 30 cm und eignet sich hervorragend für die Pflanzung im Steingarten oder Steppenbeet. Auch die Zwerg-Iris gibt es - außer in Rottönen - in vielen Farbnuancen. Bei Pflanzung der Iris muss - ausgenommen der Wildiris - darauf geachtet werden, dass die **Rhizome** nach dem Einsetzen noch **zu einem Drittel aus der Erde ragen**. Werden die Schwertlilien „blühfaul“, sollten Sie geteilt werden. Die Teilung nimmt man mit einem scharfen Messer vor und setzt damit an den Einschnürungen an. Die vom Rand entfernten Rhizome können dann wieder gepflanzt werden. Am besten setzt man die Teile der Staude in lockere Gartenerde, die man mit gewaschenem Sand vermischt. Iris vertragen nämlich **keine Staunässe**.

Nach der Blüte müssen die Blütenstände bodennah abgeschnitten werden, damit die Pflanze keine Energie für die Samenreife verschwenden müssen.

Eine **horstig-wachsende** Art ist die Wildiris. Die bekanntesten Sorten der Gattung **Wildiris** sind **Iris sibirica, Iris laevigata und Iris pseudacorus**.

Die **Japanische Sumpfwildiris (Iris laevigata)** erreicht eine Wuchshöhe von 80cm. Sie eignet sich neben der gelben **Schwertlilie (Iris pseudacorus)**, die bis zu 150 cm groß wird, für Pflanzungen im Gartenteich oder am Teichrand.

Die Sibirische Wieseniris (Iris sibirica) kann für naturnahe Pflanzungen ebenso verwendet werden wie für die Anpflanzung im Staudenbeet. Wer die Blütenstände der Iris Sibirica stehen lässt, kann den Fruchtschmuck auch im Winter bewundern und bietet damit auch den Vögeln Nahrung.

Leider werden unsere Lieblinge im Garten immer wieder von ungebeten Gästen heimgesucht.

Ungebetene Gartenbesucher sind zum Beispiel der Dickmaulrüssler und seine Larven:

Zerfurchte Blätter am Rhododendron zeigen uns, dass der Dickmaulrüssler zugeschlagen hat. Der Dickmaulrüssler ist ein 10 mm großer Käfer, der nur bei Dunkelheit frisst. Das Absammeln der schwarzen Käfer macht daher nur nachts einen Sinn. Neben Rhododendren sind auch Azaleen, Hortensien, Primeln, Kirschlorbeer, Fetthenne und Bergenien die beliebten Opfer des Schädlings. Die Larven des Käfers sind 10 mm groß, weiß und haben einen braunen Kopf. Bereits in diesem Stadium verursachen sie Fraßschäden an den Wurzeln, wodurch Pflanzen

welken und letztendlich absterben können. Eine dauerhafte und biologische Bekämpfung des Schädlings kann mit Nematoden erfolgen.

Nematoden sind Fadenwürmer, welche mit Wasser im Wurzelbereich der befallenen Pflanzen ausgebracht werden. Die Nematoden fressen die Larven auf. Die Ausbringung der Nematoden erfolgt am besten in den Monaten April bis Mai und August bis September. Die Behandlung sollte im Folgejahr wiederholt werden.

Sicher fragen sie sich nun - **„Wie kommt dieser Käfer in meinen Garten?“** Die Eiablage erfolgt in lockeren Substraten. So ziehen die Dickmaulrüssler größtenteils mit neuen Pflanzen, die überwiegend in lockeren Torfkultursubstraten herangezogen werden, in ihren Garten ein. Achten sie daher darauf ihre neu erworbenen Pflanzen auf Larvenbefall zu kontrollieren.

Jeder Gartenfreund weiß, dass er alljährlich mit neuen und teils noch nie da gewesenen Überraschungen konfrontiert wird. Aber eines sollte trotz aller Mühen nie verloren gehen, nämlich die Freude am eigenen Garten!

Weiterhin viel Freude beim Gärtnern wünscht ihnen

Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Meisterbetrieb

Stefan Heller

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de



Feuerwehr im Einsatz



Am Donnerstag 04. Februar 2016 alarmierte die Integrierte Leitstelle Straubing, um 7.54 Uhr, Rettungsdienst und Feuerwehr mit folgender Meldung: PKW Brand auf der B20 bei Steinach im Bereich Autobahneinfahrt bzw. Kleeblatt, Einsatz für Rettungsdienst und Feuerwehr Steinach!

Nach der Alarmierung rückte zunächst die Feuerwehr Steinach aus mit dem wasserführenden Löschfahrzeug LF16 mit 7 Mann Besatzung, darunter 2 Atemschutzträger. Etwas später rückte das Steinacher Mehrzweckfahrzeug aus mit dem Verkehrsabsicherungsanhänger (VSA) und 2 Mann Besatzung zur Verkehrsabsicherung. Während der Anfahrt zur Einsatzstelle war im Bereich der Autobahneinfahrt

starke Rauchentwicklung zu sehen. Daraufhin wurde per Funk mit der Leitstelle u. a. wegen der starken Verkehrsbelastung auf der B20, die Feuerwehr Parkstetten um ca. 8 Uhr nachalarmiert.

Beim Eintreffen der FF Steinach war die im Fahrzeug befindliche Person bereits zur ärztlichen Versorgung im Rettungswagen. Löschversuche mit einem Feuerlöscher durch die Besatzung des Rettungswagens brachten keine Löscherfolge mehr. Der PKW brannte im Motorraum und im Bereich des Armaturenbretts bereits in voller Ausdehnung.

Der Brand wurde von einem Trupp der FF Steinach unter schwerem Atemschutz, über Schnellangriffsschlauch mit dem

Löschwasser aus dem Löschwassertank des LF16 komplett abgelöscht. Das mittlerweile eingetroffene Tanklöschfahrzeug der FF Parkstetten musste im Löscheinsatz nicht mehr

eingreifen und konnte bald die Einsatzstelle wieder verlassen. Ebenfalls schnell von der Einsatzstelle wieder abrücken konnten der alarmierte Kreisbrandmeister und Kreisbrandinspektor. Lediglich das Löschgruppenfahrzeug der FF Parkstetten mit deren Verkehrsabsicherungsanhänger übernahm die Absicherung der Einsatzstelle aus Fahrtrichtung Straubing. Die Absicherung aus Richtung Cham übernahm die FF Steinach mit ihrem Verkehrsabsicherungsanhänger. Der Verkehr wurde während der Einsatzarbeiten wechselseitig an der Einsatzstelle vorbeigeleitet. Der ausgebrannte PKW wurde von einem Abschleppunternehmen abtransportiert.

Die Einsatzstelle wurde von der Feuerwehr gesäubert und die B20 in Absprache mit der Polizei für den Verkehr wieder freigegeben.

Um 9.15 Uhr rückten die eingesetzten Fahrzeuge wieder in ihre Gerätehäuser ein.

Das Steinacher Mehrzweckfahrzeug war im Anschluss noch zur Feuerwehr Straubing unterwegs, um die im Einsatz befindlichen Atemschutzgeräte zur Wartung zu bringen.



Informationsfrühstück zur Umsetzung der EU Direktive zur elektronischen Rechnungsverarbeitung bei der Raiffeisenbank

Am Dienstag, 24. November 2015 trafen sich alle Bürgermeister, Geschäftsleiter und Kämmerer der Gemeinden unseres Geschäftsgebiets (Parkstetten, Steinach, Bogen, Mitterfels) in der Raiffeisenbank Parkstetten eG zu einem kleinen gemeinsamen Informationsfrühstück.

Alle Teilnehmer wurden über die

Einführung der EU Direktive 2018 zur verbindlichen Erstellung von elektronischen Rechnungen im öffentlichen Sektor und damit auch für die Kommunen in Kenntnis gesetzt.

Uns der Raiffeisenbank Parkstetten eG ist es wichtig, als starker Finanzpartner an den Seiten unserer Gemeinden, frühzeitig über

kommende Entwicklungen zum Thema Zahlungsverkehr und elektronische Rechnungsstellung zu informieren und sie aktiv bei der Umsetzung zu unterstützen.

Für zukunftsweisende Lösungen zur Erfüllung der EU-Direktive haben wir als Referenten Herrn Koch der Firma Crossinx aus Frankfurt eingeladen.

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Ökokiste Kößnach



Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr



Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09426/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de



*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*

Vertrauen Sie auf uns



Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr**



Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustelblume-kirchroth.de

FLORISTIKFACHBETRIEB

Frühjahrswäsche für Ihr Auto!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gönnen Sie Ihrem Auto im Frühjahr eine Wäsche und machen Sie es wieder glücklich.

Kommen Sie zu uns
ins Gewerbegebiet Parkstetten, Boshstraße 4
Öffnungszeiten: Mo–Sa: 06:00–22:00 Uhr,
So: 12:00–18:00 Uhr



**Raiffeisenbank
Parkstetten eG** 



Der Fischereiverein Steinach e.V. wird 30



Vor 30 Jahren wurde der Fischereiverein e.V. von 13 Angelfreunden am 24. Februar 1986 gegründet. Dies wird zum Anlass genommen, ein zweitägiges Fischerfest zu veranstalten.

Wie längst zur Tradition geworden, bietet der Fischereiverein seine beliebten Fischspezialitäten und Schmankerl vom Grill von 04. bis 05. Juni am Festplatz an. Ein besonderes Highlight wird das „Fischerstechen“ sein, das am Samstag, 04.06. um 13.30 Uhr am Imslettweiher, zwischen Steinach und Parkstetten, stattfinden wird. Es treten immer zwei Teams mit je-

weils zwei Personen gegeneinander an, sich ins Wasser zu stoßen. In einem nassen Wettkampf wird das standfesteste Team ermittelt. Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet um 18.30 Uhr, umrahmt von Livemusik, im Fischerfest am Festplatz in Steinach statt. Die gesamte Bevölkerung und die ortsansässigen Vereine sind zu diesem lustigen Spektakel herzlich eingeladen. Das „Fischerstechen“ findet unter der Aufsicht der Wasserwacht statt.

Am Sonntag beginnt das Fest um 10.00 Uhr mit einem gemütlichen

Frühschoppen. Ab Mittag gibt es dann auch etwas gegen den kleinen und großen Hunger. Verschiedenste „Schmankerl“ vom Grill, sowie der beliebte Fischerteller werden angeboten.

Eine große Auswahl an selbstgemachten Kuchen und Torten erwartet am Nachmittag die Besucher. Die kleinen Gäste können ihre Kreativität bei einem Kinderschminken entfalten.

Zusätzlich finden ab 10.00 Uhr ein Angelflohmarkt und eine Ausstellung von „Miche´s Dekoschuppen“ statt.

Der Fischereiverein Steinach e. V.

lädt ein zum **FISCHERFEST 2016**

am Samstag, den 04.06. 2016

ab 17.⁰⁰ Uhr

und

am Sonntag, den 05.06. 2016

ab 10.⁰⁰ Uhr

am Festplatz in Steinach

Festzeltbetrieb, Grill- und Fischspezialitäten!

Sonntag Nachmittag Kaffee und selbstgemachte Kuchen und Torten!

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

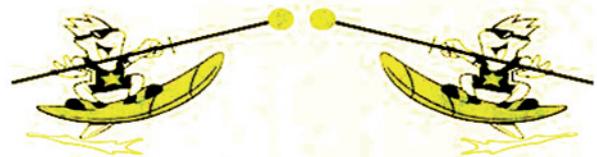
ab 10.⁰⁰ Uhr Angelflohmarkt und Ausstellung
„Miche´s Dekoschuppen“

Nachmittags Kinderschminken

Die gesamte Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen!

Fischereiverein Steinach e.V.

lädt ein zur



I. Dorfmeisterschaft im „Fischerstechen“

am 04.06.2016

ab 13.30 Uhr

am Imslettweiher

**Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet um
18.30 Uhr im Fischerfest am Festplatz in
Steinach statt.**

Anmeldung unter: 09428/8304 vormittags

09961/449 nachmittags

oder E- Mail an b.roth@fischereiverein-steinach.de

**Das Fischerstechen findet unter der Aufsicht
der Wasserwacht statt.**

Im Osten etwas Neues

Am 28. November 2015 war es wieder soweit, die „Garagencrew“ aus dem Steinacher Osten um den rührigen „Vorsitzenden“ Alois Lendner lud die Anwohner rund um die Johann-Gnogler-Straße zur caritativen Adventszusammenkunft ein. Im zwei-jährigen Rhythmus veranstalten acht Familien unter dem Carportdach des Anwesens 7a ein vorweihnachtliches Nachbarschaftstreffen, das neben dem guten Zweck auch dem gegenseitigen Kennenlernen dient.



Die acht Familien aus dem Steinacher Osten

Glühwein und sonstige Getränke, Gulaschsuppe und Würstlsemmeln stellen die Organisationsmitglieder kostenlos zur Verfügung, der Erlös aus den Spenden der Gäste kommt somit in voller Höhe caritativen Aktionen zugute.

Insgesamt kamen, aufgestockt

durch eine weitere Spende aus dem sommerlichen Wendeplatten-Straßenfest bei Franz Ebenbeck in der Ludwig-Lehner-Straße, zwei Tausend Euro zusammen, ein stolzer Betrag. Nachdem vor zwei Jahren die Nachwuchsarbeit der Steinacher

Feuerwehr unterstützt wurde, überbrachten dieses Mal zwei Vertreter der „Ostler“ noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest je ein Tausend Euro der Kinderlobby Straubing-Bogen sowie der Aktion „Freude durch Helfen“ des Straubinger Tagblatts.

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:
 verlängern verschönern neu gestalten taillieren
 kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
 Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

Josie's Flickstube
 Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!

09428 – 94 83 79

Josefine Lichtinger
 Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach

Fusspflege Köppl

Wimpernverlängerung
 Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung
 Domkapitelstraße 16
 94377 Steinach

09428/474

Fahrschule BAST
 ... der beste Weg zum Führerschein!

Start in den Motorrad-Frühling!

Anmeldung / Info
 unter Tel. Nr. **09428 - 1684**

Kirchroth, Ortsplatz 8
 Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

Änderungen in den Motorradklassen:
 A 1 (125 ccm) - keine Tempo-80-Begrenzung mehr!
 A 2 (35kW) - bei A1-Vorbesitz (2 J.) nur praktische Prüfung!
 A direkt - bereits ab 24 Jahren möglich!



vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer
Berghof 16
94377 Steinach
Tel. 09428/948984
Handy: 0151-70049133
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

Programm Steinach Frühjahr Sommer 2016

Kochen

Kochkurs:

Kolumbianische Küche

Beginn: Samstag 9.04.2016
(Termin wurde verschoben)

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr,
Samstag

Dauer: 1 Termin

Gebühr: 15,00 €

Ort: Alte Schule Steinach,
Küche der Bücherei

Kursleiterin: Amalfy Bogenberger
Maximale Teilnehmer: 6

Wir machen Empanadas und Arepas (Teigtaschen und Fladenbrot mit Füllungen) Nebenbei lernen wir ein bisschen Spanisch, einfache spanische Ausdrücke, Begrüßungen usw. (zzgl. Kosten für Lebensmittel)

Nähen

Kreativer Nähkurs:

Sommer-Rock

Termin: Donnerstag 19.04.
und 26.04.2016

Uhrzeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Dauer: 2 Abende

Gebühr: 25 €

Ort: Steinach, Alte
Schule, Vhs-Raum

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Unter Anleitung nähen wir den neuen Lieblingsrock für den kommenden Sommer.

Grundkenntnisse im Nähen erforderlich!

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, farblich passendes Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maß-

band, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker
Infos zum Stoffverbrauch gibt's bei der Anmeldung

Kreativer Nähkurs:

Dirndeltasche

Termin: Donnerstag, 16.06.16
und 23.06.16

Uhrzeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Dauer: 2 Abende

Gebühr: 25 €

Ort: Steinach, Alte
Schule, Vhs-Raum

Kursleiterin: Brigitte Kiefl

Teilnehmer maximal: 8

Rechtzeitig zur Dirndlsaison werden wir kreativ und entwerfen unsere eigene Handtasche zum Dirndl. An zwei Abenden entsteht ein individuelles Schmuckstück und versprochen – Jedes Stück ein Unikat! Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Nähgarn, Stoff, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Schneiderkreide oder Makulaturstift, Materialkosten nach Bedarf

Sport

Schnupper-Ballett für Kinder von 4 bis 6 Jahre

Beginn: Donnerstag,
7.04.2016

Zeit: 17:00 bis 17:45 Uhr
(neue Uhrzeit)

Dauer: 6 Nachmittage

Gebühr: 30 €

Ort: Neue Turnhalle
Steinach, Ballettraum

Kursleiter: Annette Vogel,

Teilnehmer maximal: 10

Ein Hineinschnuppern ins Ballett

für Kinder ab ca. 4 Jahre. Zur klassischen Musik wie eine Ballerina tanzen macht Spaß. Die tänzerische Frühförderung trägt zur Entwicklung von Körperbewusstsein und Selbstbewusstsein bei, dabei wird in einer kleinen Gruppe individuell auf jedes Kind eingegangen. Im Anschluss bietet sich die Möglichkeit in eine klassische Ballettgruppe zu wechseln, bzw. eine neue Anfängergruppe zu bilden.

Wir möchten uns nochmal bei Herrn Bürgermeister Mühlbauer und Herrn Heintl ganz herzlich für die neue Ballettstange bedanken. Die Schülerinnen haben sich riesig gefreut! Der Gymnastikraum in der neuen Sporthalle ist somit auch ein professioneller Ballettsaal. Vielen herzlichen Dank!



Ballettschülerinnen an der neuen Ballettstange im Gymnastikraum der neuen Sporthalle



Unsere klassische Ballettgruppe mit ihrer Leiterin Annette Vogel

350 Euro für Obst- und Gartenbauverein Münster

175 Jahre Sparkasse Niederbayern-Mitte! Diesen Anlass nahm die Sparkasse um die große Verbundenheit mit der Heimatregion herzustellen. Im Rahmen der Jubiläums-Spendenaktion stellt die Sparkasse insgesamt 200.000 Euro für gemeinnützige Projekte im Geschäftsgebiet zur Verfügung. Die Unterstützung von caritativen, sportlichen und kulturellen Aktivitäten, die Jugendförderung und soziales Engagement sind der Sparkasse ein wichtiges Anliegen.



Am Dienstag, 26. Januar konnte die Geschäftsstellenleiterin Patricia Süß einen Betrag von 350 Euro an den Obst- und Gartenbauverein Münster überreichen. Vorsitzender Stefan Heller

Vorsitzender Stefan Heller (rechts) und Kassier und Jugendwart Manfred Schreiner bedanken sich bei der Geschäftsstellenleiterin Patricia Süß für die Spende von 350 Euro.

und Kassier und Jugendwart Manfred Schreiner nahmen die

Spende entgegen und informierten über die Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins. Im vergangenen Jahr wurde mit Jugendlichen der Vorgarten des Gasthauses der Dorfgemeinschaft neu gestaltet. Der Gartenzaun wurde erneuert, ein Hügelbeet angelegt, Pflasterarbeiten durchgeführt und viele Pflanzen angepflanzt. Dieses Jahr soll die Sitzgruppe vervollständigt werden und ein Kräuter- und Gemüsebeet soll noch angelegt werden. Damit kommt die Spende der Sparkasse gerade richtig.

„La Luna - Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach



Terminvereinbarung
unter ☎ 0 94 28 / 12 82

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken



**Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir
Ihnen gekühlte Getränke
und Partyfässer.**

**Außerdem: Verleih von
Kühlschränken, Kühlboxen
und Sitzgarnituren.**

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

„Ungschminggd“ in Münster

Ein Augen- und Ohrenschmaus am Samstag,
28. Mai 2016 im Gasthaus
der Dorfgemeinschaft Münster. Karten gibt es ab sofort
im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Steinach und
Münster und beim Getränkemarkt Lutz in Münster.



Jahresabschlussfeier der Pfarrgemeinde Münster



Pfarrer Berthold Helgert und Kirchenpfleger Franz Knott



Die Chorgemeinschaft Münster-Kirchroth unter der Leitung von Chorregentin Regina Wildner-Gruber, hatten die Jahresschlussfeier der Pfarrgemeinde musikalisch umrahmt.

Am Freitag, 22. Januar 2016 fand im Pfarrheim St. Martin die Jahresabschlussfeier der Pfarrei Münster statt. Kirchenpfleger Franz Knott konnte neben H. H. Pfarrer Berthold Helgert, zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner auch alle ehrenamtlich Tätigen der Pfarrgemeinde begrüßen. Mitglieder der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates, Mesnerin, Mitglieder der Chorgemeinschaft Münster-Kirchroth mit Chorregentin Re-

gina Wildner-Gruber, Ministranten und ihre Betreuerinnen, Pfarrbriefschreiber, Reinigungskräfte, Friedhofsgärtnerinnen, etc.. Auch die Kinder, die an Weihnachten beim Krippenspiel mitgewirkt hatten, durften selbstverständlich bei der Feier nicht fehlen. Alle waren der Einladung gefolgt und ins Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein gekommen. Pfarrer Helgert und Franz Knott dankten allen für ihre Mühe und Arbeit

das ganze Jahr über. Zudem wurde auf das bevorstehende Sebastianifest hingewiesen, welches heuer am Sonntag, 24. Januar 2016 mit einem Festgottesdienst und einer Andacht am Nachmittag begangen wurde

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Mit Schmankekerl vom kaltwarmen Büfett konnten sich alle Anwesenden bestens stärken.



Nach dem Essen ließ man das Jahr 2015 mit seinen vielfältigen kirchlichen und auch weltlichen Ereignissen nochmal mit einer Bilderpräsentation Revue passieren. Es ist immer wieder schön anzusehen, was in Münster das ganze Jahr über alles los war.

Wie jedes Jahr, war auch diesmal die Jahresabschlussfeier eine gelungene Veranstaltung.

Lydia Ebenbeck

Bilderbogen zu den Veranstaltungen der Landfrauen Steinach



Unter der Leitung von Frau Anneliese Spanner fand im Februar im Pfarrheim ein **Weidenflechtkurs** statt. Die Teilnehmerinnen waren begeistert bei der Arbeit und es entstanden wunderschöne Gartenstecker, Weiden-Schnecken oder Pflanzkörbe.

Der „**Trittsicher-Bewegungs-Kurs**“ wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Der Präventionskurs richtete sich speziell an ältere Menschen zum Erhalt der Fitness und Mobilität. Mit Spass und Freude waren die Teilnehmerinnen bei den verschiedenen Übungen bei der Sache. Im Oktober wird dieser kostenlose Kurs wieder angeboten, den genauen Termin können Sie der Presse entnehmen.

In Vorbereitung für das Palmbüschelbinden fertigten Frau Rosa Simmel und Frau Therese Zollner die Röschen und Schleifen in den unterschiedlichsten Farben. Viele Helfer waren an zwei Abenden fleißig beim Binden und verarbeiteten das mitgebrachte Grünzeug und Weidenkätzchen! Herzlichen Dank für die Mithilfe!

Der nächste Gemeindebote erscheint Ende **Juni**, Anzeigen im Gemeindeboten erreichen 1300 Haushalte der Gemeinde. Redaktionsschluss für Anzeigen und Vereinsberichte ist **Dienstag, 31. Mai 2016**.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
**Restaurant-/
Hotelfachkräfte**
sowie
Aushilfen Service
450 EUR



LANDGASTHOF
SCHMID

Tafelwirtschaft seit 1446

www.wolferszell.de





Wunderschöne Masken beim Münsterer Weiberfasching

Am Freitag den 29. Januar war es wieder so weit, im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster konnten wieder wunderschöne Masken bestaunt werden. Beim 18. Weiberfasching waren wieder viele gut gelaunte Frauen unterwegs, die bei einem tollen Programm bis nach Mitternacht feierten und tanzten was die Musik hergab. Die musikalische Untermalung machte, wie in den Jahren zuvor auch, unser DJ Klaus (Klaus Wilhelm). Zur Begrüßung fand gleich der Einzug der Chorherren-Schwwestern statt. Nach einem Ave Maria und einem wunderschönen





Gesang a la Sister Act enthüllten sich die Schwestern. Und, wer hätte das gedacht, darunter verbarg sich eine Bayrische Tracht. Dabei wurde dann gleich zu „Rock me“ richtig abgerockt. Nach einer kurzen Tanzrunde kam auch schon die Maskenprämierung. Die ausgewählten Juroren prämierten wieder die schönsten Masken des Abends. Den ersten Platz machten unsere kopflosen Männer. Auch unsere Waldelfen räumten einen Preis mit Ihren selbstgemachten Kostümen ab. Aber egal ob die Minions, Asterix und Obelix mit seinem ganzen Dorf, Blumen-damen, Rocker oder Zeitreisende, für alle waren noch Preise da. Nach zahlreichen Tanzrunden hörte man dann „Spieglein, Spieglein an der

Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land“, denn dann wurde noch das Märchen Schneewittchen aufgeführt. Mit viel musikalischer Untermalung kam Schneewittchen letztendlich doch noch zu ihrem Prinzen.

Ein ganz herzlicher Dank geht natürlich an unsere fleißigen Helfer hinter der Theke, vor der Theke und in der Küche. Ihr macht das Spitze!

Den ganzen Abend herrschte eine gute und ausgelassene Stimmung und es war wieder ein gelungener Weiberfasching in Münster.



Stefanie Bilska



Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



Riesengaudi beim Münsterer Kinderfasching

Spiele, Spaß und gute Laune waren auch in diesem Jahr beim traditionellen Kinderfasching in Münster angesagt. Am Sonntag, 24.01.2016 war es wieder so weit. Ab 14.30 Uhr fanden sich im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft Münster eine große Anzahl „kleiner“ und „großer“ Gäste ein. Der Pfarrgemeinderat Münster

und dem Verein der Dorfgemeinschaft Münster. Manuela Kiermeier und Doris Schreiner hatten unzählige ausgezeichnete Ideen parat, um die „Faschingsgäste“ zu begeistern. Mit einem Non-stop-Programm an Spielen, Tänzen und Polonaisen wurden alle, ob Klein oder Groß auf Trab gehalten.

Wer hatte sich am schönsten für den Fasching verkleidet? Zwischendurch fand eine Prämierung der schönsten und phantasievollsten Masken statt. Die Jury hatte es hier nicht leicht, da sich alle große Mühe mit ihren närrischen Kostümen gemacht hatten.

Nach den einzelnen Spieldurchgängen wurden die Sieger mit Präsenten und Medaillen belohnt.

Nach den Spielen wurde noch eifrig getanzt. Am Ende des Kinderfaschings war man sich einig, auch in diesem Jahr war das Münsterer Faschingstreiben der Kleinen wieder ein großer Erfolg gewesen.

Abschließend möchte ich noch allen, sei es den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, der Katholischen Landjugend oder des Vereins der Dorfgemeinschaft, recht herzlich danken für ihren Einsatz und ihre Unterstützung bei der Durchführung des Kinderfaschings.

Zudem ein herzliches „Danke“ an die Firma Bernhard Bilska, die uns auch heuer wieder, wie jedes



Der Saal des Vereinsheims war bis auf den letzten Platz gefüllt!

hatte diese Faschingsgaudi wieder veranstaltet, gemeinsam mit der Katholischen Landjugend

Die DJ`s der KLJB Münster sorgten mit ihren immer passenden Hits für ein musikalisches Feuerwerk.

Auch für eine Stärkung zwischendurch war bestens gesorgt. Bei einer guten Tasse Kaffee und einem selbstgebackenen Stück Kuchen oder Torte, welches vom Pfarrgemeinderat angeboten wurde, konnte man sich entspannen und interessiert den Spielen der „Kids“ zusehen. Wenn jemand Appetit auf etwas Deftiges hatte, war der Verein der Dorfgemeinschaft sofort zur Stelle, denn für den kleinen Hunger gab es Bratwurstlsemeln, Pommes mit Ketchup und Currywürste.

Mitglieder der KLJB Münster waren auch für die Herstellung des Popcorns für die kleinen Gäste verantwortlich.



Die eifrigen Mitglieder der KLJB Münster



An der „Kaffeebar“ war einiges los!



Spiele, Spaß und Heiterkeit

Jahr, die Medaillen für unsere Sieger kostenlos zur Verfügung gestellt hatte. Weiter ein „Herzliches Vergelt`s Gott“ an alle, die uns wieder mit besten Kuchen- und Tortenspenden versorgt haben.

Aber, der allergrößte Dank geht an unser Publikum, an alle unsere „kleinen“ und „großen“ Gäste aus Münster und den Nachbarorten. Denn ohne Euch wäre unser diesjähriger Kinderfasching kein so tolles Erlebnis geworden. „Herzlichen Dank“ für Euer Kommen. Wir freuen uns, wenn ihr im nächsten Jahr wieder alle dabei seid.



Ganz stolz präsentierten die Sieger ihre Medaillen!

Beste Grüße
Lydia Ebenbeck

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle
Inh. Isabella Oestreich

**Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach**
August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

**Termine
nach tel. Vereinbarung**

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

**Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich**
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof

**Maria Galland
PARIS**

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum
Hans Witzmann
Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen

Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28-85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

Yoga-Schule „Weg“
Angebote unter: www.yoga-schule.net
email: info@yoga-schule.net, Pointweg 10, Wolferszell



Wilde Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300



Andrea Pfeffer
Trainerin der U18

Als Team zusammenwachsen und die Abwehr verbessern – das waren die Ziele eines Mini-Trainingslager, das die U18 der Wilden Wespen vor Kurzem absolviert hat. Zwei Tage in den Ferien nahmen sich die Mädchen

U18 Team zeigte viel Einsatz bei Mini-Trainingslager

Schnitzeljagd, Teambuilding und Abwehrtraining bei den Wilden Wespen



und die Trainer Andrea Pfeffer und Tobias Meier Zeit.

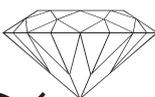
Im Fokus stand vor allem der Teamgedanke. Durch gemeinsame Aktivitäten, wie Mannschaftsfrühstück, Übernachten in der Turnhalle und eine Schnitzeljagd durch Steinach sind die Mädchen und auch ihre Trainer noch mehr zusammengewachsen.

Neben all dem Spaß blieben aber auch die Trainingseinheiten nicht im Hintergrund. Vor allem die Abwehr und die Zuspieler standen dabei im Fokus.

„Es hat sich auf die kurze Zeit

schon viel getan. Wir haben viele Verbesserungen gesehen“, beurteilt Andrea Pfeffer. „Es ist sehr vorteilhaft, zu zweit zu trainieren. So war ein individuelleres Training möglich. Besonders stolz bin ich auf den Einsatz der Mädchen – vor allem in der Abwehr.“

Die U18 um Trainerin Andrea Pfeffer beendete die Saison mit zwei Siegen gegen Gotteszell und den VSV Straubing und belegt somit am Ende den 3. Platz in der Tabelle. Viele Spielerinnen aus diesem Kader werden bereits in die beiden Damenmannschaften integriert.

gegr.  1903

Schmid

Uhren-Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 09421/21918

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



Wenn es läuft, dann läuft es halt ...

Eine sehr erfolgreiche Saison im Nachwuchsbereich



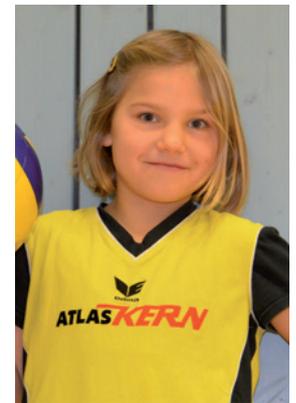
Die Wespen traten bei der U12 und U13 mit insgesamt 6 Teams an. Im Altersbereich U12 erreichten drei Mannschaften eine Platzierung unter den ersten 10 (von 25 Teams). Zwei Wespenmannschaften nahmen an dem Bezirksfinale Niederbayern teil.

Einem Team gelang es, sich mit dem 3. Platz für die Südbayerische Meisterschaft in Mauerstetten zu qualifizieren.

In der Altersklasse U13 nahmen wir mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Dabei erspielte sich Team 1 auch eine Endrundenteilnahme. Bei der Bezirksmeisterschaft in Dingolfing belegte die Mannschaft den 7. Platz. Die zweite Wespengarde belegte am Ende der Saison den 15. Platz.

Niederbayernweit traten in dieser Altersklasse 20 Mannschaften an. Um eine solch positive Bilanz zu erzielen, ist gerade im Nachwuchsbereich ein großes Ausmaß an ehrenamtlicher Tätigkeit nötig. Jedes Team muss trainiert, betreut und schließlich auch gefahren werden.

Ein großer Dank gilt hier Claudia Hübel, Reini Aumer, Angelika Eickmeyer, Petra und Elisa Neumeier sowie Hannah Bosl und allen Eltern, die uns stets bei den Vor- und Nachbereitungen, den Kuchen Spenden und den Fahrdiensten unterstützten.





Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Bei der Jahreshauptversammlung der Vorwaldschützen am 13. Februar hat Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer eine Vielzahl von Vereinsveranstaltungen in Erinnerung gerufen. Teilgenommen hat der Verein in gesellschaftlicher Hinsicht am Feuerwehr-Kapfenabend, Starkbierfest, Besuch in Steinach a. d. Saale, Abhaltung des Maibaumaufstellen und der Ausrichtung des Dorf- und Heimatfestes. Vereinsinterne Veranstaltungen starteten wieder mit dem traditionellen Drei-Königs-Frühsschoppen. Im Frühjahr standen das Osterschießen, Schützenball in Kirchroth, die Frühjahrswanderung und Aktion „Sauber macht lustig“ auf dem Programm. Im Sommer stand das Dorf- und Heimatfest im Mittelpunkt. Im Herbst stellten das Weinfest und die entsprechende Wanderung zu dieser Jahreszeit einen Fixpunkt dar. Ebenso waren Abordnungen der Schützen bei den Christbaumversteigerungen der örtlichen Vereine vertreten. Abschließend bedankte sich die Vorsitzende für den geleisteten Einsatz der Mitglieder.

Die Schützenmeisterin trug den Anwesenden die Notwendigkeit der Anpassung der Beiträge vor. Die Beiträge für Erwachsene sollen von 25 Euro auf 35 Euro erhöht werden. Ebenso sollen Ehepartnerbeiträge von 15 Euro auf 25 Euro erhöht werden. Nach einer Diskussion der Versammlung wurde der Antrag zur Abstim-

Elfriede Brunner ist Schützenkönigin

Jahresversammlung beschließt höhere Beiträge – Ehrung der Vereinsmeister



Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer gratulierte den Schützenkönigen und dem Gewinner der Traditionsscheibe v.l. Elisabeth Mühlbauer, Gerda Schönauer, Adrian Neumeier, Maximilian Lerner, Elfriede Brunner, Maximilian Simmel, Karl Mühlbauer und Alois Landstorfer

mung gestellt. Der Erhöhung nach Antrag der Vorstandschaft wurde einstimmig zugestimmt. Den Vorwaldschützen gehören 138 Mitglieder an.

Im Bericht der Kassiererin Elfriede Brunner erhielten die Mitglieder einen Überblick über das finanzielle Geschehen im vergangenen Vereinsjahr. Bei den Ausgaben spielen die Beiträge an den Schützenbund eine große Rolle. Der Unterhalt des Schützenkellers und die Startgelder für die jeweiligen Schießen sind ein großer Ausgabeposten. Auch die Investition in die Jugendarbeit mit Schießbekleidung machte einen großen Teil der Ausgaben aus. Die Mitglieder stimmten der vorgelegten Jahresrechnung zu.

Damensportleiterin Erika Früchtl informierte die Anwesenden über die Aktivitäten der Damen im Verein. Im letzten Sportjahr nahmen die Steinacher Damen an

fünf Schießen teil. Insgesamt haben acht Schützinnen an den Wettkämpfen teilgenommen. Bei der Gau-Meisterschaft konnte Rosalie Landstorfer den Gaumeistertitel in der A-Auflage-Klasse erringen. Gerda Schönauer errang ebenfalls den Gaumeistertitel in der C-Auflage-Klasse. Elfriede Brunner und Gabi Loder kamen auf den zweiten Platz.

Sport- und Jugendleiter Karl Bogenberger lieferte in seinem Bericht eine Vielzahl von Ergebnissen an denen die Aktiven des Vereins beteiligt waren. So konnte die 3. Mannschaft einen ersten Platz erringen und die Teilnahme an den Wettkämpfen in der B-Klasse erreichen. Bei der Sektionsmeisterschaft in Geraszell erlangte die 1. Mannschaft den ersten Platz. Die 2. Mannschaft belegte den dritten Platz. Hier konnten die Auflageschützen mit Heinz Brunner den ersten, Alois Landstorfer den zweiten und Her-

mann Schwanzer sen. den dritten Platz. Die Damen erreichten in der Auflage-Disziplin mit Elisabeth Mühlbauer und Elfriede Brunner den vierten und fünften Platz. Bei der Gaumeisterschaft erreichten die Herren der Schützenklasse den ersten Platz. Die Mannschaft der Armbrustschützen mit Karl Bogenberger, Johann Lanzinger und Erwin Zitzelsberger wurde Gaumeister. Diese Mannschaft kam bei der Niederbayerischen Meisterschaft auf den dritten Platz. Bei den Auflage-Schützen errang Alois Landstorfer den 10. Platz in der Klasse A. Elisabeth Mühlbauer den 11. Platz in der Klasse A. Gerda Schönauer errang in der Klasse C den dritten Platz. Auf der Bayerischen Meisterschaft kam Heinz Brunner in der Disziplin KK 100 m den zweiten Platz.

Sei diesem Schützenjahr nimmt eine Jugendmannschaft im Rundenwettkampf teil. Für die eifrige Teilnahme am Trainingsbetrieb

wurde Adrian Neumeier für 21 abgeleistete Trainingseinheiten von 21 möglichen geehrt. Abschließend bedankte sich der Sportleiter bei Heinz Brunner und Hermann Schwanzer sen. für die Mithilfe bei den Umbaumaßnahmen im Schützenstand.

Proklamation des Schützenkönigs

Die ruhigste Hand beim Königschießen hatte Elfriede Brunner und wurde Schützenkönigin vor Gerda Schönauer und Karl Mühlbauer. Jugendschützenkönig wurde Maximilian Lerner vor Adrian Neumeier und Florian Dietl. Als Schützenliesl konnten sich Gerda Schönauer vor Anna-Lena Mühlbauer und Elfriede Brunner in die Ergebnisliste eintragen. Der Jugendpokal sicherte sich Maximilian Fischer vor Adrian Neumeier und Florian Dietl. Den Gemeindepokal gewann Elfriede Brunner vor Karl Bogenberger und Paul Früchtl. Den Damenpokal sicherte sich Gerda Schö-

nauer vor Gabi Loder und Elfriede Brunner. Beim Schießen auf die Traditionsscheibe hatte Alois Landstorfer vor Heinz Brunner und Hedwig Brandl.

Die Vereinsmeisterschaft sicherte sich bei der Jugend Florian Dietl. Bei den Schülern traf Adrian Neumeier vor Maximilian Lerner und Maximilian Simmel am besten. Bei den Herren setzte sich Hans Lanzinger vor Karl Bogenberger und Walter Färber bei der Vereinsmeisterschaft durch. Stefanie Lanzinger gewann die Vereinsmeisterschaft bei den Damen vor Anna-Lena Mühlbauer und Sonja Fischer. In der Disziplin Auflage gewann Alois Landstorfer vor Elisabeth Mühlbauer und Heinz Brunner.

Die **nächsten Termine** der Vorwaldschützen sind das Oster-schießen am 25.03.2016 ab 16.00 Uhr und der Sektionsschützenball in Geraszell am 26.04.2016

9:45 Uhr 100%

- + Krankenkassenleistungen
- + Pflegekassenleistungen
- + Zusätzliche Betreuungsleistungen
- + Stundenweise Verhinderungspflege
- + Palliativpflege – Pflege von Schwerstkranken und Sterbenden
- + Pflegeberatung
- + Private Leistungen
- + Außerdem versorgen wir künstlich beatmete und Menschen im Wachkoma in der häuslichen Umgebung!

dITH+
DER PFLEGEDIENST
... mit dem PLUS
an Service.

Ambulante Kranken- und
Seniorenpflege dITHO
Antonela Dichtl

Lerchenring 29 A
94377 Steinach

Tel. 09428/6219055
Fax 09428/6219056
Mobil 0175/1818007
pflegedienst.dichtl@gmail.com

Rufen Sie uns an – sehr gerne sind wir Ihnen bei der für Sie passenden Wahl der Versorgungsform beratend behilflich!



Dorfmeisterschaft im Eisstockschießen 2016

Am Samstag, den 16.01.2016, um 13.00 Uhr, veranstaltete der EC Steinach-Münster die Dorfmeisterschaft im Eisstockschießen im Steinacher Einssportzentrum dem Schanzlweiher, nachdem sich der Winter kurzzeitig von seiner frostigen Seite zeigte. Im Vorfeld hatten viele fleißige Helfer die Eisstockbahnen vorbereitet.

Bei besten winterlichen Voraussetzungen fanden sich zu Turnierbeginn insgesamt 10 Mannschaften am Schanzlweiher ein, die den Titel des Dorfmeisters erringen wollten. Erfreulicherweise waren unter den Teilnehmern eine Jugendmannschaft sowie eine Stockschützin vertreten.



Nach kurzer Begrüßung durch den 1. Vorstand, Peter Bauermann, ging es auch schon los.

Es entwickelte sich ein reger Schlagabtausch unter den Mannschaften und es wurde um jeden Punkt gekämpft und manchmal auch gefeilscht. Es hatten sich auch einige Zuschauer eingefunden, die das Treiben der Stockschützen interessiert verfolgten und sich manchen Kommentar nicht verkneifen konnten. Selbstverständlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Gegen 16.30 Uhr war das Turnier beendet und alle Teilnehmer freuten auf eine warme Stube und eine deftige Brotzeit im Vereinslokal, Gasthaus Thanner. Im Anschluss fand die Siegerehrung statt.

Für die ersten drei Mannschaften gab es schöne (kulinarische) Sachpreise und für die Jungschützen einen kleinen Trostpreis. Zum Abschluss der Veranstaltung waren sich alle einig, dass es ein gelungener Nachmittag war.

Franz Kiermeier
1. Schriftführer

die druckerei in steinach



geschäftsdrucke heß gmbh
gewerbering 2a · 94377 steinach
www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062



Dorfmeister 2016 auf Eis wurde die Mannschaft Schrauberteam Schindler mit den Eisschützen:

- Hans Schindler, Franz Feyerer, Horst Pielmeier und Gerhard Melch 16 : 2 Punkte
2. Vizemeister mit nur einem Punkt Abstand wurde der Fischereiverein Münster mit den Schützen: Kollmer Albert, Baumeister Alfons, Gerl Klaus, Janker Johann mit 15 : 3 Punkte
3. Den dritten Platz sicherten sich die Vorwaldschützen Steinach in der Besetzung: Früchtl Paul, Früchtl Walter, Lanzinger Hans, Landsdorfer Alois mit 12 : 6 Punkte
4. Im dicht gedrängten Mittelfeld konnte sich die FFW Steinach den vierten Platz sichern bedingt durch die bessere Stocknote 10 : 8 Punkte
Stocknote 1,3
5. Die Rentner Group zeigte, dass sie noch nichts verlernt hat und konnte einen achtbaren fünften Platz erzielen 10 : 8 Punkte
Stocknote 1,048
6. Der mitfavorisierte ASV Steinach wurde diesmal seiner Erwartungshaltung nicht gerecht und es reichte nur zum sechsten Platz. 10 : 8 Punkte
Stocknote 1,014
7. Die ebenfalls mitfavorisierte FFW Münster erwischte einen rabenschwarzen Tag und musste sich mit Platz 7 begnügen. 8 : 10 Punkte
8. Der TC Steinach überraschte mit Platz 8. Laut Mannschaftssprecher das beste Ergebnis bisher überhaupt. Wahrscheinlich lag es an der einzigen weiblichen Teilnehmerin, Sabrina Bosl, die ihr Team zur Höchstleistung antrieb. 4 : 14 Punkte
9. Die RK Münster blieb ebenfalls weit unter ihren Möglichkeiten und musste sich mit dem vorletzten Platz begnügen. Wahrscheinlich lag es daran, weil der „Spotze“ einfach nicht zu seiner Tagesform finden konnte. 3 : 15 Punkte
10. Unsere Jungschützen zogen sich achtbar aus der Affäre, mussten sich aber leider mit dem letzten Platz begnügen. Dennoch gelang ihnen ein Achtungserfolg. Sie waren auf jeden Fall eine Bereicherung für die Dorfmeisterschaft. Fazit: Da war auf jeden Fall mehr drin. 2 : 14 Punkte

**Festplanung
Patric Biermann**

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events



Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 09428/9477886



Der **Tennisclub Steinach** sucht für die neue Saison ab April 2016 einen Platzwart.
Bezahlung nach Absprache.
Tel. 0170-29 39 99 4

Metzgerei & Partyservice
Zankl

Seit über 40 Jahren!

Saulburg – Wörth – Parkstetten



| | | |
|--------------------|-------------------|--------------------|
| Bayerwaldstrasse 6 | Ludwigstrasse 4 | Harthofer Str. 34 |
| 94344 Saulburg | 93086 Wörth/Donau | 94365 Parkstetten |
| Tel. 09428/344 | Tel. 09482/2152 | Tel. 09421/9628424 |
| Fax 09428/7375 | Fax 09482/2282 | Fax 09421/9628425 |

info@metzgerei-zankl.de

www.metzgerei-zankl.de



Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de



Veranstaltungskalender

| März 2016 | | | | |
|-------------------|---------|-----------------------------------|---|----------------------------------|
| Fr | 25. | Vorwaldschützen | Osterschießen | Schützenkeller |
| Fr | 25. | Fischereiverein Steinach | Fischverkauf | Sportzentrum |
| Do-So | 24.-27. | Musikverein Steinach-Münster | Musik zur Osterzeit | Pfarrkirche Steinach |
| Mi | 30. | Landfrauen Steinach | Fahrt zur Strickwarenfabrik Fahrhaus | Eggolsheim |
| April 2016 | | | | |
| Sa | 02. | | Dokumentarfilm Münster | Gsths. Dorfgemeinschaft Münster |
| Mo | 04. | Dorfgemeinschaft Agendorf | Jahreshauptversammlung | Gemeinschaftshaus Agendorf |
| Sa | 09. | | Dokumentarfilm Münster | Sportheim Steinach |
| Sa | 09. | FFW Münster | Weinprobe | Feuerwehrhaus Münster |
| Sa | 09. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Kinder-Jugend Arbeiten im Vorgarten, Kräuterspirale | Gsths. Dorfgemeinschaft Münster |
| So | 10. | Gemeinde Steinach | Segnung der Hohen Kreuz Kapelle | Hohe Kreuz Kapelle |
| So | 10. | Musikverein Steinach-Münster | Festkonzert "Die Auferweckung des Lazarus" | Pfarrkirche Steinach |
| Mi | 13. | Helferkreis Asylanten | Bildervortrag über Syrien, Irak, Afghanistan | Bücherei |
| Do | 14. | Bücherei Steinach | Bildervortrag: Mit dem Fahrrad durch Vietnam | Bücherei |
| So | 17. | Pfarrgemeinderat Münster | Seniorenachmittag | Pfarrheim St. Martin |
| Sa | 23. | Stopselclub Münster | Jahreshauptversammlung | Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster |
| So | 24. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Ausflug nach Volkach:Quittenlehrpfad u Schiffahrt | |
| So | 24. | Tennisclub Steinach | Saisonöffnung mit Schleiferturnier | TC Platz |
| Sa | 30. | KLJB Münster | Maibaumaufstellen | FFW Haus Münster |
| Sa | 30. | Dorfgemeinschaft Agendorf | Maibaumaufstellen | Dorfplatz |
| Sa | 30. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Pflanzentauschbörse | Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster |
| Mai 2016 | | | | |
| So | 01. | Ortsvereine Steinach | Maibaumaufstellen | Sportzentrum |
| So | 01. | Fischereiverein Steinach | Anfischen | nördlicher Haidweiher |
| So | 01. | Pfarrgemeinde Steinach | Fußwallfahrt zum Bogenberg | |
| So | 08. | Pfarrgemeinde Steinach | Erstkommunion | Pfarrkirche |
| Mi | 11. | Elternbeirat Schule | Vortrag: „Mit Lust statt Frust“ | Grundschule |
| Sa+So | 14+15 | FFW Steinach | Fahrt nach Steinach a.d. Saale | |
| Mo | 16. | Pfarrgemeinde Steinach | Fuß- und Radwallfahrt nach Haindling | |
| Mi | 18. | Landfrauen Steinach | Tagesausflug | Wegscheid, Stift Schlägl |
| Sa | 21. | FFW Steinach | Grillfest | FFW Haus Steinach |
| Mi | 25. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Kinder-Jugend Herstellung von Hollundersirup | |
| Sa | 28. | Dorfgemeinschaft Münster | Konzert mit "Ungschminggd" | Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster |
| So | 29. | Musikverein Steinach-Münster | Chansons d'Amour | Josef-Schlicht-GS Steinach |
| Juni 2016 | | | | |
| Sa | 04. | Fischereiverein Steinach | Fischerstechen | Imslettweiher |
| Sa+So | 04-05 | Fischereiverein Steinach | Fischerfest | Festplatz Steinach |
| Fr-Mo | 10-13 | RK Münster KSK | 50-jähriges Gründungsfest | Münster |
| Do | 16. | Landfrauen Steinach | Stammtisch | Gsths. Krone, Steinach |
| Sa | 18. | KLJB Steinach | Johannisfeuer | Festplatz Steinach |
| So | 19. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Kinder-Jugend Tagesausflug Kletterpark | |
| Fr | 24. | Dorfgemeinschaft Agendorf | Sonnwendfeuer | Dorfplatz Agendorf |
| Sa | 25. | KLJB Münster | Johannisfeuer | Hatzenberg |
| So | 26. | Obst- und Gartenbauverein Münster | Quartalsversammlung mit Vortrag | Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster |



ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellingner,
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Steinach (gh) Am Sonntag, 17. Januar veranstaltete der ASV Steinach im Gasthaus Schmid seinen Kinderfasching. Bald füllte sich die Tanzfläche mit Eisköniginnen in blauen Kostümen, Prinzessinnen, Ritter, Polizisten, Feuerwehrmänner, Katzen, Bienen, Ninjakämpfer und vielen anderen schönen Masken. Manuel Mikutta vom ASV legte flotte Musik auf und Astrid Lang und Anita Kapfenberger von der Kinderturnabteilung des ASV sorgten für die Spiele. Ein Luftballontanz, Mumie und Pharaospiel, Sackhüpfen und die Reise nach Jerusalem sorgten für Kurzweil. Die Tanzmäuse des ASV Steinach unter Leitung von Manuela Wagner zeigten ihre einstudierten Tänze. Fehlen durfte auch die Polonaise nicht. Durch den ganzen Saal des Gasthauses Schmid zog sich der Gaudiwurm der Kinder. Immer wieder regnete es Süßigkeiten auf die Tanzfläche und die Ge-

Eisköniginnen, Piraten und Feuerwehrmänner feierten

Kinderfasching des ASV Steinach



winner der Spiele konnten sich ein paar Süßigkeiten zur Belohnung abholen. Nach dreieinhalb Stunden Unterhaltung hieß

es beim Lied „Ist es wirklich schon so spät“ auf ein Wiedersehen im Jahr 2017.

HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polstererei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**

Raumausstatter
Handwerk



Götzstr. 3 • 94377 Steinach

Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10

Mobil: 01 71 / 1 73 10 94

info@simmel-raumaustattung.de

www.simmel-raumaustattung.de

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de





ASV Steinach unter neuer Führung

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen – gute Mitgliederbilanz



Mitglieder mit Erfahrung und nachfolgender jüngerer Generation werden in Zukunft die Geschicke des ASV leiten. 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick (rechts) gratulierte den neugewählten Vorstandsschaftsmitgliedern. Die Vorstandschaft, Beisitzer und Abteilungsleiter v.r. Anna Fellingner, Markus Mandl, Matthias Betz, Werner Schmid, Hans Fellingner, Johannes Grundler, Nicole Giglhuber, Günter Fischer, Alexandra Bochenek, Stephan Mandl, Astrid Lang, Horst Götz. Es fehlten Alexander Bosl, Michael Elser und Bernhard Heß.

Hans Fellingner aus Steinach führt die nächsten zwei Jahre den ASV Steinach. Der bisherige erste Schriftführer und stellvertretende Vorsitzende Hans Fellingner wurde am 11. März bei der Jahreshauptversammlung des ASV zum ersten Vorsitzenden gewählt. Als neuer erster Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender fungiert Matthias Betz und als neuer erster Kassier und ebenfalls als stellvertretender Vorsitzender wurde Werner Schmid gewählt. Als zweiten Kassier wählten die Mitglieder Markus Mandl und als zweite Schriftführerin Anna Fellingner. Als Beisitzer in den Vereinsausschuss wurden Nicole Giglhuber und Johannes Grundler neu berufen sowie die bisherigen Beisitzer Günter Fischer, Michael Elser, Alexander Bosl und Bernhard Heß wiedergewählt. Das Amt der Kassenprüfer übernehmen

Hans Simmel und Bernhard Heß. Die Mitgliederverwaltung liegt weiterhin in den Händen von Angela Kummer.

Gerhard Heidl war 20 Jahre als erster Vorsitzender und zehn Jahre als erster Schriftführer für den ASV Steinach tätig. Ebenso Kassier Hans Simmel, der seit 1994 die Kassengeschäfte führte und seit 1976 in verschiedenen Ämtern tätig war. Christian Schwanzer, der seit 2008 das Amt des zweiten Kassiers inne hatte, stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl.

Der Vorsitzende Gerhard Heidl blickte auf das vergangene Vereinsjahr, insbesondere auf die Veranstaltungen des ASV zurück.

Einen Dank richtete Vorsitzender Gerhard Heidl an Gabi Fuchs die von 2004 bis 2015 die Gymnastikabteilung leitete und überreichte ein Präsent.

Kassier Hans Simmel berichtete von einer steigenden Mitgliederzahl. 796 Mitglieder gehören dem ASV Steinach an. Die Mitgliederversammlung beschloss die Beitragssätze für 2017 nicht zu verändern.

„Beim ASV Steinach sind die jungen, mittleren und älteren Semester gut beheimatet“, so die 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick. Dass beim ASV solide gearbeitet wird, sieht man auch an der Kontinuität der Führungsriege.

Das Schlusswort hatte der neue Vorsitzende Hans Fellingner. Er dankte Gerhard Heidl, Hans Simmel, Christian Schwanzer und Helmut Heinemann für ihren Einsatz beim ASV Steinach mit einem Abschiedsgeschenk. An die Mitglieder richtete er die Bitte den Verein weiterhin zu unterstützen.

Aus den Abteilungen:

Aktuell ist eine Jugendfußballmannschaft am Spielbetrieb beteiligt und zwei Mannschaften tragen Freundschaftsspiele aus, so Jugendleiter Horst Götz. Die Zahl der Kinder ist wieder steigend. Derzeit spielen 40 Kinder Fußball.

In der Jugendfördergemeinschaft Kinsachkickers bietet der ASV den Jugendlichen die Möglichkeit Fußball zu spielen. In der letzten und diesjährigen Saison sind acht Mannschaften im Spielbetrieb. 50 Jugendliche des ASV Steinach spielen hier in den A- bis D-Junioren Fußball.

Der Abteilungsleiter Fußball Stephan Mandl informierte die Mitglieder über den Stand des Herrenfußballs beim ASV. In der laufenden Saison stehen beide Mannschaften besser in den Tabellenplätzen als im Vorjahr. Als Ausblick für die Mannschaften nannte Stephan Mandl an den Spitzenpositionen dran bleiben, die Mannschaften für die neue Saison zusammenhalten und die Integration der Jugendspieler. Die AH-Mannschaft trägt regelmäßig Freundschaftsspiele aus und wird für 2016 mit der Spvgg Pondorf-Oberzeitldorn eine Spielgemeinschaft bilden.

Die Skiabteilung bekommt nach 20 Jahre einen neuen Abteilungsleiter. Johannes Grundler übernimmt von Helmut Heine mann die Abteilung. Bereits auch 20 Jahre leitet Christine Hammerschick die Skigymnastik in Steinach, die seit Beginn nichts von ihrer Anziehungskraft verloren hat. Zwei Skifahrten wurden in diesem Winter durchgeführt. Die Tagesskifahrt ging nach Schladming und die Zweitagesfahrt nach Hauser Kaibling.

In der Gymnastikabteilung sorgen vier Damen, Alexandra Bochenek, Gabi Fuchs, Gerda



Nach Jahrzehnten stand ein Wechsel in der Vorstandschaft an. Nicht mehr zur Wahl standen Hans Simmel, Christian Schwanzer und Gerhard Heidl (v.l.) Gabi Fuchs wurde als Abteilungsleiterin der Gymnastikabteilung offiziell verabschiedet.

Bachl-Staudinger und Lisa Weber für die nötige Bewegung. Die Leiterin Alexandra Bochenek stellte das Gymnastikangebot für Männer und Frauen vor. Neben den Gymnastikstunden unterstützten die Damen den Verein. Der Damenausflug führte 2015 nach Prien am Chiemsee.

Mädchen und Buben im Alter von dreieinhalb bis sechs Jahren haben beim ASV die Möglichkeit beim Kinderturnen teilzunehmen. Jeden Montag vermitteln Astrid Lang und Anita Kapfenberger den Kindern Spaß an der Bewegung, Teamfähigkeit und Sozialverhalten.

16 Kinder üben wöchentlich bei der Kindertanzgruppe des ASV unter der Leitung von Manuela Wagner. Beim Sport- und Heilmattfest und beim Kinderfestsching zeigten die 5 bis 9-jährigen ihr Können.

Rope Skipping ist in Steinach immer noch ein Angebot, das gerne angenommen wird. Mittlerweile gibt es neben der Kinder- und Jugendgruppe auch eine Erwachsenengruppe die diese Sportart trainiert. Unter der Leitung von Kristina Foidl gilt es Sprungübungen mit dem Seil einzustudieren.

Weiterhin eifrig sind die Damen des Freizeitvolleyballs immer montags in der Sporthalle.

Die Tischtennisspieler trainieren wie schon im letzten Jahr unter Walter Eibl. Abteilungsleiter Norbert Brauner kann die Abteilung beruflich bedingt nicht mehr führen. Hier werden Spieler und auch Übungsleiter gesucht.

Informationen zum ASV und den Abteilungen gibt es auf der Homepage unter www.asv-steinach.de



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

| | |
|---|--|
| Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02 | Honig und alle Produkte aus der Imkerei |
| Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61 / 5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr | Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen |
| Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 09428/309 | Kartoffel |
| Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 094 28/81 55 | Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr |
| K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659 | Apfel-Birnensaft in 1 Liter Flaschen und 5 Liter Bags |
| Franz Knott Chorherrenstraße 10, Münster, Tel. 09428/1094 | Hackschnitzel für Heizzwecke oder Gartengestaltung zu verkaufen. Anlieferung möglich. |
| Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039 | Pferdemist kostenlos |
| Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190 | LORETTA-Rasensmischung |
| Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660 | Damwild auf Vorbestellung |
| Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28 / 9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr | |

Osterrezepte

von Frau Dorothea Bachner-Hahn:

Lammkeule mit Käsekruste

Zutaten für vier Personen:

1,2 kg Lammkeule
Pfeffer, 2 Knoblauchzehen
Salz, 20 g Butterschmalz
2 Zwiebeln (80 g)
¼ l Wasser, 2 EL Crème fraîche

Für die Käsekruste:

75 g Crème fraîche
1 TL Tomatenmark
30 g gehackte Zwiebeln
50g zerkrümelter Schafskäse od. Mozzarella, Salz
Etwas Kräuter der Provence

Zum Garnieren:

2 Tomaten (150g)
1 Zweig Rosmarin

Zubereitung:

Lammkeule mit Pfeffer, zerdrücktem Knoblauch und Salz würzen. Butterschmalz in einen Bräter geben, Fleisch hineingeben, Zwiebelstücke zugeben.

Bei 175-200 Grad (Elektro) oder Stufe 2-3 (Gas) 1 bis 1 ¼ Stunden braten. Zwischendurch mit Wein und Wasser ablöschen. Fleisch ab und zu mit Bratfond beschöpfen. Zutaten für die Käsekruste verrühren. Nach ca. 1 Stunde über die Keule geben (etwas Masse für die Tomaten zurücklassen). Bratfond mit Crème fraîche binden und durchkochen lassen, Abschmecken. Halbierete Tomate mit Käsemasse krönen und zum Schluss mitgaren oder übergrillen.

Reispuffer mit Pfannengemüse

Zutaten für 4 Personen
(Zubereitungszeit ca. 30 Minuten)

3 Eier (Größe M), 1/8 Liter Milch, 3 EL Mehl
1 Bund Frühlingszwiebeln
100 g geraspelter Gouda
300 g gekochter Risottoreis (aus 100 g rohem Reis)
1 TL getrocknete der Provence Salz, Pfeffer, 800 g TK-Pfannengemüse
1 EL Tomatenmark, 200 ml Gemüsebrühe (instant)

Öl zum Braten

Zubereitung:

Die Eier mit der Milch und dem Mehl glatt rühren. Die Frühlingszwiebeln waschen, putzen und klein würfeln. Mit Käse und gekochtem Reis unter die Eiermilch rühren. Mit Kräutern, Salz und Pfeffer würzen.

Das Öl in einer Pfanne erhitzen. Mit einem Esslöffel kleine Teigportionen hineinsetzen und in 5-6 Minuten von beiden Seiten kleine Puffer backen.

Gleichzeitig das gefrorene Gemüse in einem breiten Topf bei starker Hitze 4 Minuten anbraten. Das Tomatenmark einrühren, mit der Brühe ablöschen. Zugedeckt bei mittlerer Hitze in 6 Minuten sämig schmoren. Das Gemüse zu den Puffern servieren.



Guten Appetit

RK Münster KSK feiert 50-jähriges Gründungsfest

Vom 10. Juni bis 13. Juni 2016 wird in Münster unter der Schirmherrschaft von Herrn MdL Josef Zellmeier das 50-jährige Gründungsfest der RK Münster KSK groß gefeiert. Festfrau Brunhilde Schwarz, begleitet von insgesamt 28 Festdamen, und der Patenverein KuSK Kirchroth freuen sich schon sehr.

Mittlerweile ist der Festausschuss in die heiße Phase eingetreten und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn über 40 Vereine haben bereits ihr Kom-



men zugesagt. Die Bewirtung übernimmt Festwirt Robert Schmidt. Die Münsterer Land-

frauen sorgen mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen ebenfalls fürs leibliche Wohl. Für die musikalische Umrahmung sorgen u. a. die Blaskapelle Degenbach, Steffi & The Bluejeans und die Partyband Actionsdays. Auch die Fußballfans kommen nicht zu kurz, denn das Spiel der deutschen Nationalmannschaft am Sonntag wird im Zelt gezeigt. Am Samstag findet ein Seniorennachmittag mit Traktorenausstellung der Oldtimerfreunde Kirchroth statt.

Programm des 50-jährigen Gründungsfestes der RK Münster KSK vom 10. bis 13.06.2016

Freitag 10.06.2016

- 16:00 Uhr Einholen des Schirmherren, der Festfrau, des Patenvereins
- 18:00 Uhr Standkonzert am Gasthaus der Dorfgemeinschaft
- 18:30 Uhr Auszug zum Festzelt
- 19:00 Uhr Anstich und Begrüßung
- ab 19:30 Uhr Programm im Festzelt

Samstag 11.06.2016

- 14:00 Uhr Einholen der Festdamen, der Festfrau, des Schirmherren, des Patenvereins und der Patenkompanie
- 18:00 Uhr Totengedenken am Grabmal
- ab 13:00 Uhr Seniorennachmittag mit Traktorenausstellung
- ab 19:00 Uhr Programm im Festzelt

Sonntag 12.06.2016

- 06:00 Uhr Weckruf
- 07:00 Uhr Einholen des Patenvereins
- 08:00 Uhr Einholen der Gastvereine durch den Patenverein
- 08:15 Uhr Einholen der Festdamen, der Festfrau, des Schirmherren
- 08:30 Uhr Festzeltbetrieb
- 09:30 Uhr Kirchenzug
- 10:00 Uhr Gottesdienst
- 11:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Aufstellen zum Festzug
- 16:00 Uhr Verleihung der Erinnerungsgeschenke
- ab 20:00 Uhr Programm im Festzelt
- ab 21:00 Uhr Live Übertragung EM Länderspiel Deutschland - Ukraine

Montag 13.06.2016

- 19:30 Uhr Tag der Betriebe

Änderungen vorbehalten. (Ute Irrgang)



Dokumentation über die Geschichte von Münster früher und heute mit seinen Vereinen

Ein Film von Detlev Schneider und Hans Agsteiner

Das idyllisch gelegene schmucke Vorwalddorf Münster, einst Pfaffmünster genannt und heute Bestandteil der Gemeinde Steinach, kann auf eine interessante und abwechslungsreiche Geschichte zurückblicken. Bedeutende Stiftspröpste, adelige und studierte Chorherren, aber auch fleißige Landwirte und Handwerker bestimmten jahrhundertlang die Geschehnisse des Gemeinwesens. Die beiden Wahrzeichen von Münster, die ehemalige Stiftskirche St. Tiburtius und die ehemalige Pfarrkirche St. Martin sowie das alte Propsthaus (heute Pfarrhof) künden von der großartigen Vergangenheit der Ortschaft. Auch die Bürger der heutigen Zeit haben der beliebten Ortschaft im Stadtumlandbereich von Straubing ihren Stempel aufgedrückt und ihr Aussehen mitgeprägt. Ein reges und geselliges Vereinsleben trägt neben den Naturschönheiten zum Wohnwert bei. Grund genug



1910



für Hobbyfilmer Detlev Schneider und Heimatforscher Hans Agsteiner diese Vergangenheit aufzubereiten und in einem Dokumentarfilm der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der Bogen ist in dem Dokumentarfilm weit gespannt: Er reicht von der Neandertalerhöhle am Buchberg, über die erste urkundliche Erwähnung des Klosters Münster, einer Darstellung des

bedeutenden Chorherrenstifts mit seinen Kunstschätzen bis zu den Entwicklungen im 20. Jahrhundert. Breiten Raum nimmt in dem Dokumentarfilm auch die neuere Zeit mit ihrem regen Vereinsleben, dem kirchlichen Leben und den zahlreichen Festivitäten ein. Die allerneueste Zeit, die bei einem Flug mit einer Drohne über Münster festgehalten wurde, ist schon wieder Geschichte.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914



Sanitär · Heizung · Lüftung

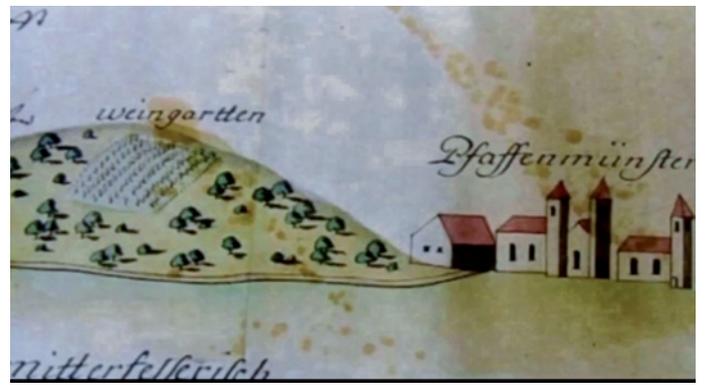
Weiherstr. 2 · 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.

Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus · Appartement-Wohnanlage

Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr



Einladung

zur Vorführung des Dokumentarfilms

„Dokumentation über die Geschichte von Münster früher und heute mit seinen Vereinen“

von Detlev Schneider und Hans Agsteiner

am Samstag, den 2. April 2016, 19 Uhr

im Gasthaus der Dorfgemeinschaft Münster

und

am Samstag, den 9. April 2016, 19 Uhr

im Sport- und Pfarrheim Steinach

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen,
der Eintritt ist frei.



Aus dem Gästebuch der Familie von Schmieder, Schloss Steinach 1904 -1929

siehe Artikel dazu Seite 55



MAX RIMBOECK
1. APRIL 1890.

MAXI V. SCHMIEDER
1. APRIL 1908.